

# Leistungsbeschreibung

Ausschreibung eines Rahmenvertrags für die Beschaffung einer Fundsachen-Plattform für die Landes- und kommunalen Behörden in Deutschland



Version 2.0

Stand: September 2023

## Inhalt

1	Anlass, Zielsetzung und Rahmenbedingungen.....	8
1.1	Gegenstand der Beschaffung .....	8
1.2	Begriffsbestimmungen .....	9
1.3	Beschreibung des Anwendungs-/ Einsatzbereichs.....	9
1.3.1	Anwendungsbereich.....	9
1.3.2	Zielgruppen.....	10
1.4	Rechtlicher, organisatorischer und technischer Rahmen .....	11
2	Anforderungsbeschreibung.....	12
2.1	Beschreibung der funktionalen Anforderungen .....	12
2.1.1	Allgemeine Anforderungen zum Gesamtsystem.....	12
2.1.2	Formular und Fachlogik.....	14
2.1.3	Fallmanagement/ -bearbeitung .....	15
2.1.4	Terminverwaltung, Recherche und Statistik .....	17
2.1.5	Administration.....	18
2.1.6	Mobilität .....	19
2.1.7	Technische Systemanforderungen .....	19
2.1.8	Schnittstellen, Anbindungen und Datenaustausch .....	19
2.2	Beschreibung der nicht-funktionalen Anforderungen .....	20
2.2.1	Oberflächengestaltung, Ergonomie und Barrierefreiheit .....	20
2.2.2	Aktualisierung von Programmständen.....	21
2.2.3	Datenschutz und IT-Sicherheit .....	21
2.2.4	Backups.....	22
2.2.5	Verfügbarkeit.....	22
2.2.6	Störungsklassifizierung und -beseitigung .....	22
2.2.7	Sonstige Leistungen.....	23
2.2.8	Initialen Leistung .....	23
2.2.9	Pflichten und Leistungen im Zusammenhang mit dem Vertragsende .....	24
2.3	Beschreibung weiterer Anforderungen.....	24
2.4	Kriterienkatalog Leistung.....	24
3	Mitwirkungsleistung durch den bzw. die AG .....	24

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Schemata zur Fundsachen-Plattform .....	13
Abbildung 2: Schemata zur mandantenübergreifenden Datenbank innerhalb der Fundsachen-Plattform.....	14
Abbildung 3 - Authentifizierung durch Nutzende im Fundbüro.....	27
Abbildung 4 - Übersichtsdarstellung einer Fundmeldung für Nutzende in Fundbüros .....	27
Abbildung 5 - Zentrales Bürgerportal www.verlustsache.de.....	28
Abbildung 6 - Eingebettetes Portal für Bürger-/innen am Beispiel der Stadt Rheinstetten .....	28
Abbildung 7 - Nova Find Prozess.....	29
Abbildung 8 - Kategorie-Auswahl für Verlustgegenstände .....	30
Abbildung 9 - Nachträgliches Bearbeiten einer Verlustanzeige.....	31
Abbildung 10 - Anzeige übereinstimmende Fund für Bürger-/innen inkl. Kontaktdaten des zuständigen Fundbüros .....	32
Abbildung 11 - Anmeldemaske für Nutzende in Fundbüros .....	33
Abbildung 12 - Merkmalsbasierte Erfassung am Beispiel Rucksack .....	34
Abbildung 13 - Liste möglicher Übereinstimmungen mit Möglichkeit zum Abruf von Daten zum Eigentümer ...	34
Abbildung 14 - Vergleichsansicht eines Treffers mit Möglichkeit zur Übernahme der Kontaktdaten aus der erfassten Verlustanzeige.....	35
Abbildung 15 - Übersicht Fundmeldung mit übernommenen Kontaktdaten .....	35
Abbildung 16 - Vision eines europaweit vernetzen Fundservice mit Einbezug der gesamten Reisekette .....	36
Abbildung 17 - Auswahl Verlustort mithilfe hinterlegten Kataloges von Postleitzahlen und Orten sowie beispielhafte Anzeige der zuständigen Behörde.....	37
Abbildung 18 - Liste möglicher Übereinstimmungen inkl. geographischer Distanz.....	38
Abbildung 19 - Beispielhafte Darstellung der Geo-Shape von Hohnstein .....	39
Abbildung 20 - Liste möglicher Übereinstimmungen inkl. geographischer Distanz.....	41
Abbildung 21 - Merkmalbasierte Erfassung am Beispiel Rucksack .....	44
Abbildung 22 - Merkmalbasierte Erfassung am Beispiel Handy .....	44
Abbildung 23 - Prozessabbildung in Nova Find.....	45
Abbildung 24 - Fundanhänger mit Barcode bzw. QR-Code.....	45
Abbildung 25 - Vordruckte Fundanhänger mit Abrisskante .....	46
Abbildung 26 - Schnellsuchfeld zum einfachen Öffnen eines Datensatzes mittels Barcode .....	46
Abbildung 27 - Zeitleiste für eine Fundsache mit unterschiedlichen Aufbewahrungsfristen .....	48
Abbildung 28 - Administration Fristen für Ansprüche .....	49
Abbildung 29 - Fristen für eine konkrete Fundmeldung mit Möglichkeit diese manuell zu definieren .....	49
Abbildung 30 - Administration von Aufbewahrungsfristen .....	49
Abbildung 31 - Wiedervorlage-Arbeitsvorräte nach inhaltlichen Kriterien als DASHBOARD-Ansicht.....	50
Abbildung 32 - Suchmaske inkl. Schnellsuchfeld in der Kopfzeile.....	52
Abbildung 33 - Blättern in Ergebnislisten.....	53
Abbildung 34 - Liste Suchergebnisse mit individueller Sortierung.....	53
Abbildung 35 - Suchkriterien inkl. Sichtwortsuche in der Kopfzeile .....	55

Abbildung 36 - Dashboard-Ansicht mit Suchmuster-Resultaten .....	56
Abbildung 37 - Export von ausgewählten Suchergebnissen .....	57
Abbildung 38 - Beispielhafte Auswertung zu Rückgabequoten pro Monat auf Basis MS-Excel .....	58
Abbildung 39 - Zusammenspiel zwischen Front-End und Back-End hinsichtlich der Erfassung einer Meldung ...	59
Abbildung 40 - Merkmalbasierte Gegenstandsbeschreibung für Bürger-/innen inklusive Schnellnavigation .....	60
Abbildung 41 - Beispiel eines individuellen Dokumenten-Layouts .....	61
Abbildung 42 - Customizing für Dokumentvorlagen .....	62
Abbildung 43 - Administration von Fristen .....	62
Abbildung 44 - Konfiguration von Aufbewahrungsfristen .....	63
Abbildung 45 - Individualisierung von Klassifizierungen für Fundgegenstände.....	63
Abbildung 46 - Konfiguration von Partnerfirmen .....	64
Abbildung 47 - Verwaltung von Standorten.....	65
Abbildung 48 - Konfiguration einzelner Standorte bzw. Ablageorte .....	66
Abbildung 49 - Verwaltung von Lager- bzw. Ablageorten .....	66
Abbildung 50 - Fundmeldung mit zwei enthaltenen Fundgegenständen .....	67
Abbildung 51 - Administration von Eigentumsanspruchsfristen .....	68
Abbildung 52: Konfiguration von Aufbewahrungsfristen .....	68
Abbildung 53: Grundlegendes Customizing von Dokumenten .....	69
Abbildung 54: Vorlagendesign auf Basis MS-Word am Beispiel einer Übernahmebestätigung .....	70
Abbildung 55:Beispieldokument Versicherungsbescheinigung .....	71
Abbildung 56: Vorlagendesign auf Basis MS-Word am Beispiel einer Übernahmebestätigung .....	72
Abbildung 57: Verwaltung von Standorten.....	73
Abbildung 58: Konfiguration einzelner Standorte bzw. Ablageorte .....	74
Abbildung 59: Verwaltung von Lager- bzw. Ablageorten .....	74
Abbildung 60: Lageroperationen für einzelne Fundmeldungen .....	75
Abbildung 61: Lageroperationen als Sammeloperation .....	76
Abbildung 62: Lagerliste.....	77
Abbildung 63 - Nova Find Software Architektur .....	79
Abbildung 64: Front-End für Bürger-/innen auf Basis HTML5 .....	80
Abbildung 65: Übersicht Fundmeldung für Nutzende im Fundbüro auf Basis HTML5 .....	80
Abbildung 66: Auszug Prüfbericht zur Barrierefreiheit und verwendeten Technologien.....	81
Abbildung 67: Responsive Darstellung der Funderfassung auf Tablets .....	82
Abbildung 68: Responsive Maske zur Erfassung einer Verlustanzeige durch Bürger-/innen auf Smartphones...	83
Abbildung 69: Ergebnis externer Prüfbericht zur Barrierefreiheit .....	84
Abbildung 70: Übersicht über Ablauf einer typischen Nutzerreise.....	87
Abbildung 71: Ergebnis externer Prüfbericht zur Barrierefreiheit .....	89
Abbildung 72: Eingabeassistent für Bürger am Beispiel Kategorieauswahl .....	91
Abbildung 73: Übersichtsdarstellung einer Fundmeldung.....	92

Abbildung 74: Formularbasierte Funderfassung mit Navigationsleiste und Schnellsuchfeld .....	94
Abbildung 75: Selbstbeschreibende Hinweistexte und Validierungsmeldungen .....	95
Abbildung 76: Speichern-Button und Navigationsleiste an stabiler Position .....	95
Abbildung 77: Selbsterklärende Validierungsmeldungen bei Eingabefehlern .....	95
Abbildung 78: Schrittweise Erfassung von Daten am Beispiel der Auswahl einer Kategorie .....	97
Abbildung 79: Anzeige möglicher Übereinstimmungen für Bürger-/innen .....	98
Abbildung 80: Protokollierte Aktionen zu einer Fundmeldung .....	100
Abbildung 81 Zusammenspiel zwischen Front-End und Back-End hinsichtlich der Erfassung einer Meldung ...	100
Abbildung 82: Fundgegenstand zur Versteigerung vorsehen .....	111
Abbildung 83: Auflistung Gegenstände zur Versteigerung .....	112
Abbildung 84: Lageroperation "Versteigern" als Listenoperation .....	112

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Fundsachenkategorien und Beispiele .....	10
Tabelle 2: Rechtliche, organisatorische und technische Vorgaben .....	11

## Abkürzungsverzeichnis

AD	Active Directory
AG	Auftraggeber/-in
AN	Auftragnehmer/-in
API	Application Interface
AV-Vertrag	Auftragsverarbeitungs-Vertrag
BDSG	Bundesdatenschutzgesetz
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BITV	Barrierefreie Informationstechnik-Verordnung
BSI	Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
CSV	comma-separated-values
DS-GVO	Datenschutz-Grundverordnung
EfA	Einer für Alle
EU	Europäische Union
EVB-IT	Ergänzende Vertragsbedingungen für die Beschaffung von IT-Leistungen
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum
F	Fachlogik (gemäß EfA-Mindestanforderungen)
Fundsachen-Plattform	Online-Dienst mit integriertem Fachverfahren in Form einer Fundsachen-Plattform
GIF	Graphics Interchange Format (Bildformat)
HTML	Hypertext Markup Language
ISMS	Information Security Management System (bzw. Managementsystem für Informationssicherheit)
ITSiV-PV	IT-Sicherheitsverordnung Portalverbund
JPEG	Bildformat von der Organisation Joint Photographic Experts Group
JSON	JavaScript Object Notation
LDAP	Lightweight Directory Access Protocol

LeiKa	Leistungskatalog
NK	Nutzerkonto (gemäß EfA-Mindestanforderungen)
OAuth	Open Authorization
OD	Oberflächengestaltung und Design (gemäß EfA-Mindestanforderungen)
OSCI	Online Services Computer Interface
OZG	Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen (Onlinezugangsgesetz)
P	Payment (gemäß EfA-Mindestanforderungen)
PDF	Portable Document Format
PNG	Portable Network Graphics (Bildformat)
SaaS-Lösung	Software-as-a-Service-Lösung
SK	Sächsische Staatskanzlei
SSO	Single Sign-On
StGB	Strafgesetzbuch
TLS	Transport Layer Security
TR	Technische Richtlinie
UP	Umsetzungsprojekt
WCAG	Web Content Accessibility Guidelines
XML	Extensible Markup Language

# 1 Anlass, Zielsetzung und Rahmenbedingungen

## 1.1 Gegenstand der Beschaffung

Der Freistaat Sachsen hat im Rahmen der bundesweiten Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG; in Kraft getreten am 18. August 2017) die Themenfeldführung für den Bereich „Recht und Ordnung“ übernommen. In diesem Rahmen sollen für die in diesem Themenfeld enthaltenen OZG-Verwaltungsleistungen, sog. Einer für Alle (EFA)<sup>1</sup>-Leistungen, entwickelt und bereitgestellt werden.

Zu den OZG-Verwaltungsleistungen im Themenfeld „Recht und Ordnung“ gehört u. a. die Leistung „Fundsachen“. Die OZG-Leistung „Fundsachen“ (OZG-ID 10244) wird in Form eines sog. Umsetzungsprojektes (UP) realisiert. Bei dem UP „Fundsachen“ wird – abweichend von der OZG-Methodik – ein Sonderweg eingeschlagen. Konkret forciert der Freistaat Sachsen in diesem Rahmen aus Gründen der Wirtschaftlichkeit den Rückgriff auf bereits am Markt befindliche kommerzielle Lösungen für die Fundsachenbearbeitung und -verwaltung, statt wie sonst bei OZG-Beschaffungen üblich, eine aufwändige Individualprogrammierung zu beauftragen. Die zu beschaffende Lösung (im Folgenden „Fundsachen-Plattform“) wird, da es sich um eine bereits vorhandene Standardsoftware handelt, nicht durch den Freistaat Sachsen selbst zur Nutzung angeboten, sondern kann aufgrund eines zwischen dem Freistaat Sachsen und dem Auftragnehmer zugunsten der Körperschaften des öffentlichen Rechts, die ein Fundbüro betreiben, („Begünstigte“ bzw. „Auftraggeber“) geschlossenen Rahmenvertrags bestellt werden. Die Bestellung erfolgt zwischen dem Auftragnehmer und dem jeweiligen Auftraggeber jeweils auf der Grundlage eines inhaltlich weitestgehend vorherverhandelten und damit festgeschriebenen EVB-IT Cloudvertrags. Die vorliegende Leistungsbeschreibung ist eine Anlage dieses Muster EVB-IT Cloudvertrags.

Die Fundsachen-Plattform muss sowohl über einen Online-Dienst (Außenkommunikation mit Bürgern/-innen und Unternehmen) als auch über integrierte Fachverfahrensfunktionalitäten (zur Unterstützung der für die Fundsachenbearbeitung und -verwaltung zuständigen Behörden) verfügen (vgl. Kapitel 2). Gegenstand der Beschaffung sind die zentrale Bereitstellung und der Betrieb einer Fundsachen-Plattform als Software-as-a-Service-Lösung (SaaS-Lösung) sowie deren Einführung in den für die Fundsachenbearbeitung und -verwaltung zuständigen örtlichen Behörden (Fundbüros) einzelner Bundesländer.

Die Fundsachen-Plattform muss Kernfunktionalitäten im Bereich der Fundsachenverwaltung bereitstellen. Diese Kernfunktionalitäten umfassen insbesondere die Anzeige von Fund- und Verlustsachen durch die Bürger/-innen, Unternehmen und Behörden sowie die Bearbeitung und Verwaltung der eingegangenen Fund- und Verlustanzeigen durch das jeweils zuständige Fundbüro.

Zusammengefasst werden mit dieser Ausschreibung vom künftigen Auftragnehmer (AN) folgende Leistungsinhalte gefordert:

- Bereitstellung eines Online-Dienstes mit integriertem Fachverfahren in Form der Fundsachen-Plattform inklusive Implementierung, Produkt-Customizing sowie der benötigten Lizenzen (Bestandteil der SaaS-Lösung)
- Störungsbeseitigung und Support für die Fundsachen-Plattform (Bestandteil der SaaS-Lösung)

---

<sup>1</sup> "Einer für Alle" bedeutet, dass ein Land (oder eine Allianz aus mehreren Ländern) ein Verfahren zentral entwickelt und betreibt. Dieses entwickelte Verfahren wird anschließend anderen Ländern und Kommunen zur Verfügung stellt, die den Dienst mitnutzen können.

- Erbringung von unterstützenden Dienstleistungen über die Vertragslaufzeit und bei Vertragsbeendigung (z. B. fachliche und technische Beratung bei der Einführung, Schulung, Unterstützung von Migrationsvorhaben)

## 1.2 Begriffsbestimmungen

In dieser Leistungsbeschreibung werden Formulierungen verwendet, denen eine besondere Bedeutung zugeordnet ist. Dies wird im Rahmen der Bewertung Ihres Angebotes Bedeutung erlangen.

Es gelten die folgenden Festlegungen:

Mindestanforderung (Muss-Anforderungen)

Die Begriffe „Muss“, „Darf“ und „Darf nicht“ kennzeichnen eine Mindestanforderung, die zwingend erfüllt sein muss. Die Muss-Anforderungen werden nicht gesondert im Kriterienkatalog Leistung angeführt. Mit Abgabe eines Angebotes erklären Bieter sämtliche Mindestanforderungen zu erfüllen.

Mehrqualitätsanforderungen (Soll-Anforderungen)

Der Begriff „Soll“ kennzeichnet eine Qualitätsanforderung, die zusätzlich zu den Mindestanforderungen erfüllt werden soll. Die vom Auftragnehmer zugesagten Soll-Anforderungen werden zum Gegenstand des Vertrages. Die Soll-Anforderungen werden im Kriterienkatalog Leistung konsolidiert und sind dort gesondert nachzulesen.

## 1.3 Beschreibung des Anwendungs-/ Einsatzbereichs

### 1.3.1 Anwendungsbereich

Die Fundsachen-Plattform muss den gesamten Vorgang zur Durchführung des ordnungsbehördlichen Verfahrens bei Fundangelegenheiten nach § 965 ff. Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) abbilden und die relevanten Verwaltungsleistungen gemäß Leistungskatalog der Öffentlichen Verwaltung (LeiKa) abdecken.

Im Detail handelt es sich dabei um folgende fünf Verwaltungsleistungen:

- Fundsachen Anzeige (LeiKa-ID 77000000008269)
- Fundsachen Statusabfrage (LeiKa-ID 99089017015000)
- Fundsachen Verwahrung (LeiKa-ID 99089017089000)
- Fundsachen Herausgabe (LeiKa-ID 99089017152000)
- Fundsachen Versteigerung (LeiKa-ID 99089017220000)

Fundsachen können grundsätzlich in die nachfolgenden Kategorien untergliedert werden (vgl. Tabelle 1). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass es sich sowohl um eine Fund- (Sache wurde gefunden) als auch um eine Verlostsache (Sache wurde verloren) handeln kann.

Tabelle 1: Fundsachenkategorien und Beispiele<sup>2</sup>

Fundsachenkategorie	Beispiele
Ausweise, Karten und Dokumente	Führerschein Kreditkarte Personalausweis
Gegenstände	Brille Fahrrad Handy Kette Schlüssel Taschen Uhr
Nahrungs- und Genussmittel	Einkaufstasche mit Lebensmittel
Tiere	Hund Katze Sonstiges Kleintier
Wertsachen	Geld

### 1.3.2 Zielgruppen

Die Zielgruppen für die Fundsachen-Plattform sind wie folgt definiert:

- Bürger/-innen sowie Unternehmen (z. B. Verkehrsunternehmen) und Behörden (z. B. Polizeidienststellen), die Fundsachen (vgl. Tabelle 1) gefunden oder verloren haben und bei dem zuständigen Fundbüro zur Anzeige bringen.
- Fundbüros (Ordnungsämter/ Behörden/ Öffentliche Verwaltung), die für die Bearbeitung der Fund- bzw. Verlustanzeigen (vgl. Tabelle 1) sowie für die Verwaltung von Fundsachen, d. h. für deren Verwahrung, Herausgabe bzw. Verwertung (Versteigerung, Überlassung, Vernichtung), zuständig sind.

<sup>2</sup> Die Auflistung der Fundsachenkategorien ist nicht abschließend und dient lediglich dem besseren Verständnis im Rahmen der Beschreibung des Anwendungsbereichs.

## 1.4 Rechtlicher, organisatorischer und technischer Rahmen

Bei der Fundsachen-Plattform sind bestehende rechtliche, organisatorische und technische Regelungen zur Fundsachenverwaltung sowie ergänzende grundlegende Anforderungen an EfA-Services zu berücksichtigen. Die rechtlichen, organisatorischen und technischen Anforderungen an die Fundsachen-Plattform sind in dieser Leistungsbeschreibung aufgeführt.

Die folgende Tabelle 2 listet die zu berücksichtigenden rechtlichen, organisatorischen und technischen Rahmenbedingungen<sup>3</sup> auf.

Tabelle 2: Rechtliche, organisatorische und technische Vorgaben

Bezeichnung	Domäne
Onlinezugangsgesetz (OZG)	Recht
EfA-Mindestanforderungen	Technik/ Organisation
Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)	Recht
Strafgesetzbuch (StGB)	Recht
Datenschutzrechtliche Bestimmungen (insbesondere DS-GVO, BDSG, Landesdatenschutzgesetze)	Recht
IT-Sicherheitsverordnung Portalverbund (ITSIV-PV)	Technik
BSI IT-Grundschutz	Technik
Barrierefreie Informationstechnik-Verordnung 2.0 (BITV)	Recht
Web Content Accessibility Guidelines (WCAG)	Organisation

Konkrete satzungsrechtliche Ausprägungen der aufgeführten Rahmenbedingungen auf kommunaler Ebene sind im Rahmen des Einzelabrufs zwischen dem Auftraggeber (AG) und dem AN zu spezifizieren.

<sup>3</sup> Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Soweit sich aus einer Rechtsnorm (z. B. Gesetz oder Verordnung) oder aus dem vorliegenden Vertrag und seinen einzelnen Bestandteilen (z. B. den Regelungen zur Auftragsverarbeitung, dem EVB-IT Cloud Vertrag, den EVB-IT Cloud AGB oder den Sonstigen Vereinbarungen) strengere oder weitergehende Anforderungen als vorliegend in der Leistungsbeschreibung und ihren Anhängen ergeben, müssen bei Widersprüchen mit dieser Leistungsbeschreibung und ihren Anhängen die strengeren bzw. weitergehenden Anforderungen vom Auftragnehmer umgesetzt werden.

Im Zweifel und soweit sich aus der konkreten Verwendung im Einzelfall nichts anderes ergibt, haben die in dieser Leistungsbeschreibung und ihren Anhängen verwendeten Begriffe die in den Begriffsbestimmungen der EVB-IT Cloud AGB (siehe dort am Ende) festgelegte Bedeutung.

## 2 Anforderungsbeschreibung

### 2.1 Beschreibung der funktionalen Anforderungen

#### 2.1.1 Allgemeine Anforderungen zum Gesamtsystem

Bei der Fundsachen-Plattform muss es sich um eine zentrale, webbasierte Anwendung für Bürger/-innen und Unternehmen (Finder und Verlierer) sowie für Behörden (Fundbüros) handeln, mit dem Zweck, gefundene und verlorene Sachen (vgl. Tabelle 1) anzuzeigen und zu verwalten. Die Fundsachen-Plattform muss demzufolge zweischichtig aufgebaut sein und mindestens aus den folgenden zwei Komponenten bestehen:

- Präsentationsschicht (Front-End) und
- Datenhaltungsschicht (Back-End).

Das Front-End muss den Bürgern/-innen und Unternehmen als Finder und Verlierer die Anzeige von Fund- bzw. Verlustsachen in Form eines Online-Dienstes ermöglichen. Die Fundbüros, als zuständige örtliche Ordnungsbehörden, müssen ebenfalls über die Möglichkeit verfügen, Fund- bzw. Verlustanzeigen über die Fundsachen-Plattform erstellen zu können (z. B. bei einer anonymen Abgabe einer Fundsache). Das Front-End muss demzufolge als Benutzerschnittstelle dienen und den Nutzenden den Zugriff auf die Fundsachen-Plattform ermöglichen. Ferner muss das Front-End die elektronischen Formulare (zur Aufgabe von Fund- und Verlustanzeigen) sowie die dazugehörigen Daten bereitstellen.

Das Back-End muss den Fundbüros zur Bearbeitung der eingegangenen Fund- und Verlustanzeigen sowie der Verwaltung, d. h. der Verwahrung, Herausgabe bzw. weiteren Verwertung (Versteigerung, Überlassung oder Vernichtung) der Fundsachen, dienen.

Die Fundsachen-Plattform muss demnach das gesamte ordnungsbehördliche Verfahren bei Fundangelegenheiten gemäß § 965 ff. BGB abbilden (vgl. Kapitel 1.3.1).

Die Fundsachen-Plattform muss darüber hinaus mandantenfähig sein. Das bedeutet, dass die Daten und Nutzenden einer Systemumgebung getrennt von anderen Systemumgebungen sind und der Zugriff externer Mandanten bzw. Personen auf diese Daten entsprechend geschützt ist. Jeder abrufberechtigten Partei muss demnach eine eigene mandantenfähige Fundsachen-Plattform bereitgestellt werden.

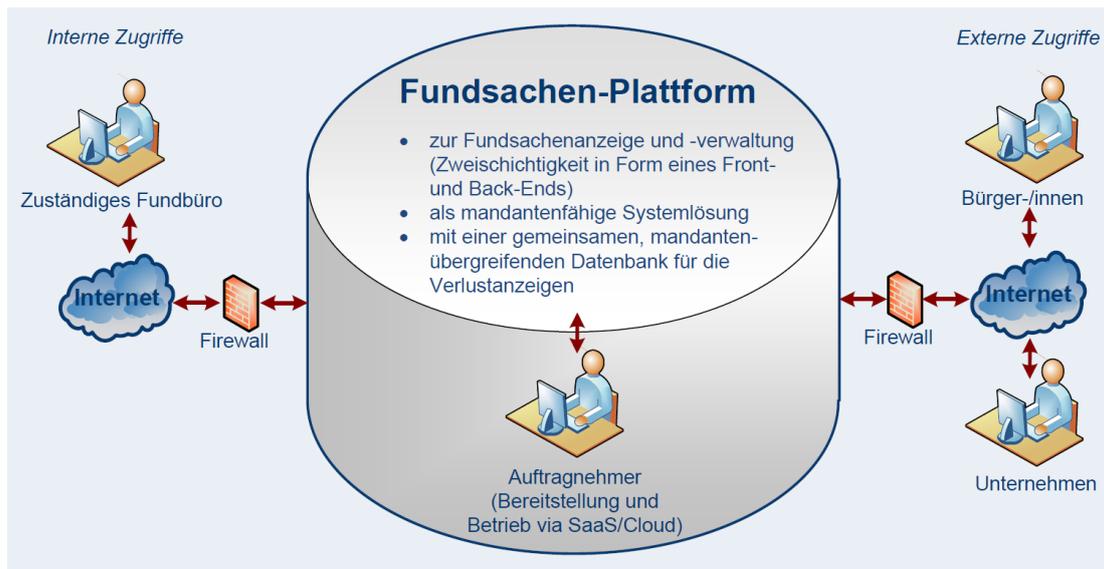


Abbildung 1: Schemata zur Fundsachen-Plattform

Parallel dazu soll die Fundsachen-Plattform über eine zentrale, mandantenunabhängige Datenbank, innerhalb derer die Verlustanzeigen zentral in einer Liste gehalten und von den Nutzenden (Bürger/-innen, Unternehmen und Fundbüros) eingesehen werden können, verfügen. Die Fundanzeigen müssen hingegen dezentral, d. h. mandantenabhängig, bei dem jeweils zuständigen Fundbüro abgelegt werden. Die Fundsachen-Plattform muss demzufolge über einen öffentlichen (Verlustanzeigen) und einen nicht öffentlichen Bereich (Fundanzeigen) verfügen.

Auf den öffentlichen Bereich müssen alle Nutzenden (Bürger/-innen, Unternehmen und Fundbüros) Zugriff erhalten. Hier sind, neben der Publizierung der Verlustanzeigen, auch allgemeine Informationen zur Fundsachenverwaltung und zu anstehenden Versteigerungen sowie die Kontaktdaten der zuständigen Fundbüros aufzuführen. Dabei ist zu beachten, dass personenbezogene Daten von Verlustanzeigen im öffentlichen Bereich ausschließlich den internen Behördennutzenden desjenigen Fundbüros angezeigt werden dürfen, welches für die Verlostsache zuständig ist.

Der nicht öffentliche Bereich, der u. a. die Fundanzeigen enthält, muss ausschließlich registrierten Nutzenden der Fundbüros zugänglich sein. Personenbezogene Daten von Fundanzeigen innerhalb des nicht öffentlichen Bereichs dürfen ebenfalls nur den Behördennutzenden desjenigen Fundbüros angezeigt werden, welches für die Fundsache zuständig sind.

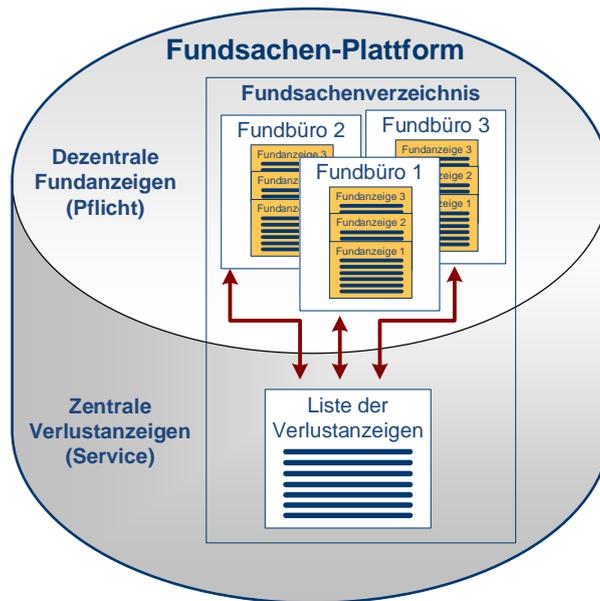


Abbildung 2: Schemata zur mandantenübergreifenden Datenbank innerhalb der Fondsachen-Plattform

An die Fondsachen-Plattform müssen des Weiteren die interoperablen Nutzer- bzw. Servicekonten des Bundes und der Länder angebunden werden können. Da derzeit nicht alle Nutzer- bzw. Servicekonten der Länder interoperabel sind, muss mindestens das Nutzerkonto Bund (bundID) für Bürger/-innen bzw. das einheitliche Organisationskonto angebunden und einsatzbereit sein (vgl. EfA-Mindestanforderung NK1).

Ergänzend zum Nutzerkonto Bund (bundID) für Bürger/-innen und zum einheitlichen Organisationskonto muss die Fondsachen-Plattform über die Möglichkeit verfügen, dass unregistrierte Nutzende, d. h. ohne vorhandenes Nutzer- oder Unternehmenskonto, Fund- und Verlustanzeigen mittels des Online-Dienstes der Fondsachen-Plattform (Front-End) erstellen und übermitteln können. Die Fondsachen-Plattform muss folglich im Front-End sowohl registrierten als auch unregistrierten Nutzenden zugänglich sein. Die Bearbeitung und Verwaltung der Fund- bzw. Verlustanzeigen im Back-End der Fondsachen-Plattform muss hingegen nur durch registrierte Nutzende der Fundbüros erfolgen.

### 2.1.2 Formular und Fachlogik

Die Fondsachen-Plattform muss – sowohl im Front-End als auch im Back-End – stets die gültigen, fachrechtlichen Anforderungen der Bundesgesetze (§§ 965-984 BGB, §§ 1000-1003 BGB; § 246 StGB, § 248a StGB) sowie die landesrechtlichen Zusatzanforderungen aller abrufberechtigten Parteien im Kontext der Fund- und Verlustsachen erfüllen (vgl. EfA-Mindestanforderung F1 und F2).

Des Weiteren muss die Fondsachen-Plattform die Bereitstellung von regelbasierten, dynamischen Formularen i. V. m. der Aufnahme von Metadaten zur Abbildung der Fund- und Verlustanzeigen unterstützen. Bei den Metadaten handelt es sich im Wesentlichen um folgende Daten:

- Daten zum Finder bzw. Verlierer (Name, Anschrift, Kontaktdaten)
- Daten zur Fund- bzw. Verlustsache unter Beachtung von Kategorisierungsmöglichkeiten
- Daten zum Fund- bzw. Verlustort unter Beachtung der Umkreissuche
- Datums- und Zeitangabe im Hinblick auf die Fund- bzw. Verlustsache
- Angabe zum Interesse an einem Eigentumserwerb bzw. für eine Verzichtserklärung

- Angaben zum Verwahrungsort (z. B. Abgabe beim zuständigen Fundbüro, private Aufbewahrung)
- Angaben zum Finderlohn und zur Aufbewahrungsschädigung
- Angabe zur Benötigung einer Verlustbescheinigung
- Freitextfeld zur Angabe weiterer/sonstiger Informationen

Die Fundsachen-Plattform muss ferner über die Möglichkeit verfügen, Bilder (JPEG, GIF, PNG) bzw. Dokumente (MS Word, PDF) zum Nachweis bzw. als ergänzende Information (z. B. Eigentumsnachweise oder Fotos der Sache) hochzuladen. Die Upload-Funktion muss dabei sowohl den Bürger/-innen und Unternehmen als auch den Nutzenden der Fundbüros zur Verfügung stehen.

Bei der Umkreissuche muss die Fundsachen-Plattform die Suchergebnisse auf den Umkreis eines geographischen Standorts einschränken und die Fundsachen-Plattform soll automatisch eine Zuständigkeitsprüfung durchführen (z. B. Suche nach Fund- und Verlustanzeigen oder zuständigen Fundbüros im Umkreis der ausgewählten Ortsangabe). Analog der Upload-Funktion muss die Umkreissuche sowohl den externen Nutzenden (Bürger/-innen und Unternehmen) als auch den internen Nutzenden (Fundbüros) zur Verfügung stehen.

Die im Rahmen der Fund- bzw. Verlustanzeige eingegebenen Daten müssen dabei automatisch durch die Fundsachen-Plattform auf Vollständigkeit (z. B. alle Pflichtfelder sind ausgefüllt) und Plausibilität (z. B. das Datum darf nicht in der Zukunft liegen) geprüft werden.

Darüber hinaus muss sichergestellt sein, dass der Formularbereich der Fundsachen-Plattform bei Bedarf anpassbar und erweiterbar ist (z. B. bei einer Ergänzung einer weiteren Kategorie oder Art von Fund- bzw. Verlustsachen).

Nach Versand der Fund- bzw. Verlustanzeige muss die Fundsachen-Plattform dem Finder bzw. Verlierer eine Zusammenfassung der übermittelten Daten in Form einer Ergebnisübersicht anzeigen. Die von der Fundsachen-Plattform herausgegebene Ergebnisübersicht ist bei Bedarf in Form eines PDFs exportierbar. Ergänzend zum PDF-Export muss es möglich sein, die Ergebnisübersicht elektronisch per E-Mail an den Finder bzw. Verlierer - bei Angabe einer E-Mail-Adresse - bereitzustellen.

Neben der Bereitstellung einer Ergebnisübersicht muss die Fundsachen-Plattform nach dem Versand der Fund- bzw. Verlustanzeige dem Finder bzw. Verlierer ebenfalls eine automatisierte Eingangsbestätigung (Bestätigung der Datenübertragung) anzeigen. Diese automatisierte Eingangsbestätigung muss bei Bedarf über ausgewählte Kommunikationskanäle (z. B. E-Mail, SMS) an den Finder bzw. Verlierer weitergeleitet werden können.

Die Fundsachen-Plattform muss dem Nutzenden (Bürger/-innen, Unternehmen und Fundbüros) nach Versand und Übermittlung der Fund- bzw. Verlustanzeige zudem die Möglichkeit bieten, abgesendete Anzeigen zu ändern sowie ggf. Bilder bzw. Dokumente nachzureichen. Die Änderungen sowie nachgereichte Bilder bzw. Dokumente müssen dabei eindeutig dem entsprechenden vorab übermittelten Fall zugeordnet werden.

### 2.1.3 Fallmanagement/ -bearbeitung

Die durch den Finder bzw. Verlierer abgesendete Fund- bzw. Verlustanzeige inkl. der dazugehörigen Daten und beigefügten Bilder bzw. Dokumente müssen im Back-End der Fundsachen-Plattform an ein Fallmanagement o. ä. übertragen werden. Dabei muss jeder Fund- bzw. Verlustanzeige automatisch eine eindeutige ID durch die Fundsachen-Plattform zugewiesen werden (vgl. Kapitel 2.1.2).

Die Fundsachen-Plattform muss zudem eine Status-Anzeige, d. h. eine Darstellung aller eingegangenen, aktuell in Bearbeitung befindlichen sowie abgeschlossenen Fund- und Verlustanzeigen, ermöglichen. Die Nutzenden des Fundbüros sind über die neu eingegangenen Fund- bzw. Verlustanzeigen gesondert zu informieren (z. B. per E-Mail-Benachrichtigung, farbliche Markierung innerhalb der Fundsachen-Plattform).

Im Rahmen des Fallmanagements bzw. der Fallbearbeitung muss die Fundsachen-Plattform sowohl einen automatischen als auch einen durch die Fundbüros manuell durchführbaren Abgleich (Matching) der neu erstellten bzw. eingegangenen Fund- bzw. Verlustanzeigen mit den bereits bestehenden Fund- bzw. Verlustanzeigen im öffentlichen (mandantenübergreifende Datenbank) sowie nicht öffentlichen Bereich (mandanteneigene Datenbank) ermöglichen. Im Rahmen des Abgleichs soll an dieser Stelle auch die Umkreissuche durch die Nutzenden des Fundbüros unter Anzeige der möglichen zuständigen Fundbüros (z. B. durch Anbindung eines Zuständigkeitsfinders) genutzt werden können.

Bei einer erfolgreichen (automatischen sowie manuellen) Zuordnung einer Fund- und Verlustanzeige, die innerhalb eines Fundbüros verwaltet werden, muss die Fundsachen-Plattform diese Anzeigen miteinander verknüpfen (z. B. per Verlinkung durch Setzen eines Bezugs, Bildung eines gemeinsamen Datensatzes). Sofern eine Zuordnung einer Fund- und Verlustanzeige vorliegt, die von zwei unterschiedlichen Fundbüros verwaltet wird, muss eine Zusammenführung bzw. Datenübertragung dieser erfolgreich zugeordneten Fund- und Verlustanzeige ermöglicht werden.

Im Rahmen des Abgleichs – insbesondere in Bezug auf den öffentlichen Bereich (mandantenübergreifende Datenbank) sowie im Rahmen der Zusammenführung von Fund- und Verlustanzeigen verschiedener Fundbüros – sind zwingend alle datenschutzrechtlichen Regelungen (insbesondere DS-GVO, BDSG sowie einschlägige Landesdatenschutzgesetze) zu beachten.

Aufgabe der Fundsachen-Plattform ist es, die Nutzenden der Fundbüros bei der Registrierung von Fundsachen sowie bei der Fundsachenverwaltung zu unterstützen. Die Fundsachen-Plattform muss demnach u. a. die Erfassung von Daten zu folgenden Datenkategorien ermöglichen:

- personenbezogene Daten (z. B. Name, Adresse, Kontaktdaten sowie die Angabe, ob die Anzeige anonymisiert aufgegeben wurde)
- Daten zur Fund- bzw. Verlustsache (z. B. Fund- bzw. Verlustdatum, Beschreibung und Art der Fundsache, Fotos zur Sache, Wertangabe)
- Verwaltungsdaten (z. B. Lagerort, Aufbewahrungsfristen, Gebühren, Verbleib).

Ferner soll die Fundsachen-Plattform die Erstellung von Fundanhängern bzw. Etiketten und QR-Codes im Rahmen der Fundsachenverwaltung ermöglichen.

Die Fundsachen-Plattform muss zudem in der Lage sein, eine Verwaltungsgebühr auf Grundlage des geschätzten Wertes der Fundsache automatisiert zu berechnen. Zu diesem Zweck muss die Fundsachen-Plattform die zentrale Hinterlegung von Gebührensätzen erlauben. Die Gebühr muss bei Bedarf manuell überschreibbar sein.

Wenn die Fund- bzw. Verlustanzeige abschließend bearbeitet wurde (z. B. verlorene Sache wurde gefunden, Verwahrfest beim Fund ist abgelaufen und wird vernichtet), muss es möglich sein, die Anzeige bzw. den Vorgang in der Fundsachen-Plattform abzuschließen. Die Anzeige bzw. der Vorgang muss sodann schreibgeschützt werden und nicht mehr verändert werden können. Eine abgeschlossene Fund- und Verlustanzeige darf im öffentlichen Bereich (mandantenübergreifende Datenbank) nicht mehr angezeigt werden; ein Zugriff auf Seiten des zuständigen Fundbüros muss jedoch grundsätzlich gegeben sein. Bei Ablauf der zu hinterlegenden Aufbewahrungsfrist für Fund- und Verlustanzeigen

müssen diese den Nutzenden in der Fundsachen-Plattform automatisch mit dem Hinweis zur Initiierung des Aussonderungs- bzw. Kassationsprozesses angezeigt werden.

Darüber hinaus muss die Fundsachen-Plattform das einfache Löschen von Vorgängen im Rahmen der Fund- und Verlustanzeige unabhängig vom jeweiligen Status des Vorgangs (z. B. in Bearbeitung, abgeschlossen) ermöglichen. Die gelöschten Vorgänge müssen dabei für einen zu definierenden Zeitraum (z. B. 14 Tage) in einem Papierkorb abgelegt werden, so dass die gelöschten Vorgänge bei Bedarf (bspw. bei einem versehentlichen Löschen) durch die Behördennutzenden wiederhergestellt werden können. Nach Ablauf der definierten Frist müssen die gelöschten Vorgänge im Papierkorb automatisch durch die Fundsachen-Plattform gelöscht werden. Bei Bedarf (mandantenabhängig und lediglich bei größeren Fundbüros) soll die Fundsachen-Plattform zudem das Vier-Augen-Prinzip beim Löschen unterstützen.

#### 2.1.4 Terminverwaltung, Recherche und Statistik

Die Fundsachen-Plattform soll im Back-End über eine Terminverwaltung und Wiedervorlagefunktion verfügen. In diesem Rahmen soll die Fundsachen-Plattform verschiedene Fristen (z. B. für Fund- und Verlustanzeigen, Ablauf der Frist zum Eigentumserwerb, Aufbewahrungsfrist) automatisiert verwalten können. Die Fristen sollen den Nutzenden wiederum über eine Wiedervorlage-Funktion angezeigt werden können. Die Wiedervorlage-Funktion soll mittels der Bereitstellung von Konfigurations- und Filtereinstellungen (z. B. Anzeige aller Fundanzeigen aus dem Jahr 2022) bedarfsgerecht ausgestaltet werden können.

Die Fundsachen-Plattform soll zum Zwecke der Terminverwaltung und Wiedervorlagefunktion eine Integration in die gängigen E-Mail-Programme (insbesondere MS Office) sowie die Hinterlegung von Funktionspostfächern ermöglichen.

Die Fundsachen-Plattform soll im Front- und Back-End eine strukturierte Recherche mit Hilfe von hinterlegten Katalogen bzw. eine unscharfe, kontextsensitive und fehlersensitive Volltext- und Metadatenrecherche anbieten. Die Rechercheergebnisse sollen dabei konfigurierbar bzw. filterbar sein und entsprechend der Recherchekriterien dargestellt werden (z. B. nach Metadaten oder Trefferquoten). Eine Darstellung der Rechercheergebnisse in geografischen Karten (z. B. einer Kartensoftware unter Beachtung der DS-GVO), beruhend auf den Ortsangaben von Fund bzw. Verlust, muss ebenfalls durch die Fundsachen-Plattform unterstützt werden. Ferner soll es möglich sein, die Rechercheanfragen von den Nutzenden der Fundbüros in der Fundsachen-Plattform in Form von Suchmustern zu speichern.

Bei der Recherche ist zu beachten, dass Rechercheergebnisse nur angezeigt werden dürfen, für deren Einsicht der/die Nutzende (Bürger/-innen, Unternehmen und Behörde) auch eine Zugriffsberechtigung hat.

Bei der Suche von Fundsachen seitens der Bürger/-innen und Unternehmen dürfen diese lediglich darüber informiert werden, dass es einen oder mehrere Treffer zu den Suchkriterien gab. Eine Detailansicht zu den Treffern, d. h. um welche Fundsache es sich konkret handelt, muss nicht zur Verfügung gestellt werden. Die Fundsachen-Plattform muss lediglich die Kontaktdaten des zuständigen Fundbüros anzeigen.

Im Rahmen der Recherche von Fund- und Verlustanzeigen im Back-End muss die Fundsachen-Plattform automatisch die eingegebenen Daten mit den Datensätzen im System abgleichen und ggf. übereinstimmende Datensätze als Rechercheergebnis anzeigen. Zu beachten ist hierbei, dass Fundanzeigen nur dezentral bzw. lediglich im eigenen Mandanten recherchierbar sein müssen, wohingegen Verlustanzeigen zentral bzw. mandantenübergreifend recherchiert werden können.

Die Fundsachen-Plattform muss zudem die Erstellung von anonymisierten Statistiken und Reports durch die Behördennutzenden (Fundbüros), die durch Filteroptionen bedarfsgerecht ausgestaltet sowie exportiert werden können, erlauben.

### 2.1.5 Administration

Die Fundsachen-Plattform muss über eine eigene Nutzerverwaltung zur Einrichtung, Änderung und Löschung bzw. Deaktivierung von Nutzenden verfügen. Darüber hinaus muss die Fundsachen-Plattform die Anbindung von Verzeichnisdiensten (mind. AD, LDAP, OAuth-Schnittstelle) sowie die Umsetzung von Single Sign-On (SSO) in den Fundbüros unterstützen.

Die Fundsachen-Plattform muss darüber hinaus mindestens die Vergabe folgender Rollen erlauben:

- Bürger/-in und Unternehmen (externe Nutzende als Finder und Verlierer),
- Verwaltung (interne Behördennutzende der Fundbüros) sowie
- Administration.

Bei den Rollen "Verwaltung" und "Administration" handelt es sich ausschließlich um registrierte Nutzende.

Im Kontext der Rechteverwaltung muss die Fundsachen-Plattform mindestens auch die Vergabe folgender Rechte ermöglichen:

- Lesen
- Schreiben
- Löschen
- Berechtigungen vergeben

Die Rechte müssen dabei miteinander kombiniert werden können.

Im Rahmen der Administration soll die Fundsachen-Plattform über eine Formular- und Fallmanagementverwaltung (vgl. Front- und Back-End der Fundsachen-Plattform) verfügen. Der Formular- und Fallmanagementbereich soll bei Bedarf durch die Fundbüros anpassbar sowie erweiterbar sein (z. B. Ergänzung einer weiteren Fund- bzw.- Verlustsachenkategorie, Anpassung von Auswahllisten, Einschränkung von Formularinhalten).

Neben der Administrationsmöglichkeit der Formular- und Fallmanagementverwaltung soll die Fundsachen-Plattform auch die mandantenspezifische Administration im Hinblick auf die Ablagestrukturen und Fristen ermöglichen.

Darüber hinaus soll die Fundsachen-Plattform die Bereitstellung konfigurierbarer Vorlagen zum Erstellen von Dokumenten mit Metainformationen (z. B. Versicherungsbescheinigungen) erlauben. In den Vorlagen sollen beliebige Metainformationen automatisch eingemischt werden können.

Eine weitere Administrationsmöglichkeit stellt die Bestandsverwaltung dar. Die Fundsachen-Plattform soll demnach die Bestandsverwaltung zur Lagerverwaltung (im Rahmen der Aufbewahrung von Fundsachen) unterstützen.

### 2.1.6 Mobilität

Die Fundsachen-Plattform muss die Erstellung von Fund- und Verlustanzeigen – ausgehend von der Erstellung bis hin zum Versand – durch die Bürger/-innen und Unternehmen auf mobilen Endgeräten (z. B. Smartphones, Tablets) gewährleisten.

Die Fundsachen-Plattform soll hierbei HTML 5 verwenden und über ein Responsive Webdesign verfügen.

### 2.1.7 Technische Systemanforderungen

Die Fundsachen-Plattform muss als Software-as-a-Service-Lösung (Nutzung und Betrieb) über eine Public Cloud bereitgestellt werden. Die Speicherung und sonstige Verarbeitung der Daten der Fundsachen-Plattform des bzw. der Auftraggebers/-in (AG) durch den bzw. die AN darf ausschließlich innerhalb der EU und des EWR sowie (sofern ein Angemessenheitsbeschluss gem. Art. 45 D-SGVO besteht) der Schweiz, erfolgen. Die Verarbeitung von Metadaten ist unabhängig von Satz 1 nach dessen Maßgabe möglich, soweit die dort geforderten Maßnahmen zur sicheren Handhabung der Metadaten tatsächlich umgesetzt sind. Für personenbezogene Metadaten gelten die Regelungen zur Verarbeitung personenbezogener Daten vorrangig.

Die Fundsachen-Plattform – als eine zentrale, webbasierte Anwendung – muss die in Deutschland gängigen Browser (mindestens: Google Chrome, Mozilla Firefox, Microsoft Edge, Microsoft Internet Explorer, Apple Safari, Opera) in der jeweils aktuellen Version und unter Beachtung der Abwärtskompatibilität zu älteren Versionsständen unterstützen. Die Installation zusätzlicher Plug-Ins (ActiveX, Java Webstart etc.) darf hierbei nicht notwendig sein.

Ferner darf eine Begrenzung bezüglich der maximalen Anzahl an gleichzeitigen Nutzenden in der Fundsachen-Plattform nicht existieren (Skalierbarkeit).

Es soll sichergestellt sein, dass in der Fundsachen-Plattform ausschließlich eine Ablage und Speicherung von Daten und Dateien in verschlüsselter Form in der Datenbank bzw. in der Cloud erfolgt. Bei der Fundsachen-Plattform muss hierbei die Transportverschlüsselung TLS 1.2 (und höher) zur Anwendung kommen.

### 2.1.8 Schnittstellen, Anbindungen und Datenaustausch

Die Fundsachen-Plattform soll die Anbindung

- an einen Zuständigkeitsfinder und
- an andere (Fund-)Portale

unterstützen. Bei Umsetzung einer Portalanbindung an die Fundsachen-Plattform soll die Suche in den öffentlich zugänglichen Daten der Fundsachen-Plattform über ein anderes Portal und umgekehrt (z. B. Fundsachenportal der Deutschen Bahn) möglich sein. Darüber hinaus soll ein Abgleich (Matching) von Fund- und Verlustanzeigen zwischen der Fundsachen-Plattform und dem externen (Fund-) Portal unterstützt werden.

Des Weiteren soll die Fundsachen-Plattform für die Bezahlung einer Gebühr eine von den empfangenen Fundbüros bereitzustellende Bezahlkomponente parametrisiert aufrufen können, sofern diese Komponente und deren Parameter von der empfangenen Behörde bereitgestellt werden (EfA-Min-

destanforderung P1). Die Fundsachen-Plattform soll zusätzlich eine eigene Bezahlkomponente anbieten, die Fundbüros konfigurieren können, die über keine eigene Bezahlkomponente verfügen (EfA-Mindestanforderung P2).

Zur Fundsachenverwaltung gehört auch die Versteigerung von Fundsachen. Die Fundsachen-Plattform soll daher über einen eigenen Bereich bzw. eine eigene Komponente zur Abwicklung von Versteigerungen oder die Möglichkeit zur Anbindung einer externen Versteigerungs-Plattform verfügen. Die im Rahmen der Versteigerung festgelegten Termine und Fristen sollen hierbei ebenso über die Terminverwaltung und Wiedervorlagefunktion der Fundsachen-Plattform abgebildet werden können (vgl. Kapitel 2.1.4).

Weiterhin soll die Fundsachen-Plattform über eine Application Interface (API), über welches die wichtigsten Funktionalitäten der Anwendung durch dritte Softwareprodukte (z. B. Anlegen von Nutzenden, Import/ Export von Stamm- und Fundsachendaten) angesprochen und bedient werden können, verfügen. Die API soll hierbei mindestens die Dateiformate CSV, XML und JSON unterstützen.

## 2.2 Beschreibung der nicht-funktionalen Anforderungen

### 2.2.1 Oberflächengestaltung, Ergonomie und Barrierefreiheit

Die Fundsachen-Plattform muss über ein neutrales Design verfügen (EfA-Mindestanforderung OD1). Darüber hinaus soll die Fundsachen-Plattform auch über ein mit Nutzenden getestetes Design verfügen und die Leitlinien zum Nutzererlebnis Portalverbund berücksichtigen (vgl. EfA-Mindestanforderung OD2).

Des Weiteren muss die Fundsachen-Plattform sicherstellen, dass nachdem das leistungsspezifische Zuständigkeitsmerkmal (z. B. Postleitzahl) ermittelt wurde, die individuell zuständige Behörde (Fundbüro) mit den Kontaktdaten angezeigt wird (vgl. EfA-Mindestanforderung OD3). Zudem muss die Fundsachen-Plattform, die für den Empfang des Antrags zuständige Behörde mittels LeiKa-ID und Regionalschlüssel aus dem aktuellen Datenbestand des Portalverbundes ermitteln können (vgl. EfA-Mindestanforderung OD4).

Die Fundsachen-Plattform muss barrierefrei ausgestaltet sein und daher die Regelungen der WCAG erfüllen. Zusätzlich zu den WCAG muss die Fundsachen-Plattform auch die Vorgaben der BITV 2.0 erfüllen können. Dies bedeutet, dass die Fundsachen-Plattform nach den von der BITV 2.0 geforderten Maßstäben barrierefrei ist und somit auch von Menschen mit körperlichen Einschränkungen verwendet werden kann. Diese Anforderung umfasst dabei sowohl das Front-End im Rahmen der Erstellung der Fund- bzw. Verlustanzeige als auch das Back-End im Rahmen der Fundsachenbearbeitung und -verwaltung. Es soll ein Zertifikat bzw. zertifiziertes unabhängiges Prüfungsergebnis zur Barrierefreiheit vorliegen.

Die Fundsachen-Plattform muss sich durch eine hohe Benutzerfreundlichkeit, die von einer besonders leichten und intuitiven Benutzerführung gekennzeichnet ist, auszeichnen. Dies beinhaltet auch die Bereitstellung umfangreicher Hilfsfunktionen. Ferner muss die Fundsachen-Plattform die Möglichkeit bieten, benutzerspezifische Anpassungen (wie bspw. in der Sprache, Größe, Farbgestaltung, Zahl sichtbarer Menüpunkte und Spaltendarstellung) vorzunehmen. Im Hinblick auf die Sprache muss gewährleistet sein, dass die Fundsachen-Plattform mindestens die deutsche und englische Sprache abbilden kann.

Ergänzend muss die Fundsachen-Plattform die DIN EN ISO 9241 in Bezug auf die Richtlinien der Mensch-Computer-Interaktion umgesetzt haben.

### 2.2.2 Aktualisierung von Programmständen

Die Fundsachen-Plattform ist während des gesamten Leistungszeitraums entsprechend den gesetzlichen und sonstigen für das Verwaltungshandeln im Zusammenhang mit dem Betrieb und der Nutzung der Fundsachen-Plattform geltenden Bestimmungen gemäß dem jeweils aktuellen Stand der Technik weiterzuentwickeln. Die neuen Programmstände sind zu integrieren und zu installieren. Dabei ist sicherzustellen, dass bei Programmfortentwicklungen jeglicher Art (Updates, Upgrades, Releases, neue Vollversionen etc.), die im Rahmen des Customizing vorgenommenen Programmanpassungen in der Fundsachen-Plattform in vollem Umfang erhalten bleiben. Dazu gehören auch sämtliche mandantenspezifische und benutzerspezifische Einstellungen und Anpassungen, wie z. B. Rechtekonfigurationen und Daten.

### 2.2.3 Datenschutz und IT-Sicherheit

Der Schutz der personenbezogenen Daten muss durch die Fundsachen-Plattform gewährleistet sein. Hierfür muss die Fundsachen-Plattform über den gesamten Leistungszeitraum mit allen jeweils anwendbaren datenschutzrechtlichen und informationssicherheitsrechtlichen Vorschriften übereinstimmen und ist bei Änderung der jeweiligen Anforderungen an diese rechtzeitig vor deren Wirksamwerden anzupassen. Der Zugriff auf personenbezogene Daten für Berechtigte muss durch eine entsprechende Mandanten-, Benutzer- und Rechteverwaltung geregelt werden können. Dies bedeutet, dass ausschließlich die für die Fundsache zuständige Behörde (Fundbüro) Zugriff auf die dazugehörigen personenbezogenen Daten der Fund- bzw. Verlustanzeige erhält. Demzufolge bedarf es einer klaren Trennung von Fundsachen- und personenbezogenen Daten.

Der bzw. die AN sichert in diesem Kontext über den gesamten Leistungszeitraum die Umsetzung und Einhaltung aller jeweils aktuellen Anforderungen an den Datenschutz gemäß den für die einzelnen Auftraggeber geltenden Bestimmungen des Datenschutzrechts sowie an die Datensicherheit wenigstens gemäß BSI IT-Grundschutz mit dem Schutzbedarf "normal" unter Berücksichtigung des jeweils aktuellen Stands der Technik zu.

Soweit eine Auftragsverarbeitung durch den bzw. die AN erfolgt, hat der bzw. die AN zudem die Datenschutzkonformität der Auftragsverarbeitung sicherzustellen. Der bzw. die AG und AN schließen hierzu einen entsprechenden Auftragsverarbeitungsvertrag nach Art. 28 Abs. 3 DS-GVO ab.

Die Speicherung und sonstige Verarbeitung von Daten des bzw. der AG durch den bzw. die AN erfolgt ausschließlich innerhalb der EU und des EWR sowie, sofern ein Angemessenheitsbeschluss gem. Art. 45 DS-GVO besteht, der Schweiz.

Darüber hinaus muss die Fundsachen-Plattform die Anforderungen der IT-Sicherheitsverordnung Portalverbund (ITSiV-PV) und die verpflichtende Einbindung einer security.txt gemäß RFC 9116 zur effektiven Schließung identifizierter Sicherheitslücken erfüllen. Dies bezieht sich insbesondere, aber nicht ausschließlich, auf folgende Anforderungen:

- Umsetzung TR-03160 Servicekonten
- Umsetzung ISMS
- Erstellung und Umsetzung Sicherheitskonzept gemäß BSI-Standards 200-1, 200-2, 200-3 (Standard-Absicherung)
- Erstellung und Umsetzung Sicherheitskonzept nach ISO/IEC 27001
- Durchführung und Ergebnisdokumentation Penetrationstests
- Durchführung und Ergebnisdokumentation Webchecks

- Erstellung und Umsetzung IT-Notfallmanagement

Im Kontext des Datenschutzes und der Informationssicherheit muss die Fundsachen-Plattform die Nachvollziehbarkeit des Verwaltungshandelns in reversionssicherer Art und Weise gewährleisten. Dies bezieht sich insbesondere auf den Umfang (z. B. Erstellungsdatum, Name des Bearbeiters) und die ausgeführte Aktivität (z. B. Erstellen, Ändern und Löschen einer Fund- bzw. Verlustanzeige), die entsprechend parametrisiert werden können. Grundlegende Anforderung ist hierbei, dass die Fundsachen-Plattform und die darin enthaltenen Informationen gegen unberechtigten Zugriff geschützt sind. Eine Protokollierung unter Einhaltung der datenschutzrechtlichen Regelungen (DS-GVO und BDSG) muss erfolgen. Eine Parametrisierung der Protokollierung der Fundsachen-Plattform soll möglich.

#### 2.2.4 Backups

Der bzw. die AN gewährleisten die Herstellung von regelmäßigen Back-Ups (mindestens alle zwei Stunden) und verpflichtet sich hierbei, auf Anforderung des bzw. der AG in angemessener Frist eine Wiederherstellung von Dateien aus einem Back-Up auf den vom bzw. von der AG gewünschten vorhandenen Stand vorzunehmen.

#### 2.2.5 Verfügbarkeit

Es muss eine 24/7-Bereitstellung der Fundsachen-Plattform durch den bzw. die AN realisiert bzw. abgesichert werden. Die Verfügbarkeit laut EVB-IT Cloud-AGB Ziffer 8 muss mindestens 99,5 % betragen. Die Verfügbarkeit muss laut EVB-IT Cloud AGB Ziffer 9 mittels eines Reportings dem Auftraggeber auf Verlangen dargelegt werden. Bei geringerer Verfügbarkeit als der angegebenen müssen Pönalen in Form von Gutschriften automatisch verrechnet werden. Pro 0,1 Prozentpunkt Nichtverfügbarkeit < 99,5 % muss eine Gutschrift in Höhe von 10 % der Gesamtrechnung verrechnet werden.

Das System muss für alle Nutzende stabil und performant nutzbar sein. Reaktionszeiten des Systems müssen < 1 Sekunde sein. Ausgenommen hiervon sind komplexe Berichte oder Auswertungen. Die geschätzte maximale Nutzeranzahl, die gleichzeitig im System arbeiten, kann mit 5 - 10 % der theoretischen Höchstmenge der theoretischen Nutzerhöchstmenge beziffert werden.

#### 2.2.6 Störungsklassifizierung und -beseitigung

Die Störungsklassifizierung wird innerhalb der EVB-IT Cloud AGB geregelt. Für die Störungsbeseitigung ist durch den bzw. die AN ein Ticketsystem bereitzustellen. Bei dem Ticketsystem muss es sich um ein deutschsprachiges und kostenfreies Ticketsystem für die Störungsmeldung handeln. Der bzw. die AN muss während der Servicezeiten (Mo - Fr, 08:00 bis 17:00 Uhr, mit Ausnahme von bundeseinheitlichen Feiertagen) die mittels des Ticketsystems aufgegebenen sowie die anderweitig bekannt gewordenen Störungen zur Fundsachen-Plattform bearbeiten.

Zudem sichert der bzw. die AN ab dem Moment der Störungsmeldung durch den bzw. die AG folgende Wiederherstellungszeiten zu:

- Schwerwiegende Störung (1 Tag)
- Erhebliche Störung (4 Tage)
- Leichte Störung (im nächsten Updatezyklus)

Abweichend von der Definition des Begriffs der „Wiederherstellungszeit“ in den EVB-IT Cloud AGB laufen die vorstehenden Wiederherstellungszeiten auch außerhalb der Servicezeiten, jedoch nicht an Samstagen, Sonntagen und bundeseinheitlichen Feiertagen.

### 2.2.7 Sonstige Leistungen

Durch den bzw. die AN ist neben einer Produktivumgebung auch eine Schulungsumgebung als Vollversion bereitzustellen. Hierbei darf für die Schulungsumgebung keine zusätzliche Lizenzgebühr anfallen.

Schulungen sind als sonstige Leistungen während der weiteren Vertragsdurchführung zu verstehen. Das Schulungskonzept muss Schulungen für die Einführungsphase sowie für die Vermittlung von Anpassungen im System enthalten. Ziel ist die Nutzer und Nutzerinnen zur Anwendung des Systems zu befähigen. Schulungen sind als Pauschalpreis pro Schulung festzulegen. Die Schulungen können, wenn möglich, remote erfolgen. Das Schulungskonzept muss modular aufgebaut sein, sodass es zwischen Anwenderwissen für die Nutzergruppe „Bedarfsträgermitarbeitende“ und fortgeschritten für die Nutzergruppe „Administrator“ unterscheidet. Die Dauer der Schulung ist entsprechend der Komplexität des Systems auszurichten, ist jedoch mit einem Minimum von 2 Stunden anzusetzen. Zusätzlich muss ein Skript für die Schulung bereitgestellt werden. Das Skript kann in einem digitalen Format (pdf) übermittelt werden.

Die abrufenden Behörden können individuell entscheiden, ob Anpassungen/ Änderungen im System über eine Schulung vermittelt werden sollen, oder die Aktualisierung der Schulungsunterlagen (Skript) ausreichend ist. Die Erarbeitung der Schulungsinhalte, die Terminierung der Schulungen sowie die Vorbereitung und Durchführung fällt in seinen Zuständigkeitsbereich.

### 2.2.8 Initialen Leistung

Beim Auftragnehmer liegt eine umfassende Systemdokumentation auf. Das umfasst folgende Konzepte:

- IT-Sicherheitskonzept gemäß BSI IT-Grundschutz
- Datenschutzkonzept
- Datensicherungskonzept
- Infrastruktur- bzw. Systemkonzept
- Betriebsführungskonzept
- Rollen- und Berechtigungskonzept
- Migrationskonzept
- Betriebs- und Servicekonzept (gemäß EfA-Steuerungsindikator 23)

Der Auftraggeber kann die genannten Konzepte der Systemdokumentation bei Bedarf beim Auftragnehmer anfordern.

Teil der obligatorischen initialen Leistung sind die Anpassung an das Corporate Design des bzw. der AG und optional abrufbare sonstige Leistung im Rahmen der Vertragslaufzeit. Zudem müssen notwendige Einrichtungen zur Inbetriebnahme durchgeführt werden, so beispielsweise die Einrichtung von SSO-Lösungen der jeweiligen AGs und die Mithilfe bei der Einrichtung von notwendigen Schnittstellen.

Weiter muss als initiale Leistung die Übernahme/ Migration vorhandener Daten aus bestehenden Fachverfahren in die Fundsachen-Plattform und umgekehrt auf Verlangen durchgeführt werden. Die jeweiligen AG werden zu übernehmende Daten in einem marktüblichen Format (z. B. XML und JSON) hierfür bereitstellen. Der Auftragnehmer ist berechtigt ein Standardvorgehen zu definieren. An diesem müssen sich alle AG orientieren.

Als weitere optionale initiale Leistung, sonstige einmalige Leistung und Leistung bei Vertragsbeendigung versteht sich die Beratung des AN. Hierbei handelt es sich um Kapazitäten zur Beratung und Unterstützung bei Anpassungen, Aktualisierung des Programmstandes, Verbesserungen und Überarbeitungen im System.

### 2.2.9 Pflichten und Leistungen im Zusammenhang mit dem Vertragsende

Der Auftragnehmer muss in zumutbarem Umfang einen neuen Auftragnehmer oder den Auftraggeber in die Lage zu versetzen, die Leistung zu übernehmen. Zum Ende der Vertragslaufzeit muss gewährleistet sein, dass die in der Fundsachen-Plattform verarbeiteten Daten dem bzw. der AG in einem marktüblichen Format (z. B. XML und JSON) zur Nachnutzung übergeben werden. Darüber hinaus gelten für die Pflichten und Leistungen im Zusammenhang mit dem Vertragsende die Regelungen der EVB-IT Cloud AGB Ziffer 13.1.

## 2.3 Beschreibung weiterer Anforderungen

Ferner muss sichergestellt sein, dass die Leistungserbringung seitens der vorgesehenen Personalressourcen in der deutschen Sprache erfolgt. Mitarbeitende, die Kontakt zu Bedarfsträgern haben müssen der deutschen Sprache gemäß Niveau C1 des gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen mächtig sein.

An dieser Stelle wird zudem darauf hingewiesen, dass das Vorgehen, die Implementierung sowie die Schulungsleistung im Kontext der Fundsachen-Plattform im Rahmen des Einzelabrufs spezifiziert und detailliert abgestimmt wird.

## 2.4 Kriterienkatalog Leistung

Darüber hinaus ergeben sich weitere Anforderungen aus der Vergabeunterlage „Kriterienkatalog Leistung“. Im Appendix ist der ausgefüllte Kriterienkatalog zur zugeschlagenen Lösung Nova Find des Herstellers RUBICON IT GmbH angeführt. Zusammen mit den Anforderungen aus dem gegenständlichen Dokument „Leistungsbeschreibung“ ist damit der Leistungsumfang der Lösung zum Zeitpunkt des Zuschlags und damit jener Leistungsumfang, der während der Vertragslaufzeit bei der Nutzung zumindest gegeben ist, beschrieben.

Bei der zugeschlagenen Lösung Nova Find handelt es sich um eine bereits vorhandene Standardsoftware. Im Zuge der Produktweiterentwicklung kann der Anbieter die Software weiterentwickeln sowie neue Funktionalitäten bereitstellen. Die jeweils aktuelle Leistungsbeschreibung zur Standardsoftware Nova Find ist unter folgender URL abrufbar:  
<https://www.nova-find.eu/nova-find-essentials-leistungsbeschreibung/>

## 3 Mitwirkungsleistung durch den bzw. die AG

Im Folgenden werden die möglichen Mitwirkungsleistungen und Beistellungen des bzw. der AG dargestellt:

- Zurverfügungstellung eines bzw. einer Ansprechpartners/-in und eines bzw. einer stellvertretenden Ansprechpartners/-in.

- Bereitstellung von vorhandenen Unterlagen und Informationen, sofern diese für die Leistungserbringung erforderlich und beim bzw. bei der AG vorhanden sind.
- Etwaige Koordination der Abstimmung mit Beteiligten der Auftraggeberseite innerhalb und außerhalb des Projektes, soweit dies für die Tätigkeit des AN erforderlich ist.
- Teilnahme des bzw. der Ansprechpartners/-in des AG an den gemeinsam geplanten Abstimmungsgesprächen.

Bedarfsweise Einbindung weiterer fachlicher Mitarbeitende des AG.

## Appendix „Kriterienkatalog Leistung“

### KG 1 - Allgemeine Anforderungen zum Gesamtsystem

#### Kriterium L1.1 – Beschreibung des Kriteriums

Neben der Mandantenfähigkeit soll die Fundsachen-Plattform über eine zentrale, mandantenunabhängige Datenbank, innerhalb derer die Verlustanzeigen zentral in einer Liste gehalten und öffentlich eingesehen werden können, verfügen. Auf den öffentlichen Bereich haben alle Nutzenden (Bürger/-innen, Unternehmen und Fundbüros) Zugriff.

Bitte beschreiben Sie die Umsetzung dieses Kriteriums und fügen Sie aussagefähige Screenshots bei.

#### Beantwortung durch die Bieterin

Die Fundsachen-Plattform Nova Find verfügt über eine zentrale sowie mandantenunabhängige Datenbank für Verlustanzeigen und die Daten können innerhalb des öffentlichen Bereichs von allen Nutzenden (Bürger/-innen, Unternehmen, Fundbüros) eingesehen werden.

Die Fundanzeigen werden in der Fundsachen-Plattform Nova Find dezentral und mandantenabhängig innerhalb des nicht-öffentlichen Bereichs verarbeitet. Auf die Fundanzeigen haben nur die registrierten Behördennutzenden der Fundbüros Zugriff.

Der Datenschutz wird durch die Fundsachen-Plattform Nova Find sichergestellt.

#### Grundsätzliche Architektur und Komponenten von Nova Find

Die Fundsachen-Plattform Nova Find ist als mandantenfähige Webanwendung realisiert, die Nutzenden in teilnehmenden Fundbüros als Software as a Service (SaaS)-Lösung zur Verfügung gestellt wird. Einzelne Bedarfsträger (z.B. behördliche Fundbüros oder Verkehrsbetriebe) werden dabei jeweils als eigenständige und DSGVO-konforme Mandanten im System abgebildet. Die Verwendung des internen Systems (in Fundbüros) erfolgt dabei durch authentifizierte und autorisierte Nutzende (z.B. mittels SSO) stets im Kontext des Mandanten der jeweiligen Organisation, wodurch erfasste Daten (z.B. Fundmeldungen) diesem Mandanten zugeordnet werden. Die Daten, die im Kontext eines Mandanten erfasst wurden, sind dabei durch unbefugten Zugriff durch Nutzende außerhalb des konkreten Mandanten geschützt.

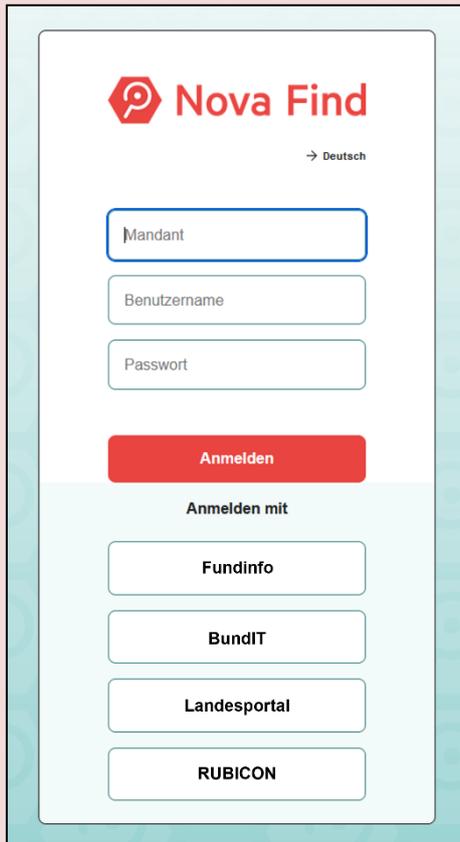


Abbildung 3 - Authentifizierung durch Nutzende im Fundbüro

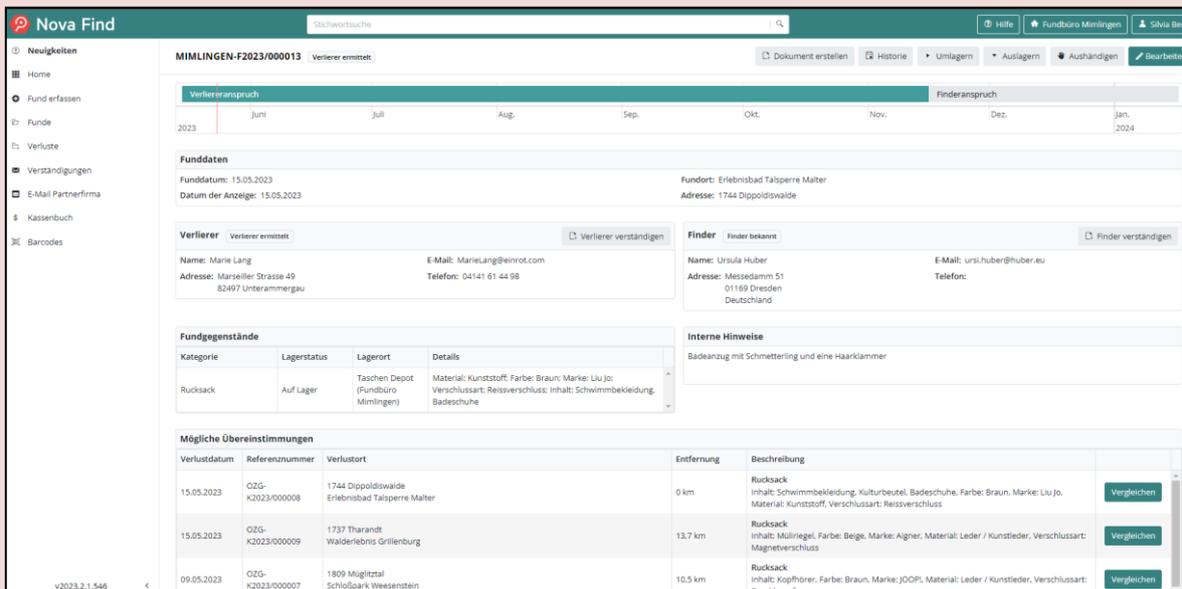
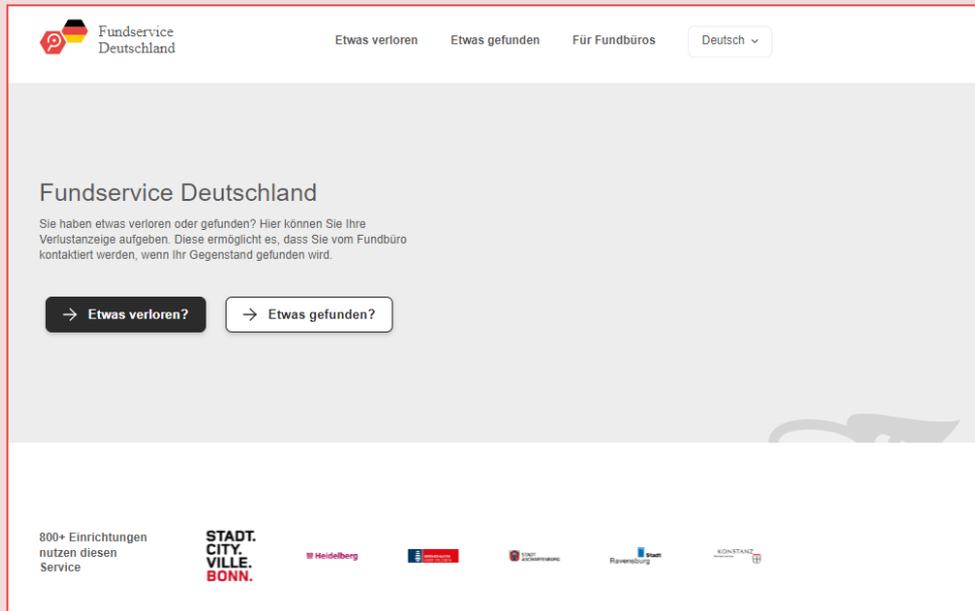


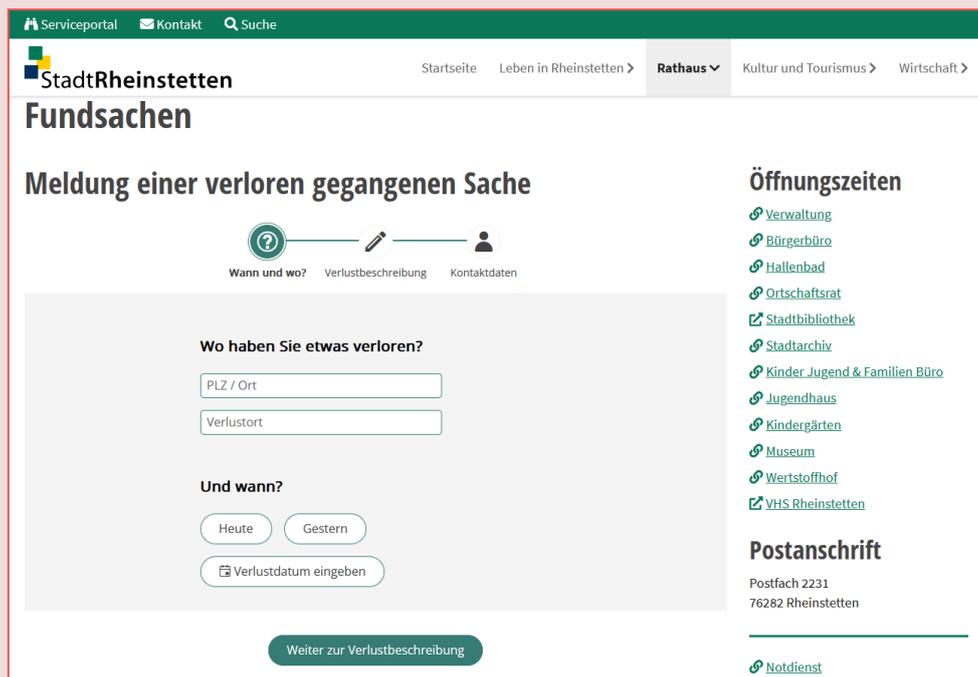
Abbildung 4 - Übersichtsdarstellung einer Fundmeldung für Nutzende in Fundbüros

Zusätzlich zum mandantenfähigen System für Nutzende in Fundservice-Organisationen (z.B. behördlichen Fundbüros), umfasst Nova Find eine zentrale Komponente zur Nutzung durch Bürger/-innen. Dieses Portal wird durch die RUBICON für alle Nutzenden (z.B. Bürger/-innen, Unternehmen, Reisende, etc.) öffentlich unter der URL <https://www.verlustsache.de/> für Deutschland zur Verfügung gestellt.



**Abbildung 5 - Zentrales Bürgerportal [www.verlustsache.de](http://www.verlustsache.de)**

Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit das Formular zur Erfassung einer Verlustanzeige durch Bürger/-innen im Webauftritt jeweiligen Organisation (z.B. in der Website der Gemeinde oder des Landkreises) integriert einzubetten.

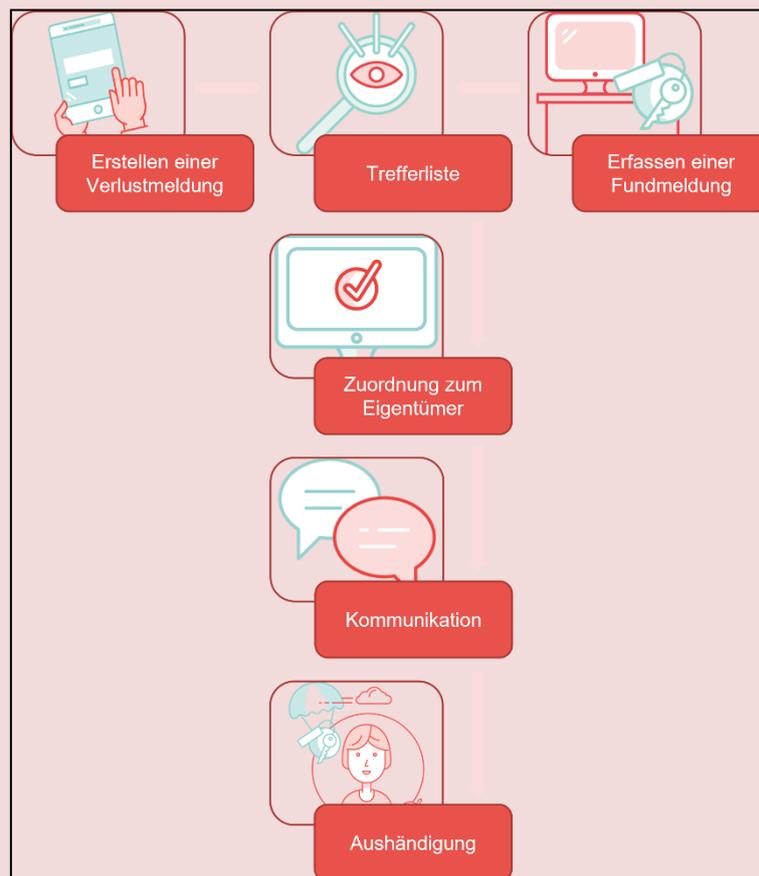


**Abbildung 6 - Eingebettetes Portal für Bürger/-innen am Beispiel der Stadt Rheinstetten**

Durch die flexible Gestaltung des Systems mit unterschiedlichen Zugangspunkten haben Bürger/-innen die Möglichkeit zu jedem beliebigen Zeitpunkt über den für Sie im persönlichen Kontext naheliegendsten Zugangspunkt (Gemeinde-Website, Verkehrsbetrieb, Zentrales Portal, etc.) ihre Verlustmeldung im System zu erfassen.

Zeitlich unabhängig werden Funde durch die entsprechenden Fundservice-Organisationen (behördliche Fundbüros, Verkehrsbetriebe, Event-Veranstalter, etc.) zum frühestmöglichen Zeitpunkt nach dem Fund im System erfasst.

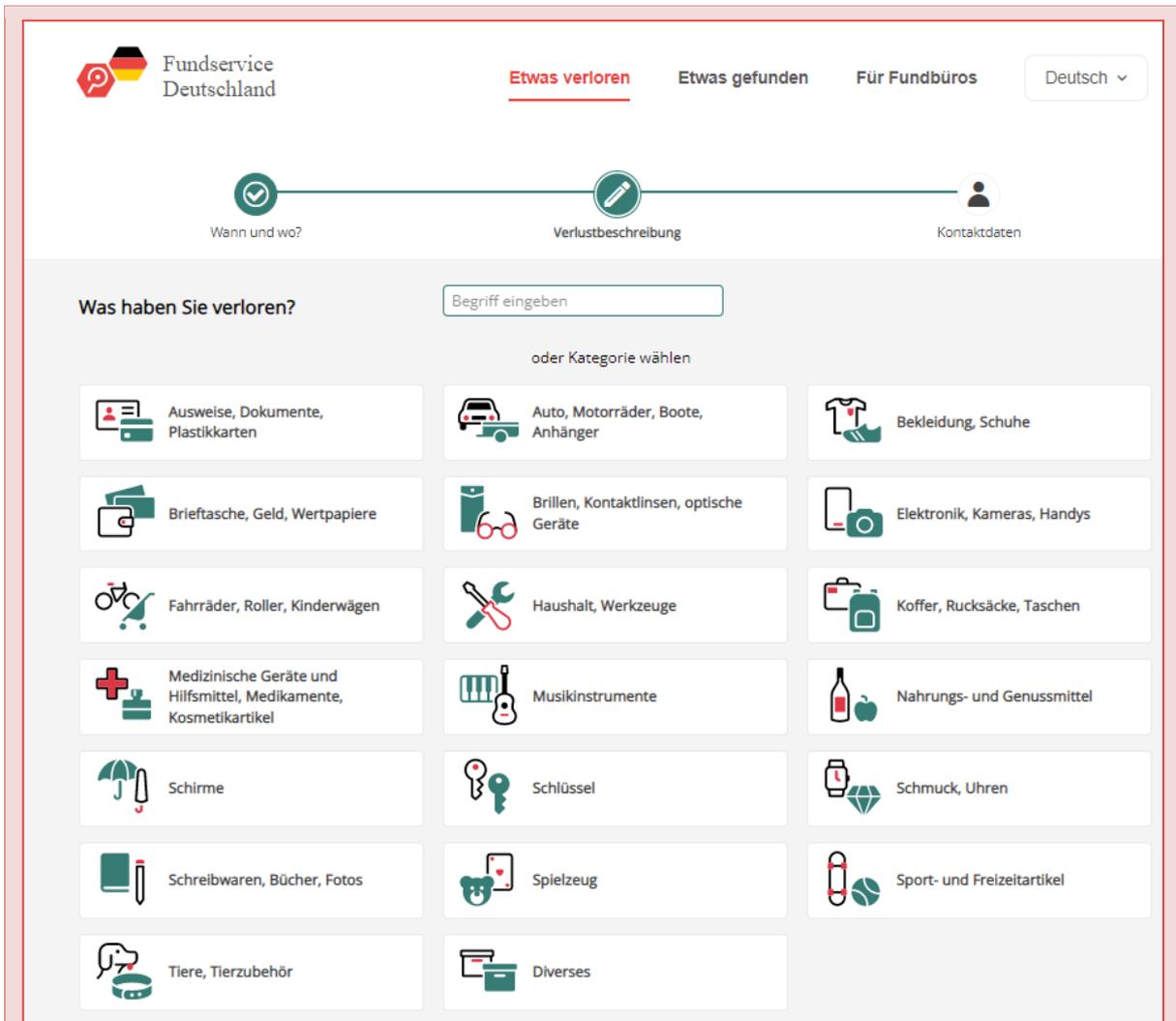
Für alle Nutzenden (sowohl Bürger-/innen als auch Nutzende in Fundbüros) werden im Zuge der Erfassung der Fund- oder Verlustmeldung automatisch die erfassten Daten mit den bereits im System vorhandenen Fund- bzw. Verlustmeldungen abgeglichen und mögliche Übereinstimmungen ermittelt und angezeigt, sowie im Bedarfsfall die zugehörigen Kontaktdaten übermittelt. So ist sichergestellt, dass in jedem Fall zum frühestmöglichen Zeitpunkt übereinstimmenden Meldungen zugeordnet werden und eine Kontaktaufnahme zwischen Eigentümer und zuständigem Fundbüro ermöglicht wird, um die verlorene Sache so rasch wie möglich zu retournieren.



**Abbildung 7 - Nova Find Prozess**

### **Nova Find für Bürger-/innen**

Bürger-/innen haben die Möglichkeit 24/7 im Self-Service ihr Verlustanzeigen selbstständig online zu erfassen. Dazu werden sowohl Verlustort und Verlustzeitpunkt, also auch eine Beschreibung der verlorenen Gegenstände im System erfasst. Bürger-/innen werden dabei durch einen Frageprozess geleitet, indem nach und nach einzelne Informationen durch das System erfasst werden. Zur Beschreibung verlorener Gegenstände werden diese zunächst einer Kategorie zugeordnet, woraufhin speziell für die entsprechende Kategorie relevante Merkmale des Gegenstandes von den Nutzenden abgefragt werden.



**Abbildung 8 - Kategorie-Auswahl für Verlustgegenstände**

Nach Abschluss der Dateneingabe erfolgt ein automatischer Abgleich mit im System vorhandenen Fundmeldungen und mögliche Übereinstimmungen werden direkt dargestellt. Zu jeder Fundmeldung ist dabei auch das zuständige Fundbüro inkl. den zugehörigen Kontaktdaten für Bürger-/innen ersichtlich.

  
 Wann und wo?

  
 Verlustbeschreibung

  
 Kontaktdaten

Fertig

**Ihre Referenznummer**  
OZG-K2023/000001

**Erfasster Gegenstand**  Ändern

Rucksack  
Ein zusätzliches "Fach" am Riemen

Details ▾

**Wann und wo verloren?** Ändern

Montag, 1. Mai 2023  
1471 Radeburg  
Campingplatz Radeburg

**Ihr Kontakt** Ändern

Wir kontaktieren Sie via Brief unter  
Herr Robert Koch  
Am Borsigturm 55  
Ratingen Breitscheid 40885  
Deutschland  
Rückgabe erfolgt mittels Abholung vom gewünschten Rückgabeort (Zentrales Fundbüro).

Ich stimme zu, dass Daten meiner Verlustmeldung an private Fundservice-Organisationen (z.B. Verkehrsbetriebe und Flughäfen) und Fundbehörden anderer europäischer Länder übermittelt werden.

Verlustmeldung stornieren
Speichern und Funde anzeigen

**Abbildung 9 - Nachträgliches Bearbeiten einer Verlustanzeige**

Befindet sich der vermutlich passende Fundgegenstand in der Liste, kann das zuständige Fundbüro direkt kontaktiert werden. So wird in weiterer Folge ein Eigentumsnachweis geführt und die entsprechende Fundmeldung bei tatsächlicher Übereinstimmung mit der Verlustmeldung verknüpft. Bürger/-innen erhalten ggf. noch eine schriftliche Benachrichtigung über die Zuordnung der Fundsache und die weitere Rückgabemodalitäten, sodass der Gegenstand zeitnah retourniert werden kann.

### Wir haben 5 Ergebnisse gefunden:

Falls Ihr Gegenstand nicht in der Liste angeführt ist, werden Sie benachrichtigt, sobald wir einen Gegenstand gefunden haben, der Ihren Angaben entspricht.

**1**

**Erfasster Gegenstand**  
Rucksack  
1809 Müglitztal Schloßpark Weesenstein

**Material:** Naturstoff  
**Farbe:** Braun  
**Marke:** JOOP!

**Verschlussart:** Druckknopf  
**Inhalt:** Jausenbrot Box

Details ^

Referenznummer der Fundmeldung: MIMLINGEN-F2023/000007

**Bitte kontaktieren Sie uns unter den unten angegebenen Kontaktdaten, falls dies Ihr verlorener Gegenstand ist. Geben Sie dabei bitte die folgende Referenznummer Ihrer Verlustmeldung bekannt: OZG-K2023/000007**

Fundbüro Mimlingen  
Hauptstrasse 51  
39939 Mimlingen  
Deutschland

Tel: 0049 993830 08303  
Fax: 0049 993830 08303 -90  
E-Mail: info@mimlingen.eu

Öffnungszeiten:  
Montag - Donnerstag: 08:30 - 17:00 Uhr  
(von 12:00 -13:00 Uhr geschlossen)  
Freitags: geschlossen

**2**

**Erfasster Gegenstand**  
Rucksack  
1737 Tharandt Walderlebnis Grillenburg

**Material:** Leder / Kunstleder  
**Farbe:** Beige  
**Marke:** Aigner

**Verschlussart:** Magnetverschluss  
**Inhalt:** Trinkflasche, Müslirigel  
(Ablaufdatum: 2026)

Details v

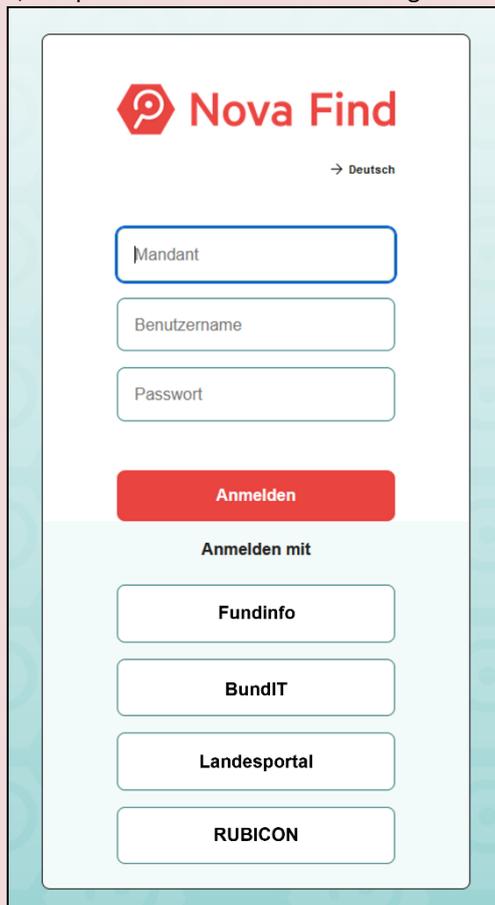
Abbildung 10 - Anzeige übereinstimmende Fund für Bürger-/innen inkl. Kontaktdaten des zuständigen Fundbüros

Befindet sich kein passender Fundgegenstand in der Liste der möglichen Übereinstimmungen, werden Bürger-/innen darüber informiert, dass dies daran liegen kann, dass der Gegenstand bislang nicht gefunden wurde oder noch nicht in einem Fundbüro eingelangt ist. In diesem Fall werden die Daten zum Verlust im System gespeichert, um in weiterer Folge für den automatischen Trefferabgleich im Rahmen der Erfassung einer Fundmeldung in Fundbüros berücksichtigt zu werden. Bürger-/innen können so unmittelbar informiert werden, sobald der Gegenstand in einem Fundbüro einlangt, um auch in diesem Fall möglichst rasch die Retournierung der Fundsache sicherzustellen.

Durch Bürger-/innen erfasste Verlustmeldungen können durch den/die Erfasser/in jederzeit nachträglich editiert oder gelöscht werden. Ebenso kann mithilfe des per E-Mail übermittelten Links jederzeit durch Bürger/innen selbstständig ein neuerlicher Abgleich mit im System vorhandenen Fundsachen durchgeführt werden und die telefonische oder schriftliche Nachfrage im Fundbüro ist nicht erforderlich.

#### Nova Find für Fundbüros

Nova Find erfordert zur Nutzung der mandantengebundenen Oberfläche für Nutzende in Fundbüros eine Authentifizierung der Nutzenden, beispielsweise mittels SSO oder angebundener Portallösungen.



The image shows a login interface for Nova Find. At the top left is the Nova Find logo, a red hexagon with a white 'p' inside. To its right is the text 'Nova Find' in red. Below the logo is a language selector '→ Deutsch'. The main form consists of three input fields: 'Mandant', 'Benutzername', and 'Passwort'. Below these is a red button labeled 'Anmelden'. Underneath is a section titled 'Anmelden mit' with four buttons: 'Fundinfo', 'BundIT', 'Landesportal', and 'RUBICON'.

**Abbildung 11 - Anmeldemaske für Nutzende in Fundbüros**

Als einen zentralen Anwendungsfall unterstützt Nova Find Nutzende in Fundbüros bei der einfachen und effizienten Erfassung von Fundsachen. Dazu werden in einem übersichtlich untergliederten Formular alle notwendigen Daten zur Fundsache erfasst, dazu zählen insbesondere Angaben zur Fundzeitpunkt und Fundort soweit bekannt, Angaben zum Finder und ggf. bestehender Ansprüche sowie die Beschreibung der gefundenen Gegenstände.

Die Beschreibung der Gegenstände folgt auch für Nutzende in Fundbüros dem merkmalsbasierten Ansatz, wobei zuerst eine Gegenstandskategorie durch den Nutzer angegeben wird, und in weiterer Folge speziell für die gewählte Kategorie relevante Merkmale gezielt abgefragt werden. Dies ermöglicht einerseits die zielgerichtete und effiziente Erfassung der notwendigen Daten sowie andererseits die Verwendung des Systems durch Nutzende, die nicht in Ihrer täglichen Arbeit mit Fundsachen konfrontiert sind (z.B. kleine Gemeinde mit geringem Fundaufkommen).

Was wurde gefunden?

1 Rucksack Auf Lager

- Kategorie \*** Rucksack
- Material \***
- Farbe \***
- Marke** Marke
- Aufschrift** Aufschrift
- Verschlussart \***
- Anhänger** Anhänger
- Inhalt** Inhalt

**Abbildung 12 - Merkmalsbasierte Erfassung am Beispiel Rucksack**

Nach Abschluss der Eingabe aller bekannten Daten zur Fundsache wird für Nutzende in Fundbüros eine übersichtliche Zusammenfassung der erfassten Fundmeldung dargestellt. Diese Ansicht enthält zusätzlich zu den erfassten Daten im unteren Bereich eine Liste möglicher Übereinstimmungen. Hierzu wird unmittelbar im Zuge der Erfassung der Fundmeldung diese mit allen im System vorhandenen Verlustmeldungen abgeglichen, um mögliche Übereinstimmungen unmittelbar für Nutzende ersichtlich zu machen.

**Nova Find** Stichwortsuche Hilfe Fundbüro Mimlingen Silvia Bender

**MIMLINGEN-F2023/000013** In Bearbeitung Dokument erstellen Historie Umlagern Auslagern Aushändigen Bearbeiten

Funddatum: 15.05.2023 Fundort: Erlebnisbad Talsperre Malter  
 Datum der Anzeige: 15.05.2023 Adresse: 1744 Dippoldiswalde

**Verlierer** Name: Adresse: Deutschland E-Mail: Telefon:  
**Finder** Name: Adresse: Deutschland E-Mail: Telefon:

**Fundgegenstände**

Kategorie	Lagerstatus	Lagerort	Details
Rucksack	Auf Lager	Taschen Depot (Fundbüro Mimlingen)	Material: Kunststoff; Farbe: Braun; Marke: Liu Jo; Verschlussart: Reissverschluss; Inhalt: Schwimmbekleidung, Badeschuhe

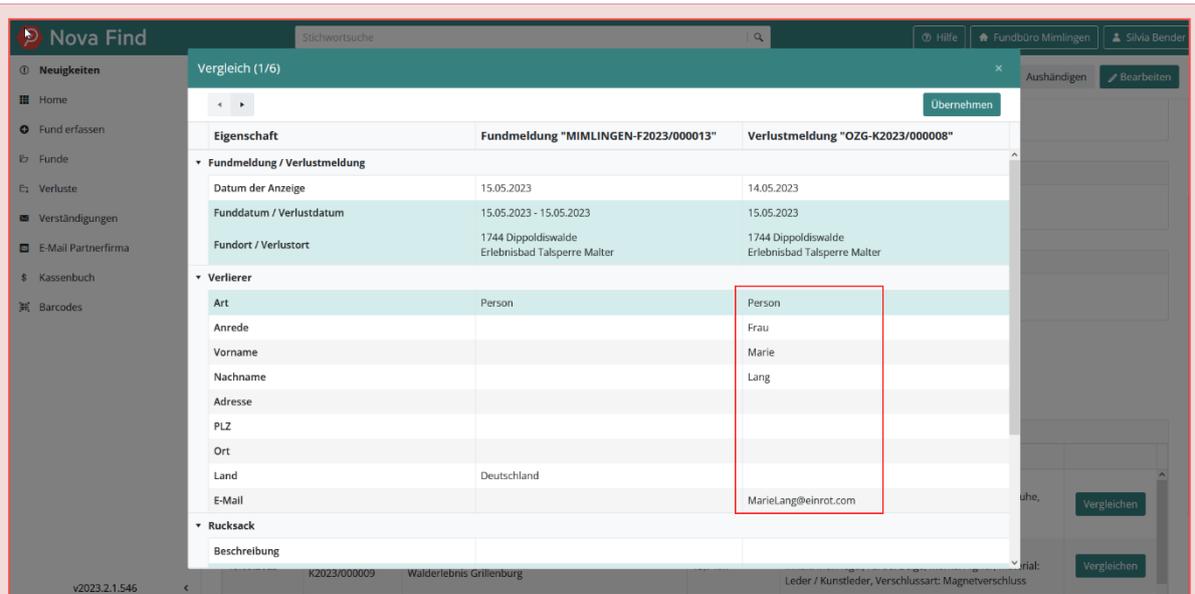
**Interne Hinweise**

**Mögliche Übereinstimmungen**

Verlustdatum	Referenznummer	Verlustort	Entfernung	Beschreibung	
15.05.2023	OZG-K2023/000008	1744 Dippoldiswalde Erlebnisbad Talsperre Malter	0 km	Rucksack Inhalt: Schwimmbekleidung, Kulturbeutel, Badeschuhe, Farbe: Braun, Marke: Liu Jo, Material: Kunststoff, Verschlussart: Reissverschluss	<span>Vergleichen</span>
15.05.2023	OZG-K2023/000009	1737 Tharandt Walderlebnis Grillenburg	13,7 km	Rucksack Inhalt: Müllriegel, Farbe: Beige, Marke: Aigner, Material: Leder / Kunstleder, Verschlussart: Magnetverschluss	<span>Vergleichen</span>

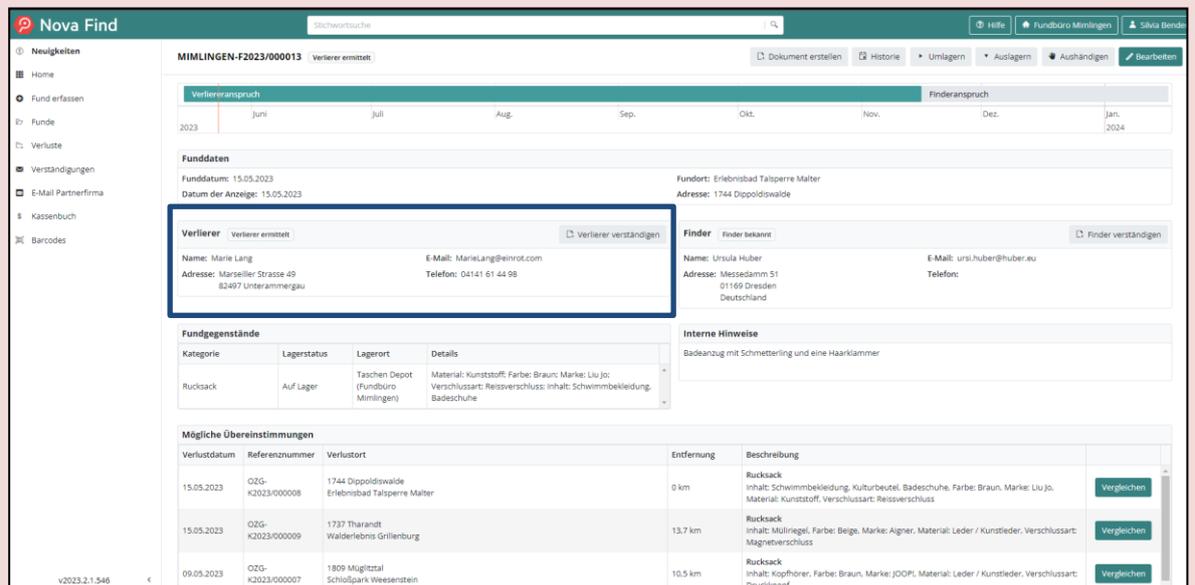
**Abbildung 13 - Liste möglicher Übereinstimmungen mit Möglichkeit zum Abruf von Daten zum Eigentümer**

Zu jedem angezeigten Treffer kann dabei zum detaillierten Abgleich eine gesonderte Vergleichsansicht geöffnet werden, in der Details der Fund- und Verlustmeldungen übersichtlich gegenübergestellt werden und auch die Kontaktdaten der Verlustmelder/-innen für die Nutzenden im Fundbüro ersichtlich werden.



**Abbildung 14 - Vergleichsansicht eines Treffers mit Möglichkeit zur Übernahme der Kontaktdaten aus der erfassten Verlustanzeige**

So können Fundsachen für die bereits eine Verlustmeldung durch Bürger-/innen erstellt wurde unmittelbar im Zuge der initialen Erfassung dem Eigentümer zugeordnet werden. Dies vereinfacht insbesondere in größeren Fundbüros auch Lagerprozesse, da Gegenstände, deren Eigentümer bekannt ist, so bereits im Zuge der Erfassung gesondert für die zeitnahe Abholung gelagert werden können. Darüber hinaus kann für Fundmeldungen, deren Eigentümer im Zuge der Erfassung bekannt wird, auch unmittelbar eine Benachrichtigung an die betreffende Person über den Fund sowie die Rückgabemodalitäten automatisch erstellt und versandt werden.



**Abbildung 15 - Übersicht Fundmeldung mit übernommenen Kontaktdaten**

Kann im Zuge der Erfassung kein Eigentümer ermittelt werden, wird der Fundgegenstand dem entsprechenden Lagerort zugeordnet und eingelagert. Es sind bis zum Ablauf der entsprechenden Fristen (Eigentumsansprüche, Versteigerung, etc.) keine weiteren Schritte durch die Nutzenden im Fundbüro erforderlich. Insbesondere eine zeitaufwendige wiederkehrende Recherche nach Eigentümern durch Nutzende in Fundbüros ist nicht erforderlich, da im Falle der Erfassung einer Verlustmeldung durch Bürger-/innen, die Fundmeldungen inkl. der Kontaktdaten des Fundbüros übermittelt werden, sodass das Fundbüro im Anlassfall einer Übereinstimmung proaktiv durch die betreffenden Bürger-/innen kontaktiert wird.

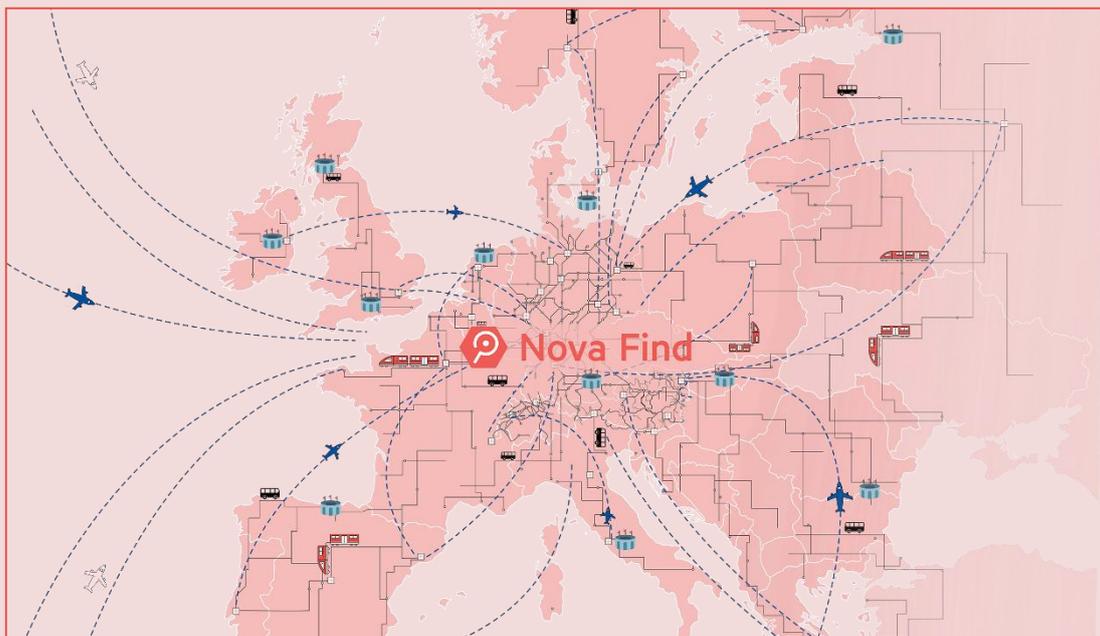
### **DSGVO-konforme Datenhaltung**

Die Vernetzung aller teilnehmenden Fundbüros mit Bürger-/innen und auch Reisenden erfolgt mithilfe des automatischen Trefferabgleiches (Matching) unter Einhaltung aller Datenschutzvorgaben insb. der DSGVO.

Daten (insb. personenbezogene Daten) zu Fundmeldungen werden stets im Kontext des jeweiligen Mandanten des entsprechenden Fundbüros gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben. Daten die durch Bürger-/innen in zentralen Portalen erfasst werden (insb. Kontaktdaten im Rahmen von Verlustanzeigen) werden nur im Bedarfsfall (Treffervorschlag) zum detaillierten Abgleich durch Nutzende in Fundbüros abgerufen und zugänglich gemacht. Sämtliche solcher Datenweitergaben werden entsprechend protokolliert, um die korrekte Ausführung von Auskunfts- und Löschanfragen jederzeit sicherzustellen.

Durch die Fundsachen-Plattform Nova Find wird so eine zentrale Anlaufstelle für Bürger-/innen im Sinne einer One-Stop-Lösung im Einklang mit den Leitlinien für die Umsetzung des OZG geschaffen, die Bürger-/innen die aufwendige Ermittlung möglicherweise zuständiger Fundbüros sowie mehrfache Kontaktaufnahme erspart (Once Only-Prinzip gemäß den Leitlinien für die Umsetzung des OZG) und gesamte Reiseketten (sowohl für Reisende als auch Pendelnde) abdecken kann.

Ebenso wird durch den Zugriff auf die zentrale Datenbank durch Fundbüros die Retournierungsquote signifikant erhöht, wobei der Zeitaufwand durch Reduktion der (meist telefonischen) Rückfragen durch Bürger-/innen deutlich reduziert werden kann.



**Abbildung 16 - Vision eines europaweit vernetzten Fundservice mit Einbezug der gesamten Reisekette**

## KG 2 - Formular und Fachlogik

### Kriterium L2.1 – Beschreibung des Kriteriums

Die Fundsachen-Plattform ermöglicht eine Umkreissuche, um die Suchergebnisse auf den Umkreis eines geographischen Standorts einzuschränken (z. B. Suche nach Fund- und Verlustanzeigen oder zuständigen Fundbüros im Umkreis der ausgewählten Ortsangabe). Die Umkreissuche steht dabei sowohl den externen Nutzenden (Bürger/-innen und Unternehmen) als auch internen Nutzenden (Fundbüros) zur Verfügung.

Bitte beschreiben Sie die Umsetzung dieses Kriteriums. Gehen Sie bei der Beschreibung auch auf die Zuständigkeitsprüfung und die Ermittlung des zuständigen Fundbüros ein, wenn nur eine ungefähre Ortsangabe angegeben werden kann.

### Beantwortung durch die Bieterin

Durch die Fundsachen-Plattform Nova Find wird eine Zuständigkeitsprüfung bzgl. Zuordnung und Anzeige des zuständigen Fundbüros durchgeführt.

#### Beschreibung der Umsetzung des Kriteriums

Die Fundsachen-Plattform Nova Find bietet Bürger/-innen die Möglichkeit den Fund- bzw. Verlustort aus einem im System hinterlegten Postleitzahl-Ort-Katalog auszuwählen. Wird auf diesem Weg eine Postleitzahl durch die Nutzenden definiert, ist eine Zuständigkeitsprüfung unter Einbezug externer Datenquellen, die Zuständigkeiten auf Basis Postleitzahlen ermitteln, möglich (z.B. Open-Government-Data oder externe Zuständigkeitsfinder wie PVOG mit Postleitzahl als Kriterium).

Wird auf diesem Weg eine zuständige Behörde ermittelt, werden den Nutzenden die entsprechenden Kontaktinformationen direkt angezeigt.

The screenshot displays a three-step process: 'Wann und wo?' (When and where?), 'Verlustbeschreibung' (Loss description), and 'Kontaktdaten' (Contact data). The 'Wann und wo?' step is active, showing a search for '1848 Hohnstein'. Below the search input, a list of suggestions is shown: '1848 Hohnstein' and '31848 Bad Münde am Deister'. To the right, a box displays contact information for 'Stadt Hohnstein', including the address 'Rathausstraße 9, 01848 Hohnstein', phone number '035975 86813', email 'gaesteamt@hohnstein.de', and website 'www.hohnstein.de'. Below the search, there are buttons for 'Heute' (Today), 'Gestern' (Yesterday), and 'Verlustdatum eingeben' (Enter loss date). A large green button at the bottom says 'Weiter zur Verlustbeschreibung' (Continue to loss description).

Abbildung 17 - Auswahl Verlustort mithilfe hinterlegten Kataloges von Postleitzahlen und Orten sowie beispielhafte Anzeige der zuständigen Behörde

Kann für den Fund- bzw. Verlustort keine Postleitzahl durch die Nutzenden spezifiziert werden (z.B. bei Fund/Verlust in einem Fernverkehrsmittel oder zu wenig genauen Informationen), ermittelt Nova Find das zuständige Fundbüro auf Basis der direkt im vernetzten Systemverbund integrierten Teilnehmer oder über Schnittstellen angeschlossene Drittsysteme. Dazu implementiert die Fundsachen-Plattform Nova Find sowohl für Bürger/-innen als auch für interne Nutzende die Funktionalität eines integrierten Zuständigkeitsfinders in Form eines automatischen Trefferabgleichs. Dabei findet unmittelbar im Zuge der Erfassung sowie nach relevanten Änderungen an einer Fundmeldungen automatisch ein Abgleich mit allen im System vorhandenen Verlustmeldungen statt, sodass dem Benutzer direkt im Zuge der Erfassung entsprechend übereinstimmende Verlustmeldungen angezeigt werden.

Ebenso werden für Bürger/-innen im Zuge der Erfassung einer Verlustmeldung die erfassten Daten mit allen im System vorhandenen Fundmeldungen abgeglichen und eine Liste möglicher Übereinstimmungen angezeigt. Als Teil der Ergebnisliste wird auch das zuständige Fundbüro für die jeweilige Meldung ermittelt und ist für die Nutzenden Bürger/-innen inkl. der durch das Fundbüro hinterlegten Kontaktdaten ersichtlich.

Die Listen möglicher Übereinstimmungen werden durch das System auf Basis eines für den Anwendungsfall für Fundsachen individuell abgestimmten Matching-Algorithmus ermittelt. Dieser berücksichtigt unter anderem unscharfe und kontextsensitive Textvergleiche, die Berücksichtigung gängiger Tipp- und Schreibfehler, Kölner Phonetik (z.B. „Meier“ und „Mayer“) beim Abgleich von Namen, Erkennung gängiger Synonyme (z.B. „Fahrrad“ und „Velo“) im jeweils lokalen Sprachgebrauch sowie gewichtete Vergleiche aussagekräftiger Merkmale, gegebenenfalls unter Verwendung von N-Gramm-Analysen (Vergleich von N aufeinander folgenden Textsegmenten zur Erkennung partieller Übereinstimmungen) zum Abgleich von Seriennummern. Als Resultat ergibt sich ein Übereinstimmungskoeffizient, der es ermöglicht die Liste er möglichen Übereinstimmungen gereiht nach Relevanz (ähnlich den Ergebnissen einer Google-Suche) für Nutzende in Fundbüros sowie für Bürger/-innen darzustellen.

Die geographische Distanz zwischen Fund- und Verlustort fließt als ein gewichtiger Parameter in den Matching-Algorithmus ein und ist auch in der Ergebnisliste ersichtlich, ebenso werden auch Fund- bzw. Verlustzeit sowie die Beschreibung der Gegenstände sowie ggf. schon bekannte Daten zu Eigentümern berücksichtigt. So ist es möglich auch Datensätze für die der Fund- bzw. Verlustort gar nicht oder nur sehr grob angegeben werden kann im Trefferabgleich zu berücksichtigen. Ebenso werden so übereinstimmende Meldungen trotz großer geographischer Distanz (z.B. im Fall von Verlust in Verkehrsmitteln) zuverlässig erkannt.

**MIMLINGEN-F2023/000006** In Bearbeitung

Kategorie	Lagerstatus	Lagerort	Details
Bauchtasche, Lendentasche	Auf Lager	Eingang (Fundbüro Mimlingen)	Material: Kunststoff, Farbe: Braun; Marke: Guess; Inhalt: Zutrittskarten, Geld, Lippenstift
Bargeld, Valuten	Auf Lager	Tresor (Fundbüro Mimlingen)	Betrag: EUR 23,00; Stückelung: 20€ + 2€ + 1€; Geldautomat: Nein

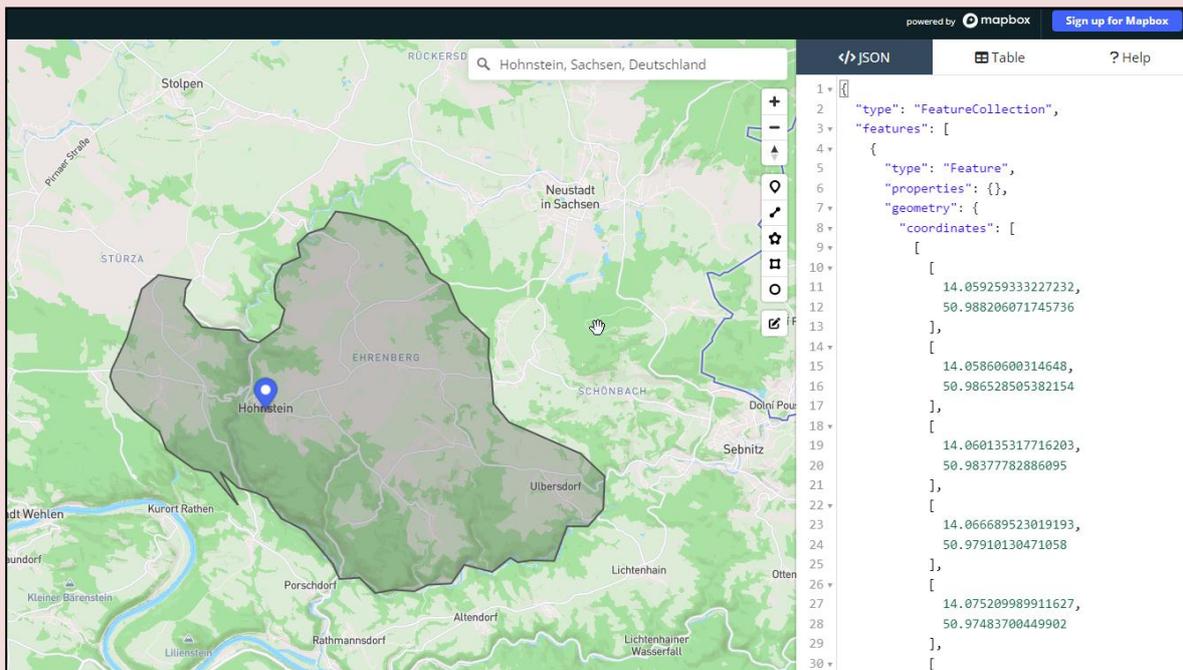
Verlustdatum	Referenznummer	Verlustort	Entfernung	Beschreibung
09.05.2023	OZG-K2023/000007	1809 Müggeltal Schloßpark Weesenstein	22,2 km	Rucksack Inhalt: Kopfhörer, Farbe: Braun, Marke: JOOP!, Material: Leder / Kunstleder, Verschlussart: Druckknopf
08.05.2023	OZG-K2023/000004	1896 Pulsnitz Krankenhaus	23,7 km	Sporttasche, Reisetasche Material: Leder / Kunstleder, Farbe: Braun, Marke: Sem Lewis, Anhänger: Teddy Bär Anhänger, Inhalt: Zahnbürste, Bürste, Unterwäsche
06.05.2023	OZG-K2023/000003	1896 Pulsnitz Lebkuchenfabrik	23,7 km	Rucksack Inhalt: Sonnenbrille und Buch (Reiseführer), Farbe: Braun, Marke: Michael Kors, Material: Leder / Kunstleder, Verschlussart: Klettverschluss, Anhänger: MK Anhänger

**Abbildung 18 - Liste möglicher Übereinstimmungen inkl. geographischer Distanz**

Als Parameter werden für die Umkreissuche dabei primär die im System hinterlegten Geodaten in Form von Geo-Shapes verwendet. Geo-Shapes entsprechen dabei technisch einer „Markierung auf einer Landkarte“, wie beispielsweise den Grenzen von Gemeindegebieten. So sind im System vorkonfigurierte Geo-Shapes für

Postleitzahlen bzw. Orte hinterlegt, um bei Eingabe von Postleitzahl/Ort diese automatisch im Matching-Algorithmus zu berücksichtigen.

Darüber hinaus können durch Administratoren des Kunden Geodaten für „häufige Fundorte“ oder Verkehrslinien als Geo-Shapes im standardisierten GeoJSON-Format selbstständig ergänzt werden, wodurch beispielsweise Linien von Verkehrsbetrieben oder (ggf. temporäre) Veranstaltungsareale sehr präzise im Rahmen der Umkreissuche berücksichtigt werden können. GeoJSON ist ein offenes Standardaustauschformat für räumliche Daten zur Darstellung von einfachen geographischen Features und deren nichträumlichen Attributen und basiert auf JSON.



**Abbildung 19 - Beispielhafte Darstellung der Geo-Shape von Hohnstein**

Wenn durch Nutzende keine ungefähre Ortsangabe im Sinne eines Ortsnamens gegeben werden kann, erfolgt die Berücksichtigung der Geodaten im Trefferabgleich näherungsweise mit dem Standort, an dem die Meldung erfasst wurde.

## KG 3 - Fallmanagement/ -bearbeitung

### Kriterium L3.1 – Beschreibung des Kriteriums

Beschreiben Sie, ob und inwieweit die automatische Umkreissuche in der Fundsachen-Plattform ebenfalls durch die Nutzenden der Behörde (des Fundbüros) zum Abgleich (Matching) eingehender Fund- bzw. Verlustanzeigen mit bereits bestehenden Anzeigen genutzt und inwiefern eine Übersicht über die möglichen zuständigen Fundbüros generiert werden kann. Gehen sie hierbei auch auf die Anbindung eines Zuständigkeitsfinders ein und wie sichergestellt wird, dass die Übersicht zuständiger Fundbüros vollständig und aktuell ist.

### Beantwortung durch die Bieterin

Die Fundsachen-Plattform Nova Find unterstützt das Durchführen von Matchings von Fund- und Verlustanzeigen anhand der Umkreissuche.

#### Beschreibung der Umsetzung des Kriteriums

Die Fundsachen-Plattform Nova Find bietet Bürger-/innen die Möglichkeit den Fund- bzw. Verlustort aus einem im System hinterlegten Postleitzahl-Ort-Katalog auszuwählen. Wird auf diesem Weg eine Postleitzahl durch die Nutzenden definiert, ist eine Zuständigkeitsprüfung unter Einbezug externer Datenquellen, die Zuständigkeiten auf Basis Postleitzahlen ermitteln, möglich (z.B. Open-Government-Data oder externe Zuständigkeitsfinder wie PVOG mit Postleitzahl als Kriterium).

Wird auf diesem Weg eine zuständige Behörde ermittelt, werden den Nutzenden die entsprechenden Kontaktinformationen direkt angezeigt.

Kann für den Fund- bzw. Verlustort keine Postleitzahl durch die Nutzenden spezifiziert werden (z.B. bei Fund/Verlust in einem Fernverkehrsmittel oder zu wenig genauen Informationen) ermittelt Nova Find das zuständige Fundbüro auf Basis der direkt im vernetzten Systemverbund integrierten Teilnehmer oder über Schnittstellen angeschlossene Drittsysteme.

Dazu implementiert die Fundsachen-Plattform Nova Find sowohl für Bürger-/innen als auch für interne Nutzende die Funktionalität eines integrierten Zuständigkeitsfinders in Form eines automatischen Trefferabgleichs. Dabei findet unmittelbar im Zuge der Erfassung sowie nach relevanten Änderungen an einer Fundmeldungen automatisch ein Abgleich mit allen im System vorhandenen Verlustmeldungen statt, sodass dem Benutzer direkt im Zuge der Erfassung entsprechend übereinstimmende Verlustmeldungen angezeigt werden.

Als Teil der Ergebnisliste wird auch das zuständige Fundbüro für die jeweilige Meldung ermittelt und ist für die nutzenden Bürger-/innen inkl. der durch das Fundbüro hinterlegten Kontaktdaten ersichtlich.

Die Listen möglicher Übereinstimmungen werden durch das System auf Basis eines für den Anwendungsfall für Fundsachen individuell abgestimmten Matching-Algorithmus ermittelt. Dieser berücksichtigt unter anderem unscharfe und kontextsensitive Textvergleiche, die Berücksichtigung gängiger Tipp- und Schreibfehler, Kölner Phonetik (z.B. „Meier“ und „Mayer“) beim Abgleich von Namen, Erkennung gängiger Synonyme (z.B. „Fahrrad“ und „Velo“) im jeweils lokalen Sprachgebrauch sowie gewichtete Vergleiche aussagekräftiger Merkmale, gegebenenfalls unter Verwendung von N-Gramm-Analysen (Vergleich von N aufeinander folgenden Textsegmenten zur Erkennung partieller Übereinstimmungen) zum Abgleich von Seriennummern.

Als Resultat ergibt sich ein Übereinstimmungskoeffizient, der es ermöglicht die Liste er möglichen Übereinstimmungen gereiht nach Relevanz (ähnlich den Ergebnissen einer Google-Suche) für Nutzende in Fundbüros sowie für Bürger-/innen darzustellen.

Die geographische Distanz zwischen Fund- und Verlustort fließt als ein gewichtiger Parameter in den Matching-Algorithmus ein und ist auch in der Ergebnisliste ersichtlich. Ebenso werden auch Fund- bzw. Verlustzeit sowie die Beschreibung der Gegenstände sowie ggf. schon bekannte Daten zu Eigentümern berücksichtigt.

So ist es möglich, auch Datensätze, für die der Fund- bzw. Verlustort gar nicht oder nur sehr grob angegeben werden, im Trefferabgleich zu berücksichtigen. Auch werden so übereinstimmende Meldungen trotz großer geographischer Distanz (z.B. im Fall von Verlust in Verkehrsmitteln) zuverlässig erkannt.

The screenshot shows the 'Nova Find' interface for the case 'MIMLINGEN-F2023/000006'. It features a sidebar with navigation options like 'Home', 'Fund erfassen', 'Funde', 'Verluste', etc. The main content area is divided into several sections:

- Fundgegenstände:** A table listing found items.
 

Kategorie	Lagerstatus	Lagerort	Details
Bauchtasche, Lendentasche	Auf Lager	Eingang (Fundbüro Mimlingen)	Material: Kunststoff; Farbe: Braun; Marke: Guess; Inhalt: Zutrittskarten, Geld, Lippenstift
Bargeld, Valuten	Auf Lager	Tresor (Fundbüro Mimlingen)	Betrag: EUR 23,00; Stückelung: 20€ + 2€ + 1€; Geldautomat: Nein
- Mögliche Übereinstimmungen:** A table listing potential matches with a highlighted 'Entfernung' (Distance) column.
 

Verlustdatum	Referenznummer	Verlustort	Entfernung	Beschreibung
09.05.2023	OZG-K2023/000007	1809 Müglitztal Schloßpark Weesenstein	22,2 km	Rucksack Inhalt: Kopfhörer, Farbe: Braun, Marke: JOOP!, Material: Leder / Kunstleder, Verschlussart: Druckknopf
08.05.2023	OZG-K2023/000004	1896 Pulsnitz Krankenhaus	23,7 km	Sporttasche, Reisetasche Material: Leder / Kunstleder, Farbe: Braun, Marke: Sem Lewis, Anhänger: Teddy Bär Anhänger, Inhalt: Zahnbürste, Bürste, Unterwäsche
06.05.2023	OZG-K2023/000003	1896 Pulsnitz Lebkuchenfabrik	23,7 km	Rucksack Inhalt: Sonnenbrille und Buch (Reiseführer, Farbe: Braun, Marke: Michael Kors, Material: Leder / Kunstleder, Verschlussart: Klettverschluss, Anhänger: MK Anhänger

**Abbildung 20 - Liste möglicher Übereinstimmungen inkl. geographischer Distanz**

Als Parameter werden für die Umkreissuche dabei primär die im System hinterlegten Geodaten in Form von Geo-Shapes verwendet. Geo-Shapes entsprechen dabei technisch einer „Markierung auf einer Landkarte“, wie beispielsweise den Grenzen von Gemeindegebieten. So sind im System vorkonfigurierte Geo-Shapes für Postleitzahlen bzw. Orte hinterlegt, um bei Eingabe von Postleitzahl/Ort diese automatisch im Matching-Algorithmus zu berücksichtigen

Darüber hinaus können durch Administratoren des Kunden Geodaten für „häufige Fundorte“ oder Verkehrslinien als Geo-Shapes im standardisierten GeoJSON-Format selbstständig ergänzt werden, wodurch beispielsweise Linien von Verkehrsbetrieben oder (ggf. temporäre) Veranstaltungsareale sehr präzise im Rahmen der Umkreissuche berücksichtigt werden können.

GeoJSON ist ein offenes Standardaustauschformat für räumliche Daten zur Darstellung von einfachen geographischen Features und deren nicht-räumlichen Attributen und basiert auf JSON). Wenn durch Nutzende keine ungefähre Ortsangabe im Sinne eines Ortsnamens gegeben werden kann, erfolgt die Berücksichtigung der Geodaten im Trefferabgleich näherungsweise mit dem Standort, an dem die Meldung erfasst wurde.

Die Funktionalität eines Zuständigkeitsfinders ist durch die vernetzte Systemarchitektur in Kombination mit dem automatischen Trefferabgleich für Nutzende des Back-End-Systems gegeben. Bürger-/innen werden (durch das Frontend-System) für jeden erfassten Fall an das für den konkreten Fall zuständige Fundbüro verwiesen (ggf. unter Einbezug eines externen Zuständigkeitsfinders).

Fundbüros hingegen handeln primär nach fundmeldungs-zentrierten Fallmanagementprozessen, für die die Zuständigkeit durch die Annahme und Erfassung des Fundes bereits definiert ist, und keine weitere Zuständigkeitsfindung für Nutzende in Fundbüros erforderlich ist.

Die Liste der Fundbüros sowie insbesondere deren Kontaktdaten werden durch Administratoren des Kunden im jeweiligen Mandanten des Fundbüros selbstständig und aktiv gepflegt. So ist sichergestellt, dass sowohl

Adressen und Kontaktdaten als auch insbesondere Erreichbarkeiten und Öffnungszeiten aktuell gehalten werden und Änderungen ohne Verzögerungen im System abgebildet werden. Die Pflege der Daten, die aus externen Diensten zur Zuständigkeitsermittlung bezogen werden, erfolgt durch die jeweiligen externen Dienste.

### Kriterium L3.2 – Beschreibung des Kriteriums

**Die Fundsachen-Plattform unterstützt die Nutzenden der Behörde (bzw. des Fundbüros) bei der Registrierung von Fundsachen sowie bei der Fundsachenverwaltung.**

**Ferner soll die Fundsachen-Plattform die Erstellung von Fundanhängern bzw. Etiketten und QR-Codes im Rahmen der Fundsachenverwaltung ermöglichen.**

**Beschreiben Sie die Umsetzung in Ihrer angebotenen Systemlösung. Fügen Sie bitte aussagefähige Screenshots bei.**

### Beantwortung durch die Bieterin

**Die Fundsachen-Plattform Nova Find ermöglicht die Erstellung von Fundanhängern bzw. Etiketten und QR-Codes.**

Die Fundsachen-Plattform Nova Find unterstützt Nutzende in Fundbüros bei der Registrierung und Verwaltung gefundener Sachen, mit dem Ziel den rechtmäßigen Besitzer ausfindig zu machen, um die Fundsachen retournieren zu können. Weiters unterstützt Nova Find das Fundbüro dabei, die relevanten Fristen einzuhalten und allfällige Ansprüche der Finder auf Finderlohn oder Eigentum zu verwalten.

#### Registrierung von Fundsachen

Zentrales Instrument der digitalen Fundsachen-Plattform Nova Find ist dabei die Fundmeldung.

In einer Fundmeldung werden alle relevanten Informationen zu einem Fund erfasst, dies sind unter anderem der Fundzeitpunkt, der Fundort sowie - sofern bekannt - Daten zum Finder und mögliche Finderansprüche. Insbesondere die Beschreibung der gefundenen Gegenstände hat hierbei maßgeblichen Einfluss auf sowohl die Qualität der Daten für das nachfolgende Matching und die Identifikation der Fundsache durch den Eigentümer wie auch auf den Erfassungsaufwand für Nutzende im Fundbüro.

Nova Find bietet hierzu die Möglichkeit der merkmalsbasierten Erfassung von Fundsachen. Die Nutzenenden im Fundbüro wählen dazu die entsprechende Kategorie der Fundsache aus, beispielsweise „Handy“ und haben im nächsten Schritt die Möglichkeit gezielt die aussagekräftigen Merkmale eines Mobiltelefons zu beschreiben, beispielsweise Marke, Modell und Farbe.

Bei Auswahl einer anderen Kategorie werden entsprechend anderer Merkmale von Nutzenden durch das System erfragt, beispielsweise Material, Farbe und Inhalt im Fall eines Rucksacks.

Den Nutzenden werden dabei für Merkmale entsprechend häufig vorkommende Werte zur einfachen Auswahl aus einer Liste angeboten, es ist jedoch auch die Eingabe von Freitext, beispielsweise zur Erfassung des Inhalts eines Rucksacks, vorgesehen. Sämtliche erfassten Merkmale, Listenauswahl sowie Freitext, werden im Matching-Algorithmus entsprechend gewichtet und berücksichtigt. Für Freitexteingaben erfolgen dazu unscharfe Vergleiche (z.B. Kölner Phonetik, Berücksichtigung von Synonymen, N-Gramm-Analysen etc.).

**Abbildung 21 - Merkmalbasierte Erfassung am Beispiel Rucksack**

**Abbildung 22 - Merkmalbasierte Erfassung am Beispiel Handy**

Die Auswahl der passenden Kategorie kann im ersten Schritt effizient durch Angabe eines "Expertencodes" erfolgen. Hierbei haben Nutzende die Möglichkeit die Kategorie durch Eingabe eines eindeutigen, dreistelligen Zifferncodes vorzunehmen, anstatt die Kategorie aus einer Auswahlliste zu selektieren.

Dies ermöglicht im Prozess der Funderfassung die effiziente Bedienung des Systems ausschließlich mittels Tastatur und führt in der Praxis zu deutlich reduziertem Zeitaufwand für die Erfassung von Funden.

Eine Fundmeldung hat jeweils einen aktuellen Status, der den Zustand und Fortschritt der Meldung im Geschäftsprozess beschreibt. Der Status ist dabei u.a. von der Art des Gegenstandes, dem Fundort, den gestellten Ansprüchen als auch von den zutreffenden Fristen abhängig.

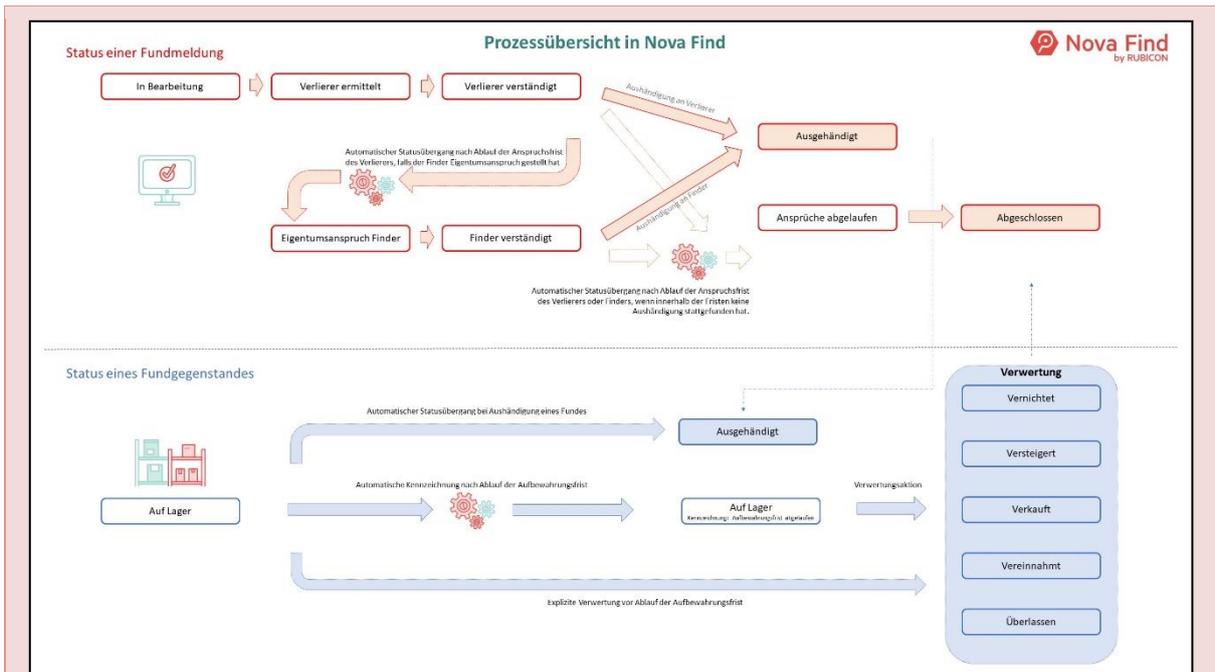


Abbildung 23 - Prozessabbildung in Nova Find

Weiters wird auf der Fundmeldung dokumentiert, an welchem Lagerort die Fundgegenstände aktuell im Fundbüro physisch gelagert werden. Es können dazu von einem Administrator des Kunden beliebig viele Standorte (z.B. „Gemeindeamt“ und „Bauhof“) und pro Standort beliebige Lagerorte (z.B. „Wertschrank“, „Kellerlager“, etc.) im System verwaltet werden. Jedem Fundgegenstand der noch nicht ausgehändigt oder verwertet wurde ist dabei stets ein Lagerort im System zugeordnet, um jederzeit einfach feststellen zu können, wo sich der entsprechende Gegenstand befindet.

**Erstellung von Fundanhängern bzw. Etiketten/Anbringen von QR-Codes**

Nova Find sieht die Möglichkeit vor für jede Fundmeldung oder einzelne Fundgegenstände einen Fundanhänger als PDF-Dokument zu generieren. Dieser Fundanhänger enthält dabei alle zentralen Informationen zur Fundmeldung sowie bei Bedarf, entsprechend der Konfiguration für den konkreten Mandanten, einen eindeutigen Code128-Barcode oder QR-Code, welcher die Fundsache im System eindeutig identifiziert.



Abbildung 24 - Fundanhänger mit Barcode bzw. QR-Code

Zur einfacheren Handhabung besteht ebenso die Möglichkeit, vorgedruckte Fundanhänger zu verwenden, auf denen die notwendigen Informationen handschriftlich erfasst werden. Zur einfacheren Erstellung der Vordrucke können diese als „Kopien“ ohne individuelles Erkennungsmerkmal wie Barcodes gedruckt werden. Nova Find bietet hierzu die Möglichkeit eine Liste von eindeutigen Barcodes zum Ausdruck auf Zweckform-Etiketten zu generieren, welche im Zuge der Erfassung auf dem konkreten vorgedruckten Fundanhänger aufgeklebt wird, um diesen mit einer eindeutigen Nummer zu versehen.

Für Fundbüros mit größerem Fundaufkommen besteht darüber hinaus noch die Möglichkeit gänzlich vorge-druckte Fundanhänger inklusive vorge-druckten eindeutigen Barcodes zu verwenden. Der vorge-druckte Bar-code wird dabei im Zuge der Funderfassung gescannt, um diesen der entsprechenden Fundmeldung im Sys-tem zuzuordnen.

Vorge-druckte Fundanhänger können bei Bedarf auch über RUBICON bezogen werden und werden in einem standardisierten und in der Praxis bewährten Format auf speziellen Karton inkl. Abrissstreifen gedruckt.

Abbildung 25 - Vorge-druckte Fundanhänger mit Abrisskante

Zur Steigerung der Effizienz bei Verwendung von Fundanhängern mit Barcodes oder QR-Codes, bietet Nova Find die Möglichkeit eines Schnellsuchfeldes, über das in Kombination mit einem Handscanner in einem Arbeitsschritt (Scan des Fundanhängers) der entsprechende Datensatz für einen Fundgegenstand eingesehen bzw. geöffnet werden kann.

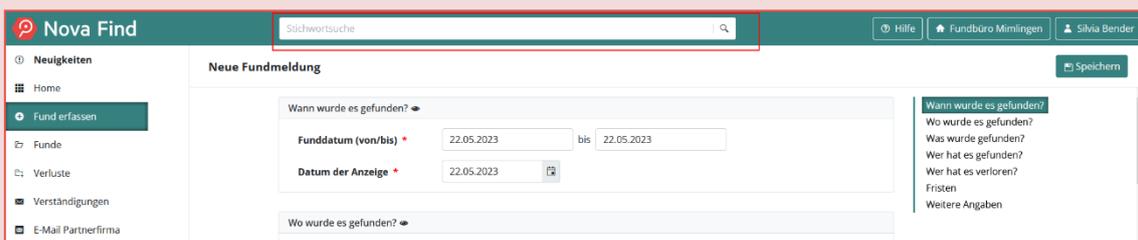


Abbildung 26 - Schnellsuchfeld zum einfachen Öffnen eines Datensatzes mittels Barcode

### Kriterium L3.3 – Beschreibung des Kriteriums

Bei Bedarf (mandantenabhängig und lediglich bei größeren Fundbüros) soll die Fundsachen-Plattform zu-dem das Vier-Augen-Prinzip beim Löschen unterstützen.

Beschreiben Sie die Umsetzung dieses Kriteriums in der von Ihnen angebotenen Systemlösung. Gehen Sie hierbei auch darauf ein, inwiefern mandantenspezifisch eine Vier-Augen-Löschung umgesetzt werden kann. Fügen Sie bitte aussagekräftige Screenshots bei.

### Beantwortung durch die Bieterin

**Die Fundsachen-Plattform Nova Find unterstützt das Löschen von Datensätzen durch Benutzer. Das Vier-Augen-Prinzip beim Löschen wird nicht unterstützt.**

#### **Beschreibung der Löschfunktionalität von Nova Find**

Die Fundsachen-Plattform Nova Find unterstützt Fundbüros bei der lückenlosen und revisionssicheren Dokumentation von Geschäftsfällen und Vorgängen zu Fundsachen. Sowohl die Erstellung als auch Änderungen an Datensätzen werden dabei nachvollziehbar protokolliert.

Die Löschung von Datensätzen erfolgt automatisch nach Ablauf der rechtlich dafür vorgesehenen Fristen, welche von einem Administrator des Kunden für den jeweiligen Mandanten konfiguriert werden können.

Im Anlassfall der Notwendigkeit zum Löschen personenbezogener Daten eines konkreten Datensatzes (z.B. Löschbegehren nach DSGVO) besteht die Möglichkeit einzelne Datensätze manuell zum Löschen vorzusehen.

Das tatsächliche Löschen der Daten erfolgt hierbei nach Ablauf einer konfigurierten Frist, um irrtümliche Löschoperationen innerhalb dieser Frist gegebenenfalls noch rückgängig machen zu können.

Darüber hinaus besteht alternativ die Möglichkeit einzelne Datensätze gezielt zu schwärzen. Dabei werden alle personenbezogenen Daten aus dem Datensatz sowie betroffenen Protokolleinträgen entfernt. Der Datensatz selbst sowie die Protokolleinträge bleiben jedoch im Sinne der Revisionsicherheit in geschwärzter Form im System erhalten.

## KG 4 - Terminverwaltung, Recherche und Statistik

### Kriterium L4.1 – Beschreibung des Kriteriums

Die Fundsachen-Plattform soll im Back-End über eine Terminverwaltung und eine Wiedervorlagenfunktion verfügen. Hierbei können in der Fundsachen-Plattform verschiedene Fristen (z. B. für Fund- und Verlustanzeigen, Ablauf der Frist zum Eigentumserwerb, Aufbewahrungsfrist) automatisiert verwaltet werden, welche wiederum über eine Wiedervorlage-Funktion angezeigt werden. Zudem soll eine Konfigurations- sowie Filtermöglichkeit von Wiedervorlagen existieren.

Beschreiben Sie die Umsetzung dieses Kriteriums in Ihrer angebotenen Systemlösung.

### Beantwortung durch die Bieterin

Die Fundsachen-Plattform Nova Find stellt eine Terminverwaltung sowie Wiedervorlagefunktion für verschiedene Fristen bereit.

#### Beschreibung der Umsetzung des Kriteriums in Nova Find

Die Fundsachen-Plattform Nova Find unterstützt die Nutzenden bei der Einhaltung rechtlich vorgesehener Fristen ebenso, wie bei Fristen die sich aus internen Prozessen (z.B. der Lagerlogistik) ableiten.

In der Übersichtsansicht einer Fundmeldung wird für Nutzende dabei am oberen Rand eine Zeitleiste angezeigt, die die relevanten Fristen und Stichdaten für den betreffenden Fall grafisch darstellt.

The screenshot shows the Nova Find interface for case 'MIMLINGEN-F2023/000014'. A timeline at the top displays two critical dates: '15.05.2023 bis 15.08.2023' for 'Identitätskarte (Personalausweis, Schülerausweis, Studentenausweis, ...)' and 'Verlierersanspruch' for 'Finderanspruch'. The timeline spans from June to November 2023. Below the timeline, the 'Funddaten' section shows the fund date (15.05.2023) and the date of the announcement (15.05.2023). The 'Verlierer' section lists Ute Unger, and the 'Finder' section lists Ute Unger. The 'Fundgegenstände' table lists items like 'Rucksack' and 'Identitätskarte (Personalausweis, ...)' with their respective storage status and location.

Kategorie	Lagerstatus	Lagerort	Details
Rucksack	Auf Lager	Taschen Depot (Fundbüro Mimlingen)	Material: Leder / Kunstleder; Farbe: Beige; Marke: Aigner; Verschlussart: Magnetverschluss; Inhalt: Trinkflasche, Müsliriegel (Ablaufdatum: 2026)
Identitätskarte (Personalausweis, ...)	Auf Lager	Eingang (Fundbüro Mimlingen)	Ausweisnummer: F5 568452; Ausstellerland: Deutschland; Ver- und Nachname: Unger

Abbildung 27 - Zeitleiste für eine Fundsache mit unterschiedlichen Aufbewahrungsfristen

Für Fundmeldungen wird dabei insbesondere die Frist bis zum möglichen Eigentumserwerb durch einen Finder, sowie die Frist für den Ablauf des Eigentumserwerbs durch den Finder, automatisch durch das System für jede Fundmeldung ermittelt. Die Parameter dieser Fristermittlung können durch Nutzende mit Administrationszugang selbstständig angepasst werden.

The screenshot shows the 'Ansprüche' (Claims) administration page. It contains three rows of settings, each with a numeric input field and a dropdown menu set to 'Monat(e)'. The first row is 'Beginn Eigentumsanspruch Finder' with a value of 6. The second row is 'Dauer Eigentumsanspruch Finder' with a value of 2. The third row is 'Dauer Anspruch Finderlohnabholung' with a value of 2.

**Abbildung 28 - Administration Fristen für Ansprüche**

Darüber hinaus haben Sachbearbeiter die Möglichkeit für einzelne Fundmeldungen die automatisch berechneten Fristen gezielt auf konkrete Termine festzusetzen.

The screenshot shows the 'Fristen' (Deadlines) administration page for a specific claim. It features two rows of date selection. The first row is 'Verliereranspruch (von/bis)' with a start date of 15.05.2023 and an end date of 15.09.2023. The second row is 'Finderanspruch (von/bis)' with a start date of 16.09.2023 and an end date of 16.11.2023. Each date field includes a pencil icon for editing and a calendar icon for date selection.

**Abbildung 29 - Fristen für eine konkrete Fundmeldung mit Möglichkeit diese manuell zu definieren**

Weiters bietet Nova Find die Möglichkeit, individuelle Aufbewahrungsfristen in der Administration für einzelne Fundbüros zu hinterlegen. Dabei besteht immer die Möglichkeit, die Aufbewahrungsfrist anhand der Dauer aller bestehenden Eigentumsansprüche automatisch durch das System ermitteln zu lassen.

The screenshot shows the 'Aufbewahrungsfristen' (Retention Periods) administration page in the Nova Find system. The page has a dark green header with the 'Nova Find' logo, a search bar, and navigation links for 'Hilfe', 'Fundbüro Mimplingen', and 'MIMLINGEN Admin'. A left sidebar contains a menu with items like 'Neuigkeiten', 'Kassenbuch', 'Standorte', 'Benutzer', 'Partnerfirmen', 'Aufbewahrungsfristen' (highlighted), 'Veröffentlichung', and 'Einstellungen'. The main content area features a table with columns for 'Name', 'Aktiv', and 'Standardwert'. There is a '+ Erstellen' button above the table. The table contains two entries: '3 Monate' (Active: Ja, Standardwert: Nein) and 'Gemäss Eigentumsansprüchen' (Active: Ja, Standardwert: Ja). At the bottom, there is a pagination control showing '1' of 20 items per page, and a footer with version 'v2023.2.1.546' and page information '1 - 2 von 2 Aufbewahrungsfristen'.

**Abbildung 30 - Administration von Aufbewahrungsfristen**

Der Ablauf von Fristen wird Nutzenden über die Wiedervorlage in Arbeitsvorräte im System kenntlich gemacht. Dazu werden die betreffenden Meldungen jeweils als Liste im jeweiligen Arbeitsvorrat angezeigt, wenn aufgrund des Fristablaufs eine Tätigkeit oder Interaktion des Nutzenden (z.B. Verwertung oder Benachrichtigungen Beteiligter Personen) notwendig sind.

The screenshot shows the Nova Find dashboard with a search bar and navigation menu. The main content area displays three tables of work items, each with a title, columns for 'Referenznummer', 'Datum der Anzeige', 'Kategorie', and 'Standort', and a pagination bar at the bottom.

Verlierer unbekannt			
Referenznummer	Datum der Anzeige	Kategorie	Standort
MIMLINGEN-F2023/000013	15.05.2023	Rucksack	Fundbüro Mimlingen
MIMLINGEN-F2023/000014	15.05.2023	Rucksack	Fundbüro Mimlingen
MIMLINGEN-F2023/000006	10.05.2023	Bauchtasche, Lententasche	Fundbüro Mimlingen
MIMLINGEN-F2023/000005	09.05.2023	Rucksack	Fundbüro Mimlingen
MIMLINGEN-F2023/000003	08.05.2023	Rucksack	Fundbüro Mimlingen
MIMLINGEN-F2023/000004	08.05.2023	Sporttasche, Reisetasche	Fundbüro Mimlingen
MIMLINGEN-F2023/000001	04.05.2023	Rucksack	Fundbüro Mimlingen
MIMLINGEN-F2023/000002	03.05.2023	Rucksack	Fundbüro Mimlingen

Verlierer verständigen			
Referenznummer	Datum der Anzeige	Kategorie	Standort
MIMLINGEN-F2023/000010	02.12.2022	Sonstige Koffer, Rucksäcke, Taschen	Fundbüro Mimlingen
MIMLINGEN-F2023/000012	22.11.2022	Sporttasche, Reisetasche	Fundbüro Mimlingen

Aufbewahrungsfrist abgelaufen			
Referenznummer	Datum der Anzeige	Kategorie	Standort
MIMLINGEN-F2023/000011	15.09.2022	Sporttasche, Reisetasche	Fundbüro Mimlingen
MIMLINGEN-F2023/000009	03.08.2022	Sonnenbrille	Fundbüro Mimlingen
MIMLINGEN-F2023/000008	15.05.2022	Sporttasche, Reisetasche	Fundbüro Mimlingen

**Abbildung 31 - Wiedervorlage-Arbeitsvorräte nach inhaltlichen Kriterien als Dashboard-Ansicht**

Es stehen im System unterschiedliche Arbeitsvorräte für die jeweiligen Fristen zur Verfügung, sodass für Nutzende durch Auswahl der entsprechenden Liste eine Filterung der notwendigen Arbeitsschritte erfolgt.

#### Kriterium L4.2 – Beschreibung des Kriteriums

Die Fundsachen-Plattform soll im Zusammenhang mit der Terminverwaltung über die Möglichkeit der Integration in E-Mail-Programme verfügen.

Beschreiben Sie die Umsetzung dieses Kriteriums in Ihrer angebotenen Systemlösung. Gehen Sie dabei auf eine mögliche Integration in E-Mail-Programme und die Hinterlegung von Funktionspostfächern ein.

#### Beantwortung durch die Bieterin

Eine Integration der in der Fundsachen-Plattform Nova Find erstellten Termine und Wiedervorlagen in E-Mail-Programme (mindestens in MS Outlook) wird nicht unterstützt.

Die Fundsachen-Plattform Nova Find wird aktiv weiterentwickelt und an die Bedürfnisse der Nutzenden angepasst. Im Rahmen dieser Weiterentwicklung ist bei entsprechendem Bedarf der Nutzenden eine Integration in E-Mail-Programme in einer zukünftigen Produktversion möglich.

#### Kriterium L4.3 – Beschreibung des Kriteriums

Die Fundsachen-Plattform soll im Zusammenhang mit der Terminverwaltung über die Möglichkeit der Integration in E-Mail-Programme verfügen.

Beschreiben Sie die Umsetzung dieses Kriteriums in Ihrer angebotenen Systemlösung. Gehen Sie dabei auf eine mögliche Integration in das E-Mail-Programm IBM(HCL) Notes ein.

#### Beantwortung durch die Bieterin

Eine Integration der in der Fundsachen-Plattform Nova Find erstellten Termine und Wiedervorlagen in IBM (HCL) Notes wird nicht unterstützt.

Die Fundsachen-Plattform Nova Find wird aktiv weiterentwickelt und an die Bedürfnisse der Nutzenden angepasst. Im Rahmen dieser Weiterentwicklung ist bei entsprechendem Bedarf der Nutzenden eine Integration in E-Mail-Programme in einer zukünftigen Produktversion möglich.

## Kriterium L4.4 – Beschreibung des Kriteriums

Die Fundsachen-Plattform soll sowohl im Front- als auch im Back-End eine strukturierte Recherche mit Hilfe von hinterlegten Katalogen sowie eine unscharfe, kontextsensitive und fehlersensitive Volltext- und Metadatenrecherche unterstützen.

Beschreiben Sie die in Ihrer angebotenen Systemlösung bereitgestellten Recherchefunktionalitäten. Gehen Sie dabei auch auf die Möglichkeiten zur Darstellung der Ergebnisse ein (Trefferlisten mit beliebigen Metadaten, Trefferquoten etc.), die Möglichkeiten des Zugriffs auf die Rechercheergebnisse (z. B. direkt aus einer Trefferliste), den Zugriff auf unter- bzw. übergeordnete Objekte eines Treffers und die Möglichkeiten zur detaillierteren Suche in einer Trefferliste ein. Führen Sie zudem aus, inwiefern die Fundsachen-Plattform die Darstellung von Rechercheergebnissen in geografischen Karten (z. B. einer Kartensoftware unter Beachtung der DSGVO), beruhend auf den Ortsangaben vom Fund bzw. Verlust, unterstützt.

Fügen Sie bitte aussagefähige Screenshots bei.

## Beantwortung durch die Bieterin

Die Fundsachen-Plattform Nova Find bietet eine Volltext- und Metadatenrecherche sowohl im öffentlichen (zentrale, mandantenübergreifende Datenbank) als auch nicht öffentlichen (dezentral und mandantenabhängig) Bereich für alle Nutzenden (Bürger-/innen, Unternehmen, Fundbüros) unter Einhaltung der datenschutzrechtlichen Anforderungen.

### Funktionalität der Volltext- und Metadatenrecherche in Nova Find

Die Suche und Recherche nach Fundmeldungen, Fundgegenständen sowie Verlustmeldungen ist über eine strukturierte Recherche mit Berücksichtigung von Katalogen, Wertebereichen sowie Mechanismen einer scharfen / unscharfen Suche möglich. Dazu kann die Suche direkt über das Hauptmenü geöffnet und entsprechend parametrisiert werden. Zusätzlich steht mit der Stichwortsuche in der Kopfzeile eine Volltextsuchmöglichkeit (ähnlich einer Google-Suche) zur Verfügung.

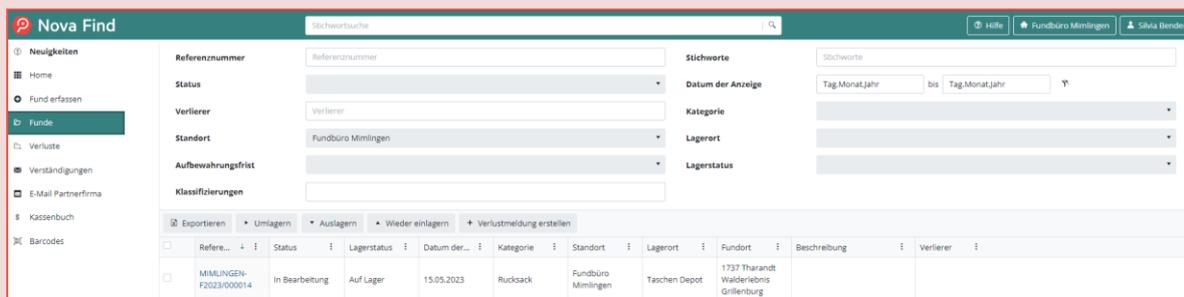


Abbildung 32 - Suchmaske inkl. Schnellsuchfeld in der Kopfzeile

Bei der Suche nach Fundmeldungen werden alle Funde im eigenen Mandanten angezeigt. Diese Liste kann durch Eingabe verschiedener Werte verfeinert und damit eine Detaillierung der Trefferliste vorgenommen werden.

Werden Werte in mehrere Eingabefelder eingegeben, so werden die Sucheinschränkungen kombiniert. Wird beispielsweise sowohl ein bestimmter Status als auch ein Zeitraum für Datum der Anzeige als Suchkriterien erfasst, so werden als Treffer nur Fundgegenstände angezeigt, bei denen beide Einschränkungen zutreffen. Die Gesamtzahl der gefundenen Fundgegenstände, die den Suchkriterien entsprechen, ist unter der Trefferliste angezeigt.

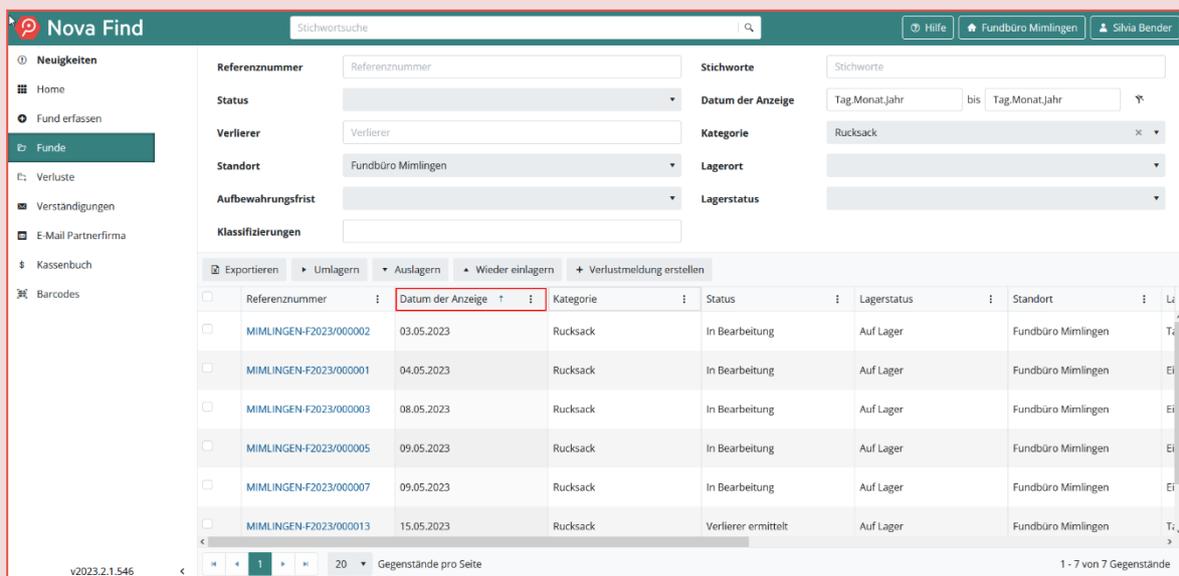
Werden sehr viele Fundgegenstände gefunden, werden die Treffer auf mehreren Seiten angezeigt, wobei zwischen den Seiten vor- und zurückgeblättert werden kann.

Ebenso kann die Anzahl der angezeigten Treffer pro Seite verändert werden:

**Abbildung 33 - Blättern in Ergebnislisten**

Die Stichwortsuche ist analog zu einer Suche in einer Suchmaschine wie Google umgesetzt und setzt eine fehlersensitive Volltextsuche im Fundmeldungs-Datenbestand des eigenen Mandanten ab. Es kann somit nach einer konkret bekannten Referenznummer einer Fundmeldung ebenso gesucht werden, wie auch nach Fundmeldungen, die zu einem Finder mit einem bestimmten Nachnamen erfasst sind. Im Suchfeld für die Stichwortsuche können auch mehrere Suchkriterien gleichzeitig formuliert werden, wobei jeweils alle Suchkriterien erfüllt sein müssen, damit ein Fundgegenstand in der Trefferliste angezeigt wird.

Mit dieser Suche sind damit auch sehr rasch komplexe Recherchen im Datenbestand möglich. Wird die Stichwortsuche aus der Kopfzeile heraus aufgerufen, wird die integrierte Fundsuche aufgerufen und das Suchfeld *Stichwortsuche* mit den eingegebenen Stichworten befüllt. Auf dieser Suchseite können dann die eingegebenen Stichworte auch noch mit anderen Filterkriterien wie Status oder Aufbewahrungsfrist kombiniert werden. Ebenso kann die Liste der Suchergebnisse an die individuellen Bedürfnisse angepasst werden, indem beispielsweise die Reihenfolge der angezeigten Spalten angepasst oder die Liste nach gewählten Spalten sortiert wird.



**Abbildung 34 - Liste Suchergebnisse mit individueller Sortierung**

Diese genauen Suchergebnisse resultieren daraus, dass Nova Find auf einer merkmalsbasierten Erfassung aufbaut. So werden bei allen Erfassungen von Meldungen nach der Auswahl der Kategorie und Unterkategorien, die konkreten Merkmale zum entsprechenden Gegenstand abgefragt. Es werden dabei vom System Fragen zum Gegenstand gestellt, die helfen sollen, einen Gegenstand möglichst eindeutig identifizierbar zu machen. Die Merkmale sind je gewählter Kategorie und Unterkategorie unterschiedlich, das Eingabeformular erweitert sich automatisch je nach Auswahl. Der generelle Aufbau der Erfassungsmaske ist für alle Arten von Gegenständen ident.

Bei der Recherche nach passenden Meldungen für eine konkrete Fund- oder Verluftsache werden Nutzende durch den automatischen Trefferabgleich optimal unterstützt. Hierbei wird die konkrete Meldung in Echtzeit mit dem gesamten Datenbestand abgeglichen und alle Übereinstimmenden Meldungen werden für Nutzende als Liste sortiert nach dem Grad der Übereinstimmung dargestellt.

Die Listen möglicher Übereinstimmungen werden durch das System auf Basis eines für den Anwendungsfall für Fundsachen individuell abgestimmten Matching-Algorithmus ermittelt. Dieser berücksichtigt neben Ortsangaben vom Fund bzw. Verlust unter anderem unscharfe und kontextsensitive Textvergleiche, die Berücksichtigung gängiger Tipp- und Schreibfehler, Kölner Phonetik (z.B. „Meier“ und „Mayer“) beim Abgleich von Namen, Erkennung gängiger Synonyme (z.B. „Fahrrad“ und „Velo“) im jeweils lokalen Sprachgebrauch sowie gewichtete Vergleiche aussagekräftiger Merkmale, gegebenenfalls unter Verwendung von N-Gramm-Analysen (Vergleich von N aufeinander folgenden Textsegmenten zur Erkennung partieller Übereinstimmungen) zum Abgleich von Seriennummern. Als Resultat ergibt sich ein Übereinstimmungskoeffizient, der es ermöglicht die Liste der möglichen Übereinstimmungen gereiht nach Relevanz (ähnlich den Ergebnissen einer Google-Suche) für Nutzende in Fundbüros sowie für Bürger-/innen darzustellen.

## Kriterium L4.5 – Beschreibung des Kriteriums

Rechercheergebnisse sollen durch die Nutzenden des Fundbüros filterbar sein.

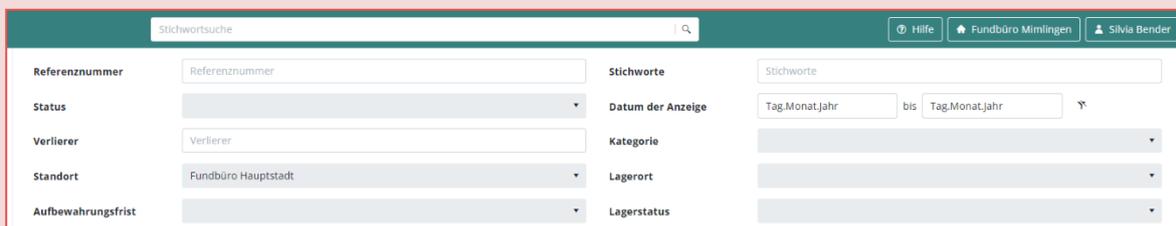
Beschreiben Sie die Umsetzung dieses Kriteriums in Ihrer angebotenen Systemlösung.

### Beantwortung durch die Bieterin

Rechercheergebnisse sind in der Fundsachen-Plattform Nova Find durch die Nutzenden der Fundbüros filterbar.

#### Beschreibung der Filtermöglichkeit von Rechercheergebnissen in Nova Find

Die Suche und Recherche nach Fundmeldungen, Fundgegenständen sowie Verlustmeldungen ist direkt über die entsprechenden Hauptmenüpunkte möglich. Zusätzlich steht mit der Stichwortsuche in der Kopfzeile eine Volltextsuchmöglichkeit zur Verfügung.



**Abbildung 35 - Suchkriterien inkl. Stichwortsuche in der Kopfzeile**

Wird in dieser Such-Maske keine Einschränkung vorgenommen, so werden dem Benutzer alle Meldungen angezeigt. Weiters ist es möglich, die Suche zu verfeinern bzw. zu filtern und die Ergebnislisten individuell zu sortieren. Dies erfolgt durch die Eingabe von Werten in der Recherche-Maske.

Werden Werte in mehrere Eingabefelder eingegeben, so werden die Sucheinschränkungen kombiniert. Wird beispielsweise sowohl ein bestimmter Status als auch ein Zeitraum für Datum der Anzeige als Suchkriterien erfasst, so werden als Treffer nur Fundgegenstände angezeigt, bei denen beide Einschränkungen zutreffen.

Die Trefferliste, die direkt unter den Eingabefeldern für die Suchkriterien angezeigt wird, aktualisiert sich automatisch und unmittelbar anhand der ausgewählten Filterwerte.

Für eine weiterführende individuelle Aufbereitung der Ergebnisliste kann ein Export der Ergebnisliste mit den entsprechenden Daten durch Benutzer erstellt werden. Die exportierten Daten werden den Nutzenden dabei im offenen Office Open XML-Format als xlsx-Datei zum Download angeboten, sodass diese einfach mit einem Tabellenkalkulationsprogramm (z.B. Microsoft Excel oder Open Office) geöffnet werden können.

## Kriterium L4.6 – Beschreibung des Kriteriums

Die Rechercheanfragen sollen von den Nutzenden der Behörden (Fundbüros) in der Fundsachen-Plattform in Form von Suchmustern gespeichert werden.

Beschreiben Sie die Umsetzung dieses Kriteriums in Ihrer angebotenen Systemlösung.

### Beantwortung durch die Bieterin

In der Fundsachen-Plattform Nova Find können Rechercheanfragen als Suchmuster hinterlegt werden.

#### Beschreibung der Suchmuster am Nova Find Dashboard

Häufig vorkommende verwendete Suchmuster werden in einer Übersichtsdarstellung auf einer Dashboard-Übersicht angezeigt. Die angezeigten Treffer, die den definierten Suchkriterien der Suchmuster entsprechen, können direkt zur Bearbeitung aus der Dashboard-Liste heraus geöffnet werden.

The screenshot shows the Nova Find dashboard with a search bar and navigation menu. The main content area displays three tables of search results. The first table, 'Verlierer unbekannt', lists 8 items. The second table, 'Verlierer verständigen', lists 2 items. The third table, 'Aufbewahrungsfrist abgelaufen', lists 3 items. Each table has columns for 'Referenznummer', 'Datum der Anzeige', 'Kategorie', and 'Standort'.

Referenznummer	Datum der Anzeige	Kategorie	Standort
MIMLINGEN-F2023/000013	15.05.2023	Rucksack	Fundbüro Mimlingen
MIMLINGEN-F2023/000014	15.05.2023	Rucksack	Fundbüro Mimlingen
MIMLINGEN-F2023/000006	10.05.2023	Bauchtasche, Lendentasche	Fundbüro Mimlingen
MIMLINGEN-F2023/000005	09.05.2023	Rucksack	Fundbüro Mimlingen
MIMLINGEN-F2023/000003	08.05.2023	Rucksack	Fundbüro Mimlingen
MIMLINGEN-F2023/000004	08.05.2023	Sporttasche, Reisetasche	Fundbüro Mimlingen
MIMLINGEN-F2023/000001	04.05.2023	Rucksack	Fundbüro Mimlingen
MIMLINGEN-F2023/000002	03.05.2023	Rucksack	Fundbüro Mimlingen

Referenznummer	Datum der Anzeige	Kategorie	Standort
MIMLINGEN-F2023/000010	02.12.2022	Sonstige Koffer, Rucksäcke, Taschen	Fundbüro Mimlingen
MIMLINGEN-F2023/000012	22.11.2022	Sporttasche, Reisetasche	Fundbüro Mimlingen

Referenznummer	Datum der Anzeige	Kategorie	Standort
MIMLINGEN-F2023/000011	15.09.2022	Sporttasche, Reisetasche	Fundbüro Mimlingen
MIMLINGEN-F2023/000009	03.08.2022	Sonnenbrille	Fundbüro Mimlingen
MIMLINGEN-F2023/000008	15.05.2022	Sporttasche, Reisetasche	Fundbüro Mimlingen

Abbildung 36 - Dashboard-Ansicht mit Suchmuster-Resultaten

## Kriterium L4.7 – Beschreibung des Kriteriums

Die Fundsachen-Plattform unterstützt die Erstellung von anonymisierten Statistiken und Reports durch die Behördennutzenden (Fundbüros), die durch Filteroptionen bedarfsgerecht ausgestaltet sowie exportiert werden können.

Beschreiben Sie die Umsetzung dieses Kriteriums in der von Ihnen angebotenen Systemlösung. Gehen Sie hierbei insbesondere auf die Filteroptionen sowie auf die Dateiformate ein, welche beim Datenexport von Ihrer Fundsachen-Plattform unterstützt werden. Fügen Sie aussagekräftige Screenshots bei.

## Beantwortung durch die Bieterin

In der Fundsachen-Plattform Nova Find können anonymisierte Statistiken und Reports erstellt und in gängigen Dateiformaten (.xlsx, .csv und .pdf) exportiert werden.

### Erstellung und Export von anonymisierten Statistiken mit Nova Find

Die Fundsachen-Plattform unterstützt Nutzende in der Ermittlung prozessrelevanter Kennzahlen und Auswertungen, Statistiken und Reports. Dazu können auf Basis gefilterter Suchergebnisse Exporte der entsprechenden Daten durch Benutzer erstellt werden. Die so bereits gefilterten Inhalte der Statistiken und Reports können durch Filteroptionen in den Export-Formaten noch weiter verfeinert werden.

Die exportierten Daten werden den Nutzenden dabei im offenen Office Open XML-Format als xlsx-Datei zum Download angeboten, sodass diese einfach mit einem Tabellenkalkulationsprogramm (z.B. Microsoft Excel oder Open Office) geöffnet oder als .csv bzw. PDF-Datei gespeichert werden können.

The screenshot shows the Nova Find application interface. At the top, there is a search bar with the text 'Stichwortsuche' and a search icon. To the right of the search bar are buttons for 'Hilfe', 'Fundbüro Mimlingen', and 'Silvia Bender'. Below the search bar is a sidebar with navigation options: 'Neuigkeiten', 'Home', 'Fund erfassen', 'Funde', 'Verluste', 'Verständigungen', 'E-Mail Partnerfirma', 'Kassenbuch', and 'Barcodes'. The main area contains a search filter section with fields for 'Referenznummer', 'Status', 'Verlierer', 'Standort', 'Aufbewahrungsfrist', and 'Klassifizierungen'. To the right of these fields are 'Stichworte' and 'Datum der Anzeige' (with a date range selector). Below the filters is a table of search results. The table has columns for 'Referenznummer', 'Datum der Anzeige', 'Kategorie', 'Status', 'Lagerstatus', and 'Standort'. The 'Exportieren' button is highlighted in the table's toolbar. The table contains several rows of data, with the first row highlighted in green. The footer of the application shows the version 'v2023.2.1.546' and the page number '1 - 7 von 7 Gegenstände'.

Referenznummer	Datum der Anzeige	Kategorie	Status	Lagerstatus	Standort
MIMLINGEN-F2023/000002	03.05.2023	Rucksack	In Bearbeitung	Auf Lager	Fundbüro Mimlingen
MIMLINGEN-F2023/000001	04.05.2023	Rucksack	In Bearbeitung	Auf Lager	Fundbüro Mimlingen
MIMLINGEN-F2023/000003	08.05.2023	Rucksack	In Bearbeitung	Auf Lager	Fundbüro Mimlingen
MIMLINGEN-F2023/000005	09.05.2023	Rucksack	In Bearbeitung	Auf Lager	Fundbüro Mimlingen
MIMLINGEN-F2023/000007	09.05.2023	Rucksack	In Bearbeitung	Auf Lager	Fundbüro Mimlingen
MIMLINGEN-F2023/000013	15.05.2023	Rucksack	Verlierer ermittelt	Auf Lager	Fundbüro Mimlingen

Abbildung 37 - Export von ausgewählten Suchergebnissen

Eine weiterführende individuelle Aufbereitung der exportierten Daten ebenso wie die Integration der Daten in bestehende Auswertungslösungen (z.B. auf Basis MS Excel, Open Office oder integrierten BI-Lösungen) ist so für die Nutzenden jederzeit möglich.

Rückgabequote			
01.01.2023 bis 17.05.2023			
Row Labels	Erfasste Fundmeldungen	Davon retournierte Fundmeldungen	Rückgabequote
2023	5	1	20,00%
Feb	1	0	0,00%
Mär	1	0	0,00%
Apr	3	1	33,33%
<b>Grand Total</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>20,00%</b>

**Abbildung 38 - Beispielhafte Auswertung zu Rückgabequoten pro Monat auf Basis MS-Excel**

Der Export der Daten kann in Form definierten Excel-Vorlagen erfolgen, auf Basis derer vorbereitete Auswertungen oder auch anonymisierte Datenexporte möglich sind. Die exportierten Daten können mit einem Tabellenkalkulationsprogramm (z.B. Microsoft Excel oder Open Office) geöffnet werden.

## KG 5 – Administration

### Kriterium L5.1 – Beschreibung des Kriteriums

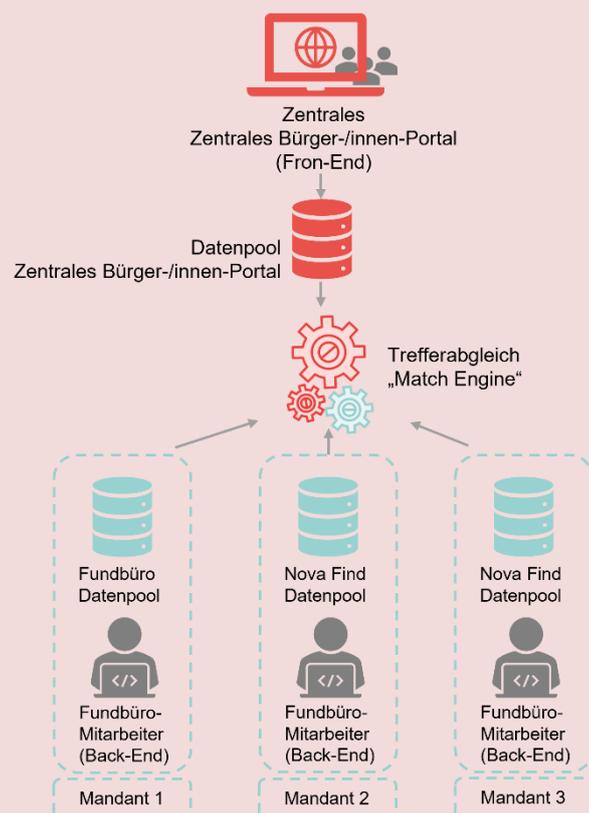
Beschreiben Sie, inwiefern die Fundsachen-Plattform über eine Formular- und Fallmanagementverwaltung (vgl. Front- und Back-End der Fundsachen-Plattform) verfügt. Der Formular- und Fallmanagementbereich muss bei Bedarf durch die jeweiligen Behörden (Fundbüros) anpassbar sowie erweiterbar sein (z. B. Ergänzung einer weiteren Fund- bzw.- Verfallsachenkategorie, Anpassung von Auswahllisten, Einschränkung von Formularinhalten). Gehen Sie bitte auch auf die Grenzen des Customizings ein.

### Beantwortung durch die Bieterin

Durch die Fundsachen-Plattform Nova Find wird eine Formular- und Fallmanagementverwaltung im Bereich der Administration bereitgestellt, die mandantenspezifisch konfigurierbar ist.

### Beschreibung der Formular- und Fallmanagementverwaltung im Front-End (Bürgerportal)

Die Fundsachen-Plattform Nova Find unterstützt Bürger im Front-End bei der Erfassung einer Meldung durch ein durchdachtes und vernetztes Formularmanagement.



**Abbildung 39 - Zusammenspiel zwischen Front-End und Back-End hinsichtlich der Erfassung einer Meldung**

Bei der Erfassung der Basisdaten und Merkmale unterstützt der Eingabeassistent die Benutzer wo das möglich ist durch Fragen, die durch Auswahl einer passenden Antwort-Schaltfläche direkt abgeschlossen werden können. Nach Abschluss einer Frage wird die nächste Frage / der nächste Schritt angezeigt.

Damit sind Pflichtfelder hier implizit und intuitiv für die Benutzer gelöst. Die einzelnen Abschnitte des Formulars können auch über die Schnellnavigation direkt angesprochen werden. Das ist insbesondere für das nachträgliche Ändern bzw. Bearbeiten einer Verlustmeldung hilfreich.

The screenshot shows a web form for reporting a lost item. At the top, there is a progress bar with three steps: 'Wann und wo?' (marked with a checkmark), 'Verlustbeschreibung' (marked with a pencil), and 'Kontaktdaten' (marked with a person icon). The main form consists of several sections, each with a question and a radio button option, followed by an 'Ändern' link:

- Was haben Sie verloren?** Radio button:  Rucksack [Ändern](#)
- Wissen Sie welcher Inhalt sich in dem Rucksack befindet?** Radio button:  Schwimmbekleidung, Kulturbe... [Ändern](#)
- Welche Farbe hat der Rucksack?** Radio button:  Braun [Ändern](#)
- Wissen Sie von welcher Marke der Rucksack ist?** Radio button:  Liu Jo [Ändern](#)
- Aus welchem Material ist der Rucksack?** Radio button:  Kunststoff [Ändern](#)
- Steht eine Aufschrift auf dem Rucksack?** Radio button:  Nein [Ändern](#)
- Welchen Verschluss hat der Rucksack?** Radio button:  Reißverschluss [Ändern](#)
- Befindet sich an dem Rucksack ein markanter Anhänger, den Sie kennen?** Radio button:  Nein [Ändern](#)

**Abbildung 40 - Merkmalbasierte Gegenstandsbeschreibung für Bürger-/innen inklusive Schnellnavigation**

Die Formulare für Bürger-/innen werden dabei zentral durch RUBICON bereitgestellt und können in die Web-Auftritte der teilnehmenden Organisationen integriert eingebettet werden.

Die Formularinhalte (unter anderem auch verfügbare Kategorien von Gegenständen) werden zugunsten einer ausreichend hohen Datenqualität in der zentralen Datenbank und dem damit verknüpften vernetzten Trefferabgleich zentral durch RUBICON in Abstimmung mit allen teilnehmenden Organisationen gepflegt und laufend aktualisiert.

Individuelle Konfigurationsdaten, die durch Administratoren der Fundbüros gepflegt werden, wie beispielsweise Kontaktdaten, Öffnungszeiten oder lokal häufig vorkommende Fund-/Verlustorte, werden dabei ohne weiteren Individualisierungsbedarf an den vorgesehenen Stellen dynamisch auf Basis der Konfiguration der betreffenden Mandanten in Formularen eingebracht.

### **Beschreibung der Formular- und Fallmanagementverwaltung im Back-End (Fundbüros)**

Die Back-End Oberfläche für Nutzende in Fundbüros kann durch Benutzer mit Administrationsberechtigungen individuell auf die Bedürfnisse und Prozesse des jeweiligen Fundbüros angepasst werden.

So können durch Administratoren des Kunden diverse Auswahllisten für Nutzende in Fundbüros angepasst werden, dazu zählen insbesondere Standorte und Lagerorte zur Abbildung der individuellen Lagerstruktur vor Ort, sowie eine Liste von Aufbewahrungsfristen, die für Sachbearbeiter im Zuge der Funderfassung zur Verfügung stehen.

Die Fundsachen-Plattform Nova Find sieht Konfigurationsmöglichkeiten für Auswahllisten und Formularinhalte vor, die durch §§965ff. BGB definiert sind. So bietet das System die Möglichkeit abweichende Anspruchsfristen (z.B. für Eigentumsansprüche durch Finder) zu definieren. Es ist jedoch keine Möglichkeit vorgesehen, von den durch BGB vorgesehen Wertekatalog für Arten von Funden gemäß §978 BGB (Fund auf öffentlichem Grund oder Fund in Verkehrsbetrieb) sowie die in den entsprechenden Paragraphen definierten Wertgrenzen zur Ermittlung des geschätzten Fundwertes abzuweichen, da diese zur rechtssicheren Abbildung des weiteren Prozesses unerlässlich sind.

Darüber hinaus ist Customizing der Darstellung von Briefköpfen bzw. Signaturen und Grußformeln für Bürger-/innen-Korrespondenzen, die aus dem System generiert werden, durch Administratoren des Kunden vorgesehen (z.B. die Ergänzung des Stadt- oder Gemeindevappens).

In der nachfolgenden Abbildung sind beispielhaft Öffnungszeiten und Kontaktdaten als Freitext konfiguriert und an den vorgesehenen Positionen „Oben/Links“ und „Oben/Mitte“ positioniert. Ein beispielhaftes Stadtwappen oder Logo ist an der vorgesehenen Position „Oben/Rechts“ positioniert. Alle Elemente können in der Position getauscht bzw. auch weggelassen werden.

Darüber hinaus ist eine konfigurierbare Absenderadresse an der vorgesehenen Position für Briefversand mit Fensterkuverts hinterlegt., Ebenso ist die dynamische Einbringung von Ort und Datum aktiviert und in der vorgesehenen Position „Rechts“ positioniert.



**Abbildung 41 - Beispiel eines individuellen Dokumenten-Layouts**

Die Customizing-Optionen von Dokumenten bieten dabei eine Auswahl aus üblichen Positionen für Logos und Briefköpfe an (z.B. Oben/Unten, Links/Mitte/Rechts). Darüber hinausgehende exakte Positionierungen einzelner Elemente, Schriftarten und Farbwelten können durch die Erstellung individueller Vorlagen-Layouts durch RUBICON erfolgen.

Es kann dabei durch einen Administrator des Kunden zentral definiert werden, ob die Erstellung von Dokumenten aus dem System für Sachbearbeiter auch im offenen Office Open XML-Format als docx zur individuellen Anpassung auf Basis eines Textverarbeitungsprogrammes (z.B. MS Word oder Open Office) möglich sein soll, oder ob Dokumente ausschließlich in finalisierter Form als PDF-Dokument für Nutzende in Fundbüros bereitgestellt werden.

Zusätzlich können im Bereich Belehrungstexte in den Feldern Grußformel und Fußzeile eine Grußformel und ein Text für die Fußzeile erfasst bzw. angepasst werden, die auf den Briefen und Verständigungen gedruckt werden sollen.

The screenshot shows the 'Einstellungen' (Settings) page with the following sections:

- Dokumenterstellung**
  - Erstellen von Word Dokumenten:  Ja  Nein
  - Document Partner Präfix:
  - Briefkopfvariante:
- Belehrungstexte**
  - Grussformel (max. 5 Zeilen):
  - Fusszeile (max. 3 Zeilen):

Buttons for 'Trefferabgleich' and 'Speichern' are visible in the top right corner.

**Abbildung 42 - Customizing für Dokumentvorlagen**

**Beschreibung weiterer mandantenspezifischer Administrations- und Customizing-Möglichkeiten in Nova Find**

Die gesetzlichen Anspruchsfristen im jeweiligen Land beziehungsweise die anwendbaren Regelungen definieren jeweils die Standardeinstellung für die Anspruchsfristen nach der initialen Bereitstellung eines neuen Mandanten im Zuge der Inbetriebnahme und können bei Bedarf durch einen Administrator des Kunden für den jeweiligen selbstständig Mandanten angepasst werden.

The screenshot shows the 'Ansprüche' (Claims) configuration page with the following settings:

- Beginn Eigentumsanspruch Finder:** 1 Jahr(e)
- Dauer Eigentumsanspruch Finder:** 3 Monat(e)
- Dauer Eigentumsanspruch Finder (Schätzwert über 100€):** 5 Monat(e)
- Dauer Anspruch Finderlohnabholung:** 1 Tag(e)

**Abbildung 43 - Administration von Fristen**

Neben den gesetzlichen Vorgaben, die sich auf die Eigentumsanspruchsfristen von Verlierer beziehungsweise Finder beziehen, stellt Nova Find mit der Aufbewahrungsfrist für Gegenstände eine Möglichkeit zur Anpassung an individuelle Lager- und Aufbewahrungsprozesse und -richtlinien zur Verfügung.

Dabei können Lagerfristen als konfigurierbarer Wertekatalog abweichend von den Eigentumsanspruchsfristen definiert werden. Sollen solche abweichenden Aufbewahrungsfristen im Fundbüro verwendet werden, so können diese in der Administration unter dem Menüpunkt Aufbewahrungsfristen verwaltet werden.

The screenshot shows a configuration form titled 'Allgemein'. It contains the following fields:

- Name \***: A text input field containing '1 Jahr'.
- Aktiv \***: Radio buttons for 'Ja' (selected) and 'Nein'.
- Standardwert \***: Radio buttons for 'Ja' (selected) and 'Nein'.
- Dauer (Wert) \***: A text input field containing '1'.
- Dauer (Einheit) \***: A dropdown menu showing 'Jahr(e)'.

**Abbildung 44 - Konfiguration von Aufbewahrungsfristen**

Ergänzend zu den Merkmalen, die Nova Find zu den verschiedenen Unterkategorien bereits definiert und die bei der Erfassung eines Gegenstandes eingegeben werden können oder müssen, gibt es in manchen Fundbüros den Bedarf, zusätzlich bestimmte Klassifizierungen bei Gegenständen zu erfassen.

Dazu stellt Nova Find die Möglichkeit zur Verfügung, individuell pro Mandant konfigurierbare Klassifizierungsfelder (z.B. „Abgleich mit Polizei“, „Hochpreisig“, „Verderblich“, etc.) zu aktivieren, die bei jedem Gegenstand durch die Sachbearbeiter erfasst werden können. Der Vorteil gegenüber der Erfassung dieser Informationen in einem Freitextfeld besteht in der strukturierten Dokumentation der Klassifizierung.

Die Gegenstandsklassifizierung wird auch im Export als eigene Spalte mit ausgegeben, somit kann danach einfach sortiert und gefiltert werden.

The screenshot shows a configuration form titled 'Einstellungen'. It includes a 'Funderfassung' section with two classification fields:

- Klassifizierung Fundgegenstände 1**: A text input field containing 'wertvoll'.
- Klassifizierung Fundgegenstände 2**: A text input field containing 'Klassifizierung Fundgegenstände 2'.

At the top right of the form, there are buttons for 'Trefferabgleich' and 'Speichern'.

**Abbildung 45 - Individualisierung von Klassifizierungen für Fundgegenstände**

Nova Find integriert ein Modul zur Dokumentation der Zahlungsflüsse, die im Zuge der Bearbeitung der Funde im Fundbüro anfallen. Dazu können durch Administratoren des Kunden entsprechende Konten zur Zuordnung der Buchungen als Liste im System hinterlegt werden, um die Dokumentation und Auswertungsmöglichkeiten der Zahlungsbewegungen an die individuellen Bedürfnisse der Organisation anzupassen.

Über den Menüpunkt Partnerfirmen in der Administration können Partnerfirmen konfiguriert werden, die über konkrete Funde informiert werden sollen. So können beispielsweise die Seriennummern gefundener Schlüssel einfach auf Basis einer vom System erzeugten E-Mail mit Schlüsselherstellern abgeglichen werden, um den Eigentümer zu kontaktieren. Die Liste Kooperationspartner zur Ermittlung der Eigentümer kann dabei individuell für das jeweilige Fundbüro angepasst werden.

<ul style="list-style-type: none"> <li>\$ Kassenbuch</li> <li>Barcodes</li> <li>Standorte</li> <li>Benutzer</li> <li><b>Partnerfirmen</b></li> <li>Aufbewahrungsfristen</li> <li>Veröffentlichung</li> <li>Einstellungen</li> </ul>	<b>Name</b>	<input type="text" value="Name"/>
	+ Erstellen	
	Name ↑	Aktiv
	Alle UKAT	Ja
	KABA (Schlüsselservice)	Ja
A1 Mobilkom	Ja	

**Abbildung 46 - Konfiguration von Partnerfirmen**

## Kriterium L5.2 – Beschreibung des Kriteriums

Beschreiben Sie die Administrationsmöglichkeiten der jeweiligen Behörden (Fundbüros) im Hinblick auf die Ablagestrukturen.

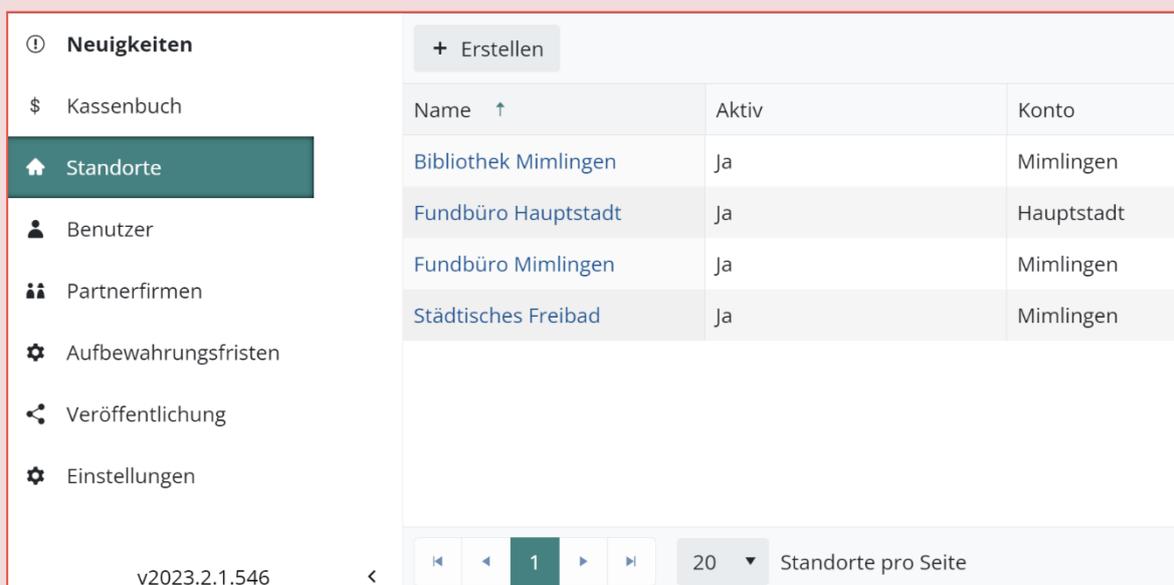
### Beantwortung durch die Bieterin

Durch die Fundsachen-Plattform Nova Find ist eine mandantenspezifische Administration im Hinblick auf die Ablagestruktur gegeben.

#### Abbildung der Ablagestrukturen im Kontext der Lagerverwaltung

Innerhalb des eigenen Mandanten kann jedes Fundbüro die vor Ort gegebene Ablagestruktur zweistufig mittels Standorten (z.B. „Gemeindeamt“ und „Bauhof“) und den Standorten zugeordneten Lagerorten (z.B. „Wertschrank“ und „Kellerlager“) abbilden. Zumindest ein Standort bzw. Ablageort ist initial in jedem Mandanten konfiguriert, sodass insbesondere kleinere Fundbüros mit geringem Fundaufkommen das System ohne weiteren Anpassungsbedarf unmittelbar verwenden können. Eine spätere Erweiterung der Ablagestrukturen im laufenden Betrieb ist durch Administratoren des Kunden selbstständig jederzeit möglich.

Die Standorte können in der Administration unter der Menüpunkt Standorte verwaltet werden. In diesem Bereich können neue Standorte angelegt und bestehende Standorte konfiguriert werden.



+ Erstellen		Name ↑	Aktiv	Konto
		Bibliothek Mimlingen	Ja	Mimlingen
		Fundbüro Hauptstadt	Ja	Hauptstadt
		Fundbüro Mimlingen	Ja	Mimlingen
		Städtisches Freibad	Ja	Mimlingen

v2023.2.1.546 < 1 20 ▾ Standorte pro Seite

**Abbildung 47 - Verwaltung von Standorten**

Neu angelegte Benutzer werden initial dem konfigurierten Hauptstandort des Mandanten zugeordnet, sofern bei der Benutzeranlage nicht explizit ein anderer Standort angegeben wird. Dies hat zur Folge, dass durch die Benutzer erfasste Funde automatisch in die Ablagestruktur des entsprechend zugeordneten Standortes integriert werden.

Zu den Standorten können auch Stammdaten, wie Adresse, Telefon, E-Mail und Öffnungszeiten, erfasst werden.

Fundbüro Mimlingen Speichern

**Allgemein**

**Name \*** Deutsch Fundbüro Mimlingen +

**Aktiv \***  Ja  Nein

**PLZ** 10001

**Ort** Deutsch Mimlingen +

**Adresse** Deutsch Hauptstrasse 5a +

**Öffnungszeiten** Deutsch Montag - Mittwoch: 08:00 - 16:00 Uhr  
Donnerstag: geschlossen  
Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr +

**E-Mail** info@mimlingen.eu

**Telefon** 0043 7788 292830 0

**Fax** 0043 7788 292830 010

**Abbildung 48 - Konfiguration einzelner Standorte bzw. Ablageorte**

Zu jedem Standort können weiters Lager- bzw. Ablageorte definiert werden. Diese dienen der Lagerverwaltung (Inventur) und zum leichteren Auffinden von Fundgegenständen innerhalb des Fundbüros.

Lagerorte

**Fahrradkeller**

**Name \*** Deutsch Fahrradkeller +

**Aktiv \***  Ja  Nein

**Standardlagerort \***  Ja  Nein

---

**Tresor**

**Name \*** Deutsch Tresor +

**Aktiv \***  Ja  Nein

**Standardlagerort \***  Ja  Nein 🗑️

---

**Eingangsbox**

**Name \*** Deutsch Eingangsbox +

**Aktiv \***  Ja  Nein

**Standardlagerort \***  Ja  Nein 🗑️

+ Neuer Lagerort

**Abbildung 49 - Verwaltung von Lager- bzw. Ablageorten**

Für jeden Standort ist dabei ein Lager- bzw. Ablageort als Standardlagerort markiert, der bei Erfassung eines neuen Fundgegenstandes initial zugeordnet wird. Im Zuge der der Erstellung einer Fundmeldung kann der

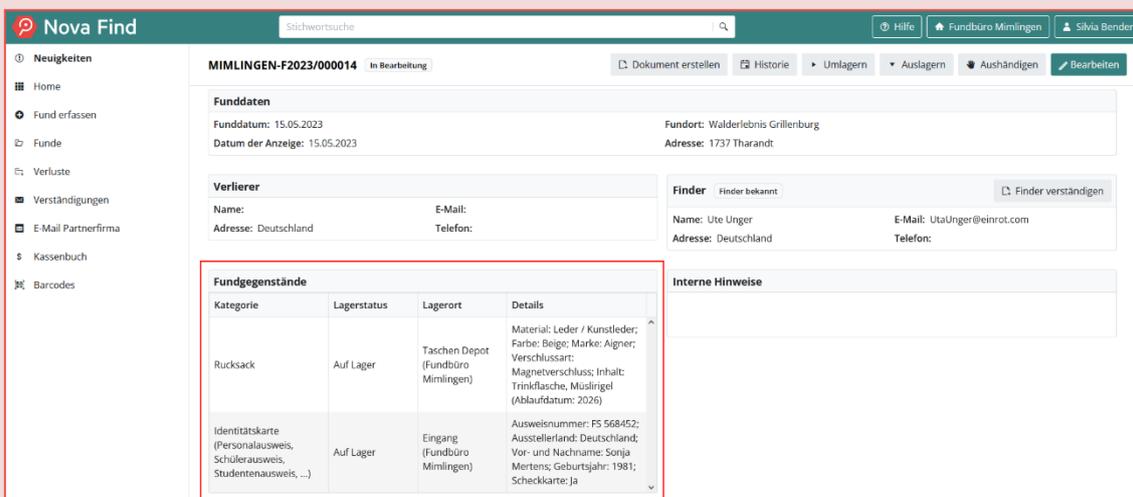
Sachbearbeiter über ein Auswahl-Drop-Down auf alle verfügbaren Lagerorte zugreifen und diese der entsprechenden Meldung bzw. dem Gegenstand zuordnen.

Die Ablagestrukturen im Kontext der Ablage der Fundgegenstände können so mittels Konfiguration durch Administratoren des Kunden selbstständig an Bedürfnisse der jeweiligen Organisation angepasst werden.

### **Ablagestruktur im Kontext des Aufbaus von Datensätzen**

Im Rahmen der Erfassung von Fundsachen kommt es häufig vor, dass mehrere Gegenstände gemeinsam aufgefunden werden und in weiterer Folge rechtlich als eine Fundsache zu behandeln sind, jedoch physisch unterschiedliche Prozesse durchlaufen. Beispielsweise werden ein gefundenes Fahrrad mit zugehöriger Tasche oftmals an unterschiedlichen Orten eingelagert oder Rucksäcke und deren Inhalt (insb. bei verderblichen Gütern) auf unterschiedliche Arten und zu unterschiedlichen Zeitpunkten verwertet.

Die Fundsachen-Plattform Nova Find stellt es den Nutzern frei die Gegenstände jeweils als eigene Fundsache zu erfassen und somit auch jeweils eine eigene Geschäftszahl und ggf. eigenen Prozessablauf zu erzeugen. Alternativ können auch mehrere Fundgegenstände innerhalb einer Fundmeldung erfasst werden, denen eine gemeinsame Geschäftszahl zugeordnet wird – zur getrennten Lagerung können bei Bedarf einzelne Fundanhänger und Barcodes pro Gegenstand verwendet werden. Auch in diesem Fall ist die getrennte Verwertung der einzelnen Gegenstände zu unterschiedlichen Zeitpunkten möglich, der Geschäftsfall bleibt dabei aktiv, solange sich zumindest einer der enthaltenen Gegenstände noch im aktiven Prozess (das bedeutet üblicherweise noch im Lager) befindet.



**Abbildung 50 - Fundmeldung mit zwei enthaltenen Fundgegenständen**

Die Zuordnung einer eindeutigen und unveränderlichen Referenznummer erfolgt dabei im Zuge der initialen Funderfassung automatisch durch das System, um eine global (für alle teilnehmenden Fundservice-Organisationen) eindeutige Nummerierung sicherzustellen. Dazu werden die Referenznummern mit einem individuellen Präfix pro Mandant versehen, sodass innerhalb der Ablagestruktur eine Fundbüros fortlaufende Geschäftszahlen gegeben sind. Darüber hinaus notwendige individuelle Ablagenummern können in einem dafür vorgesehenen Feld pro Fundmeldung strukturiert erfasst werden.

## Kriterium L5.3 – Beschreibung des Kriteriums

Beschreiben Sie die Administrationsmöglichkeiten der jeweiligen Behörden (Fundbüros) im Hinblick auf Fristen.

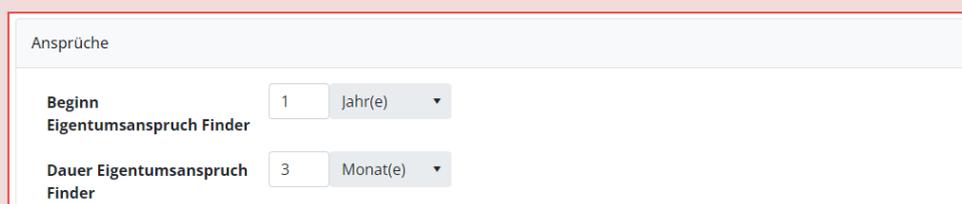
### Beantwortung durch die Bieterin

Durch die Fundsachen-Plattform Nova Find ist eine mandantenspezifische Administration im Hinblick auf die Fristen gegeben.

Die Fundsachen-Plattform Nova Find bietet für Fundbüros die Möglichkeit sowohl Fristen für Eigentumsansprüche als auch Aufbewahrungsfristen individuell zu konfigurieren. In der Anwendung ist dabei für alle Fundbüros eine Initialkonfiguration hinterlegt, die den relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen (z.B. Fristen für Anspruch auf Eigentumserwerb durch Finder gem. §973 BGB) entspricht.

#### Fristen für Eigentumsansprüche

Nutzende mit Administratorberechtigungen haben dabei die Möglichkeit diese Fristen individuell für das betreffende Fundbüro anzupassen. So können abweichende Fristen bis zum Beginn des Eigentumsanspruchs durch Finder, ebenso wie abweichende Fristen für die Dauer dieses Eigentumsanspruchs konfiguriert werden. Darüber hinaus sieht Nova Find die Möglichkeit für Sachbearbeiter vor, im Einzelfall individuelle Fristen manuell zu setzen, die von den in der Administration konfigurierten Fristen abweichen.

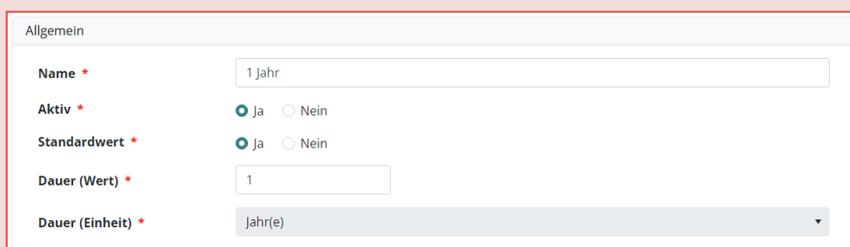


Ansprüche	
Beginn Eigentumsanspruch Finder	1 Jahr(e)
Dauer Eigentumsanspruch Finder	3 Monat(e)

Abbildung 51 - Administration von Eigentumsanspruchsfristen

#### Aufbewahrungsfristen

Ebenso kann von Administratoren des Kunden der im System hinterlegte Katalog für Aufbewahrungsfristen, die bei Erfassung eines Fundes durch einen Sachbearbeiter gewählt wird, erweitert und angepasst werden, um unterschiedliche Aufbewahrungsdauern abzubilden und die entsprechend zeitgerechte Wiedervorlage der Fundmeldung sicherzustellen. Neben diesen vom Fachadministrator konfigurierten Aufbewahrungsfristen steht stets auch die spezielle Aufbewahrungsfrist „gemäß Eigentumsanspruch“ zur Auswahl. Diese berechnet die Aufbewahrungsfrist des Gegenstands automatisch anhand der Dauer der ermittelten Eigentumsansprüche. Auch diese kann durch einen Fachadministrator für das jeweilige Fundbüro deaktiviert werden.



Allgemein	
Name *	1 Jahr
Aktiv *	<input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Standardwert *	<input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Dauer (Wert) *	1
Dauer (Einheit) *	Jahr(e)

Abbildung 52: Konfiguration von Aufbewahrungsfristen

## Kriterium L5.4 – Beschreibung des Kriteriums

Die Fundsachen-Plattform soll die Bereitstellung konfigurierbarer Vorlagen zum Erstellen von Dokumenten mit Metainformationen (z. B. Versicherungsbescheinigungen) ermöglichen.

Beschreiben Sie die Umsetzung dieses Kriteriums zur Vorlagenverwaltung.

## Beantwortung durch die Bieterin

Durch die Fundsachen-Plattform Nova Find werden konfigurierbare Vorlagen zum Erstellen von Dokumenten bereitgestellt bzw. können eingestellt werden.

### Beschreibung der Umsetzung des Kriteriums in Nova Find

Die Fundsachen-Plattform Nova Find beinhaltet integrierte Funktionalitäten zur Erstellung von für den jeweiligen Geschäftsfall notwendiger Korrespondenz und Dokumente.

Dokumente für konkrete Geschäftsfälle werden dabei aus im System hinterlegten Vorlagen erstellt, indem die entsprechenden Metainformationen des konkreten Geschäftsfalls automatisch in die Vorlage eingebracht werden.

Im System sind dazu Standardvorlagen hinterlegt, die den rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen kommunaler Fundbüros in Deutschland entsprechen (z.B. Information über Fund, Information über Eigentumsanspruch, Versicherungsbescheinigung). In diesen Vorlagen können individuelle Komponenten und Parameter zur Einhaltung des Corporate Design eingebracht bzw. davon berücksichtigt werden (z.B. Gemeindelogo, Positionierung Briefkopf, konfigurierbare Grußformeln und Belehrungstexte).

Dokumenterstellung

Erstellen von Word Dokumenten \*  Ja  Nein

Document Partner Präfix

Briefkopfvariante

Abbildung 53: Grundlegendes Customizing von Dokumenten

## Gestaltung einer Dokumentvorlage

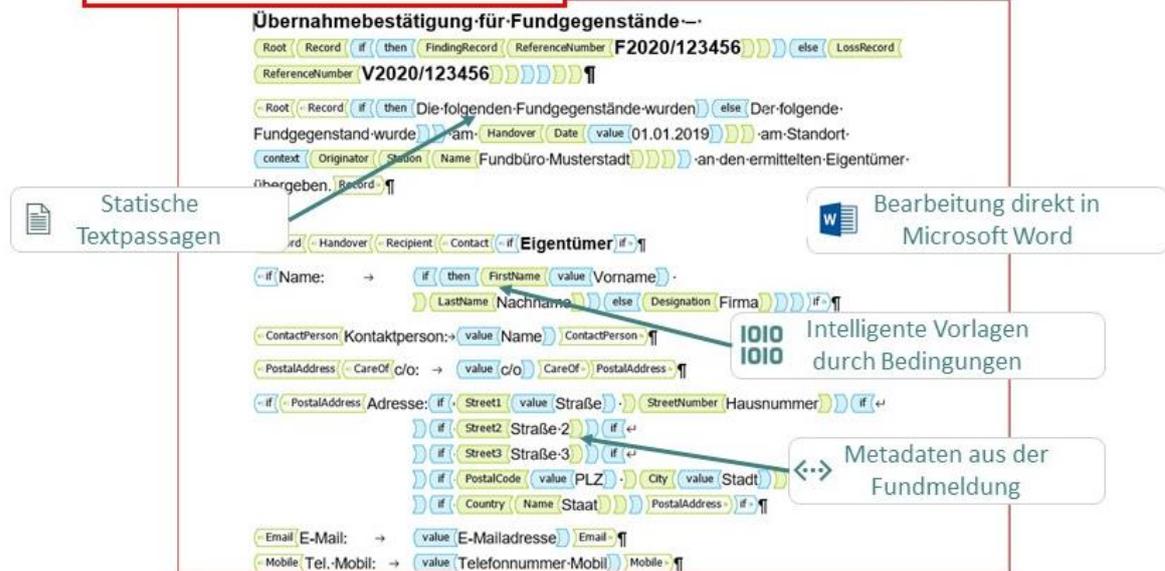


Abbildung 54: Vorlagendesign auf Basis MS-Word am Beispiel einer Übernahmebestätigung

Die konkreten Dokumente können direkt finalisiert als PDF-Dokument oder auch im Microsoft Word-Format erstellt werden, sodass eine Anpassung bzw. Finalisierung der Dokumente durch den Sachbearbeiter möglich ist, wenn dies im Einzelfall erforderlich ist.

Absender: Fundbüro Mimlingen

Herrn  
Jörg Krüger

Fundbüro Mimlingen  
Hauptstraße 51  
39939 Mimlingen  
Telefon: +436641234567  
Fax: +4366412345678  
E-Mail: fundbuero@mimlingen.de



Mimlingen, 17.05.2023

### **Bescheinigung zur Vorlage bei der Versicherung**

Az./Verlustbuchnummer: MIMLINGEN-V2023/000007

Hiermit bestätigt das Zentrale Fundbüro Mimlingen, dass

Name	Krüger
Vorname(n)	Jörg

den Verlust des nachstehenden Gegenstandes angezeigt hat:

**Rucksack**

Material: Leder / Kunstleder, Farbe: Braun, Marke: JOOPI, Aufschrift: Keine Angabe, Verschlussart: Druckknopf, Anhänger: Keine Angabe, Inhalt: Kopfhörer

Der Verlust erfolgte am: 09.05.2023 an folgendem Ort bzw. auf dem Wege:

Ortsbeschreibung      Schloßpark Weesenstein, 1809 Müglitztal

Gebühr:                      3,00 EUR

**Hinweis**

Die o.a. Daten beruhen allein auf den Angaben des Anzeigenden. Eine Überprüfung der Richtigkeit dieser Angaben erfolgte nicht.

**Der gemeldete Gegenstand ist aktuell im Fundbüro Mimlingen nicht vorhanden.**

\_\_\_\_\_  
Sachbearbeiter/in

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Anzeigenden

**Abbildung 55: Beispieldokument Versicherungsbescheinigung**

Darüber hinaus bestehen weitere Customizing-Möglichkeiten zu Erstellung individueller Vorlagen auf Basis Microsoft Word für zusätzliche Dokumente sowie zur Erstellung individueller Vorlagen anstatt der Standardvorlagen für einzelne Fundbüros.

## Kriterium L5.5 – Beschreibung des Kriteriums

Die Fundsachen-Plattform soll im Rahmen der Vorlagenverwaltung die automatische Einspielung beliebiger Metainformationen in Vorlagen ermöglichen.

Beschreiben Sie die Umsetzung dieses Kriteriums zur Vorlagenverwaltung.

### Beantwortung durch die Bieterin

In den in der Fundsachen-Plattform Nova Find vorgesehenen Vorlagen können ausgewählte Metadaten zu den Fund- bzw. Verlustvorgängen automatisch eingespielt werden.

#### Beschreibung der Umsetzung des Kriteriums in Nova Find

Die Erstellung konkreter Dokumente in der Fundsachen-Plattform Nova Find erfolgt durch das Einbringen von Metainformationen eines konkreten Geschäftsfalls in eine hinterlegte Dokumentvorlage.

In den Dokumentvorlagen können dabei definierte Platzhalter für beliebige Metainformationen, die zu einem Geschäftsfall erfasst wurden und im System vorhanden sind, vorgesehen werden (z.B. Referenznummer, Kategorien und Merkmale von Gegenständen, Daten zu Fund oder Verlust, Personendaten zu Findern und Verlierern, Daten zur Erfassung der Meldung und Erstellung des Dokuments, Zuständige Standorte und Sachbearbeiter, Lagerinformationen sowie Freitextinformationen, etc.), sodass beliebige Metainformationen in den Dokumenten eingebracht werden können.



Abbildung 56: Vorlagendesign auf Basis MS-Word am Beispiel einer Übernahmebestätigung

## Kriterium L5.6 – Beschreibung des Kriteriums

Die Fundsachen-Plattform soll über eine Bestandsverwaltung zur Lagerverwaltung (im Rahmen der Aufbewahrung von Fundsachen) verfügen.

Beschreiben Sie die Umsetzung der Lagerverwaltung.

## Beantwortung durch die Bieterin

Durch die Fundsachen-Plattform Nova Find wird eine Bestandsverwaltung zur Lagerverwaltung bereitgestellt.

### Abbildung der Ablagestrukturen im Kontext der Lagerverwaltung

Innerhalb des eigenen Mandanten kann jedes Fundbüro die vor Ort gegebene Ablagestruktur zweistufig mittels Standorten (z.B. „Gemeindeamt“ und „Bauhof“) und den Standorten zugeordneten Lagerorten (z.B. „Wertschrank“ und „Kellerlager“) abbilden. Zumindest ein Standort bzw. Ablageort ist initial in jedem Mandanten konfiguriert, sodass insbesondere kleinere Fundbüros mit geringem Fundaufkommen das System ohne weiteren Anpassungsbedarf unmittelbar verwenden können. Eine spätere Erweiterung der Ablagestrukturen im laufenden Betrieb ist durch Administratoren des Kunden selbstständig jederzeit möglich.

Die Standorte können in der Administration unter der Menüpunkt Standorte verwaltet werden. In diesem Bereich können neue Standorte angelegt und bestehende Standorte konfiguriert werden.

+ Erstellen		Name ↑	Aktiv	Konto
		Bibliothek Mimlingen	Ja	Mimlingen
		Fundbüro Hauptstadt	Ja	Hauptstadt
		Fundbüro Mimlingen	Ja	Mimlingen
		Städtisches Freibad	Ja	Mimlingen

Abbildung 57: Verwaltung von Standorten

Neu angelegte Benutzer werden initial dem konfigurierten Hauptstandort des Mandanten zugeordnet, sofern bei der Benutzeranlage nicht explizit ein anderer Standort angegeben wird. Dies hat zur Folge, dass durch die Benutzer erfasste Funde automatisch in die Ablagestruktur des entsprechend zugeordneten Standortes integriert werden.

Zu den Standorten können auch Stammdaten, wie Adresse, Telefon, E-Mail und Öffnungszeiten, erfasst werden.

Fundbüro Mimlingen Speichern

Allgemein

Name \* Deutsch Fundbüro Mimlingen + 🗑️

Aktiv \*  Ja  Nein

PLZ 10001

Ort Deutsch Mimlingen + 🗑️

Adresse Deutsch Hauptstrasse 5a + 🗑️

Öffnungszeiten Deutsch Montag - Mittwoch: 08:00 - 16:00 Uhr  
Donnerstag: geschlossen  
Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr + 🗑️

E-Mail info@mimlingen.eu

Telefon 0043 7788 292830 0

Fax 0043 7788 292830 010

**Abbildung 58: Konfiguration einzelner Standorte bzw. Ablageorte**

Zu jedem Standort können weiters Lager- bzw. Ablageorte definiert werden. Diese dienen der Lagerverwaltung (Inventur) und zum leichteren Auffinden von Fundgegenständen innerhalb des Fundbüros.

Lagerorte

Fahrradkeller ^

Name \* Deutsch Fahrradkeller + 🗑️

Aktiv \*  Ja  Nein

Standardlagerort \*  Ja  Nein

Tresor ^

Name \* Deutsch Tresor + 🗑️

Aktiv \*  Ja  Nein

Standardlagerort \*  Ja  Nein 🗑️

Eingangsbbox ^

Name \* Deutsch Eingangsbbox + 🗑️

Aktiv \*  Ja  Nein

Standardlagerort \*  Ja  Nein 🗑️

+ Neuer Lagerort

**Abbildung 59: Verwaltung von Lager- bzw. Ablageorten**

Für jeden Standort ist dabei ein Lager- bzw. Ablageort als Standardlagerort markiert, der bei Erfassung eines neuen Fundgegenstandes initial zugeordnet wird. Im Zuge der der Erstellung einer Fundmeldung kann der

Sachbearbeiter über ein Auswahl-Drop-Down auf alle verfügbaren Lagerorte zugreifen und diese der entsprechenden Meldung bzw. dem Gegenstand zuordnen.

Die Ablagestrukturen im Kontext der Ablage der Fundgegenstände können so mittels Konfiguration durch Administratoren des Kunden selbstständig an Bedürfnisse der jeweiligen Organisation angepasst werden.

### **Abbildung von Lageroperationen und Umlagerungsprozessen**

Die Fundsachen-Plattform Nova Find bietet die Möglichkeit Fundsachen, die sich im Lager befinden, zu jedem Zeitpunkt einen neuen Lagerort zuzuweisen, wenn diese an einen anderen Lagerort verbracht werden. Insbesondere ist die getrennte Umlagerung von mehreren Fundgegenständen, die der gleichen Fundmeldung zugehörig sind, möglich, um auch nach Warengruppen geordnete Lagerstrukturen abbilden zu können.

Um eine Lageroperation auszuführen, bietet Nova Find zwei Möglichkeiten an. Lageroperationen können einerseits direkt aus einer der Übersichtsseite einer geöffneten Fundmeldung heraus für einzelne Fundmeldungen aufgerufen werden oder alternativ als Sammeloperation in Ergebnislisten (z.B. Suchergebnissen) ausgeführt werden.

Im Kontext der Übersichtsseite einer Fundmeldung kann die Lageroperation für einen oder mehrere Fundgegenstände der geöffneten Fundmeldung ausgeführt werden. Typisches Beispiel ist die Weiterleitung eines Fundgegenstandes an einen Dritten gleich nach der Erfassung des Fundes - beispielsweise, wenn der Fund einen Ausweis enthält, der an die ausstellende Behörde weitergeleitet werden muss und nicht im Fundbüro verbleibt.

**MIMLINGEN-F2023/000009** Ansprüche abgelaufen

03.08.2022 bis 03.02.2023

Verliereranspruch

Aug. 2022    Sep.    Okt.    Nov.    Dez.    Fet

**Funddaten**

Funddatum: 02.08.2022    Fundort: Hauptplatz  
 Datum der Anzeige: 03.08.2022    Adresse: 1816 Bad Gottleuba-Berggießhübel

**Verlierer**

Name:    E-Mail:  
 Adresse: Deutschland    Telefon:

**Finder**

Name:    E-Mail:  
 Adresse: Deutschland    Telefon:

**Fundgegenstände**

Kategorie	Lagerstatus	Lagerort	Details
Sonnenbrille	Auf Lager	Eingang (Fundbüro Mimlingen)	Gestell: Ganz eingefasst; Material: Kunststoff; Farbe: Braun; Gläserform: Oval; Seriennummer: 9890398390;

**Interne Hinweise**

**Abbildung 60: Lageroperationen für einzelne Fundmeldungen**

Eine alternative Möglichkeit Lageroperationen auf Fundgegenstände aufzurufen, besteht direkt in der integrierten Such- und Rechercheite für Fundgegenstände im Hauptmenü Funde. Diese Variante wird hauptsächlich dann verwendet, wenn anlassbezogen Lageroperationen auf einen oder mehrere Fundgegenstände abhängig von deren Lagerstatus oder Lagerort ausgeführt werden sollen - unabhängig davon, zu welchem konkreten Fund diese Fundgegenstände gehören.

Typisches Beispiel hier ist die Verwertung von Gegenständen oder die Umlagerung aller Gegenstände von einem Lagerort auf einen anderen.

	Exportieren	Umlagern	Auslagern	Wieder einlagern	Verlustmeldung erstellen				
	Refere...	Status	Lagerstatus	Datum der...	Kategorie	Standort	Lagerort	Verlierer	
<input type="checkbox"/>	TESTDEMO-F2023/000017	In Bearbeitung	Auf Lager	28.04.2023	Mantel, Jacke, Blazer, Sakko	Fundbüro Hauptstadt	Eingang		
<input checked="" type="checkbox"/>	TESTDEMO-F2023/000016	In Bearbeitung	Auf Lager	28.04.2023	Mantel, Jacke, Blazer, Sakko	Fundbüro Hauptstadt	Eingang		
<input checked="" type="checkbox"/>	TESTDEMO-F2023/000014	Verlierer ermittelt	Auf Lager	06.02.2023	Handy, Smartphone	Fundbüro Hauptstadt	Handylade	Thomas Mair	

**Abbildung 61: Lageroperationen als Sammeloperation**

### **Abbildung von Verwertungsprozessen im Kontext der Lagerverwaltung**

Nach Ablauf der definierten Aufbewahrungsfrist eines Fundgegenstandes wird dieser durch das System automatisch im entsprechenden Wiedervorlage-Arbeitsvorrat für Benutzer aufgelistet. So ist für Sachbearbeiter jederzeit einfach erkennbar, für welche Fundgegenstände im Lager der Verwertungsprozess begonnen werden soll. Über den entsprechenden Arbeitsvorrat können auch einfach die zur Durchführung des Prozesses oftmals bevorzugten Lagerlisten exportiert und bei Bedarf gedruckt werden.

Im Zuge der Auslagerung von Fundsachen stehen die folgenden expliziten Lageroperationen zur revisions-sicheren Dokumentation des Verwertungsprozesses zur Verfügung:

- Gegenstände verkaufen
- Gegenstände versteigern
- Gegenstände überlassen
- Gegenstände vereinnahmen
- Gegenstände vernichten
- Gegenstände wieder einlagern

Die Optionen „Verkaufen“ und „Versteigern“ dienen der Dokumentation der jeweiligen Veräußerungen und dabei erzielter Erlöse pro Fundgegenstand.

Die Option „Überlassen“ dient der Dokumentation der Entgeltlösung Überlassung einer Fundsache an Dritte (z.B. Spenden für wohltätige Zwecke).

Die Option „Vereinnahmen“ beschreibt den Übergang des Eigentums an das Fundbüro, das den Gegenstand zur weiteren Nutzung einbehält und wird insbesondere für Fundgeld verwendet.

Die Option „Vernichten“ dient der Dokumentation der Vernichtung von Fundsachen, die für keine der zuvor beschriebenen Verwertungsarten in Frage kommen.

Die Operation „Wieder einlagern“ dient dazu irrtümlich verwertete Fundgegenstände oder tatsächliche Retouren (z.B. Rückabwicklung einer Versteigerung) wieder in die Lagerverwaltung aufzunehmen.

Weiters kann es je nach organisatorischen Prozessen im Fundbüro wünschenswert sein, eine gefilterte Liste an Gegenstände exportieren und außerhalb von Nova Find weiterverarbeiten zu können. Beispielsweise zur Ablage einer Dokumentation von Gegenständen, die an einem bestimmten Tag ausgelagert wurden oder zur Erstellung einer Lagerliste oder Inventurliste.

Referenznummer	<input type="text" value="Referenznummer"/>	Stichworte	<input type="text" value="Stichworte"/>
Status	<input type="text"/>	Datum der Anzeige	<input type="text" value="Tag.Monat.Jahr"/> bis <input type="text" value="Tag.Monat.Jahr"/> <input type="text"/>
Verlierer	<input type="text" value="Verlierer"/>	Kategorie	<input type="text"/>
Standort	<input type="text" value="Fundbüro Mimlingen"/>	Lagerort	<input type="text" value="Taschen Depot"/>
Aufbewahrungsfrist	<input type="text" value="Abgelaufen"/>	Lagerstatus	<input type="text" value="Auf Lager"/>
Klassifizierungen	<input type="text"/>		

Exportieren  
  Umlagern  
  Auslagern  
  Wieder einlagern  
  Verlustmeldung erstellen

<input type="checkbox"/>	Refere...	Status	Lagerstatus	Datum der...	Kategorie	Standort	Lagerort	Fundort	Beschreibung
<input type="checkbox"/>	MIMLINGEN-F2023/000011	Ansprüche abgelaufen	Auf Lager	15.09.2022	Sporttasche, Reisetasche	Fundbüro Mimlingen	Taschen Depot	1773 Altenberg SachsenEnergie-Eiskanal Altenberg	
<input type="checkbox"/>	MIMLINGEN-F2023/000010	Verlierer ermittelt	Auf Lager	02.12.2022	Sonstige Koffer, Rucksäcke, Taschen	Fundbüro Mimlingen	Taschen Depot	Bärenstein Physiotherapie Zentrum	

**Abbildung 62: Lagerliste**

Nova Find bietet dazu die Möglichkeit der Filterung und Selektion von Fundgegenständen nach den gewünschten Kriterien (z.B. Gegenstände einer bestimmten Kategorie an einem spezifischen Lagerort) und dem anschließenden Export der Trefferliste als Excel-Datei. Diese Datei kann anschließend beispielsweise in Microsoft Excel oder Open Office geöffnet und weiterbearbeitet oder auch beliebig formatiert und ausgedruckt werden.

## KG 6 – Mobilität

### Kriterium L6.1 – Beschreibung des Kriteriums

Beschreiben Sie das Einsatzfeld Ihrer Fundsachen-Plattform auf mobilen Endgeräten (z. B. Smartphones, Tablets). Erläutern Sie in diesem Kontext auch, wie Ihre Fundsachen-Plattform zur Unterstützung der mobilen Anwendung technisch aufgebaut ist. Gehen Sie dabei insbesondere auf die Verwendung von HTML 5 ein.

### Beantwortung durch die Bieterin

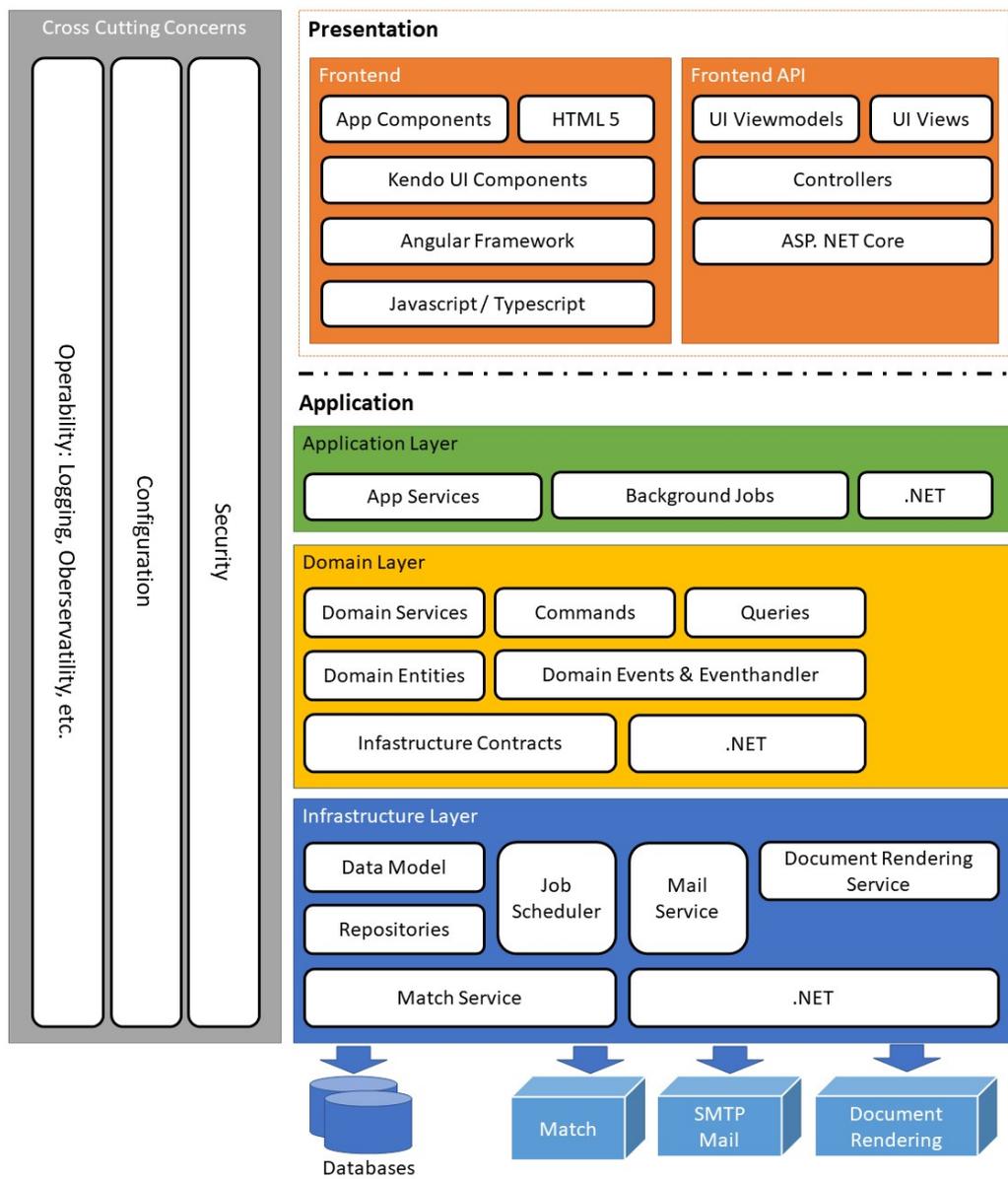
**Die Fundsachen-Plattform Nova Find verwendet HTML 5.**

#### Beschreibung der Umsetzung des Kriteriums in Nova Find

Die Fundsachen-Plattform Nova Find ist sowohl für die Nutzung durch Bürger-/innen als auch für die Nutzung der internen Oberfläche in Fundbüros als Webanwendung realisiert.

Um ein besonders hohes Maß an Usability und Responsiveness insb. auf mobilen Endgeräten zu erreichen, wurden die Webanwendungen als Single-Page-Applications (SPA) implementiert. Die Zugriffe auf die Backend APIs erfolgen dabei asynchron (d.h. ohne Blockierung des Browsers) über REST-Schnittstellen, die über state-of-the-art Authentifizierungsmechanismen (OAuth/OpenID Connect) abgesichert sind. Durch die Verwendung moderner Frameworks (.NET im Backend und Angular im Frontend), die laufend gepatched und weiterentwickelt werden ist zudem die Zukunftssicherheit gewährleistet.

Die Darstellung der Benutzeroberfläche erfolgt dabei auf HTML-Basis unter Verwendung aktueller Web-Technologien (z.B. HTML 5, JavaScript/TypeScript). Die Architektur ermöglicht eine unabhängige Skalierung von Server- und Datenbanken-Komponenten, wobei die Komponenten in beiden Ebenen grundsätzlich ausfallsicher und geoverteilt in unterschiedlichen Rechenzentren betrieben werden. Zudem wird durch stateless Server sichergestellt, dass ein scale-out bei erhöhter Last schnell und einfach möglich ist.



**Abbildung 63** - Nova Find Software Architektur

Das Design der Benutzeroberfläche ist responsive gestaltet, wodurch sich die Darstellung, Anordnung und Positionierung von Bedienelementen dynamisch an die Bildschirmgröße des Endgeräts anpasst, sodass die Oberfläche sowohl für Bürger-/innen als auch für interne Nutzende sowohl auf einem PC als auch auf mobilen Endgeräten wie Tablets oder Smartphones ergonomisch und komfortabel möglich ist.

HTML 5 wird dabei verwendet um die semantische Struktur der Anwendung (z.B. in Header und Navigation) abzubilden. Ebenso werden stets möglichst moderne Browser-APIs (z.B. Fetch API anstatt XMLHttpRequest, HTML Drag And Drop API) auf Basis HTML5 verwendet. Die folgenden Screenshots zeigen die Verwendung des HTML5-konformen DOCTYPE-Elements (<https://html.com/tags/doctype/>) sowohl im Front-End als auch Back-End der Lösung.

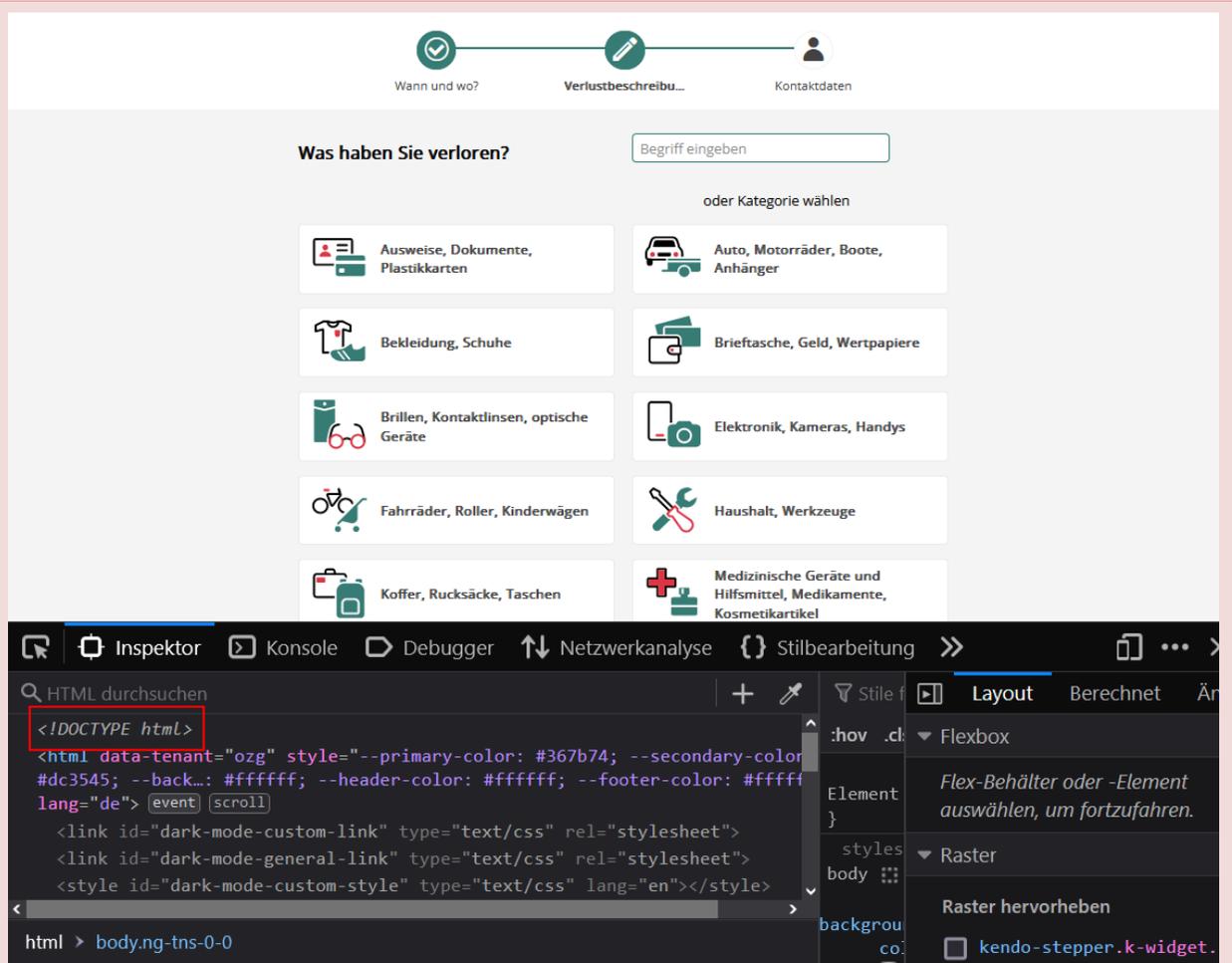


Abbildung 64: Front-End für Bürger-/innen auf Basis HTML5

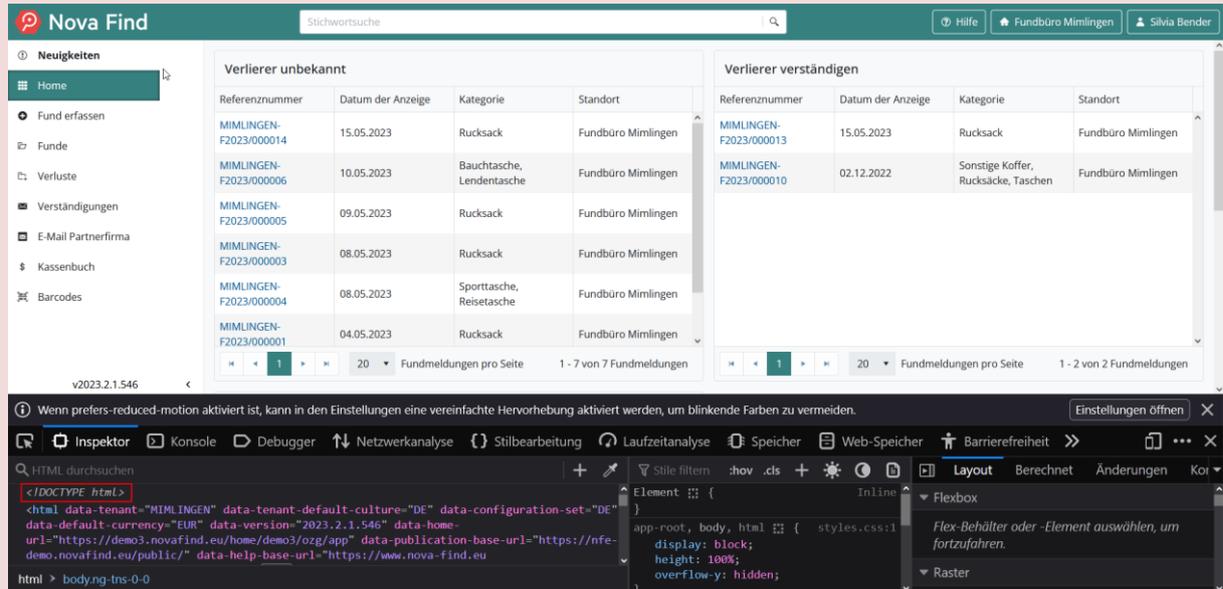


Abbildung 65: Übersicht Fundmeldung für Nutzende im Fundbüro auf Basis HTML5

Die Verwendung moderner Webtechnologien, unter anderem HTML5 wird auch durch den externen Prüfbericht zur Barrierefreiheit bestätigt.

## Accessibility Support

Für die Konformität mit den WCAG 2.1 Richtlinien werden Webtechnologien verwendet, die die Barrierefreiheit unterstützen. Weitere verwendete Technologien dürfen die Barrierefreiheit nicht stören.

Die getestete Web-Applikation basiert auf den folgenden die Barrierefreiheit unterstützenden Webtechnologien: HTML5, CSS3, JavaScript (Kendo UI for Angular)

**Abbildung 66: Auszug Prüfbericht zur Barrierefreiheit und verwendeten Technologien**

## Kriterium L6.2 – Beschreibung des Kriteriums

Im Rahmen des Einsatzes der Fundsachen-Plattform auf mobilen Endgeräten soll ein Responsive Design für die Darstellung unterstützt werden.

Führen Sie aus, inwieweit die genutzte Oberflächentechnologie der Fundsachen-Plattform ein Responsive Webdesign für Darstellung auf mobilen Endgeräten unterstützt.

## Beantwortung durch die Bieterin

Die Fundsachen-Plattform Nova Find verwendet ein Responsive Webdesign.

### Beschreibung der Umsetzung des Kriteriums in Nova Find

Das Design der Benutzeroberfläche sowohl für Bürger-/innen als auch für interne Nutzende ist responsive gestaltet, wodurch sich die Darstellung, Anordnung und Positionierung von Bedienelementen dynamisch an die Bildschirmgröße des Endgeräts anpasst, sodass die Oberfläche sowohl für Bürger-/innen als auch für interne Nutzende sowohl auf einem PC als auch auf mobilen Endgeräten wie Tablets oder Smartphones ergonomisch und komfortabel möglich ist.

Die Gestaltung der Benutzeroberfläche für interne Nutzende orientiert sich dabei am „E-Government Styleguide für Webanwendungen“ (weiterführende Informationen unter <https://www.bmf.gv.at/themen/digitalisierung/Verwaltung/Was-bedeutet-digitale-Verwaltung-/Technischer-Rahmen-der-digitalen-Verwaltung.html>) um eine ergonomische und inklusive Nutzung für alle Anwender auf unterschiedlichen Endgeräten zu unterstützen.

The screenshot shows the 'Nova Find' mobile application interface. At the top, there is a search bar with the text 'Stichwortsuche' and a magnifying glass icon. To the right of the search bar are buttons for 'Hilfe', 'Fundbüro Mimlingen', and 'Silvia Bender'. Below the search bar, the main heading is 'Neue Fundmeldung' with a 'Speichern' button on the right. The form is titled 'Was wurde gefunden?' and contains several fields: '1 Neuer Gegenstand' with a sub-field 'Auf Lager', a 'Kategorie' dropdown menu, two radio button options for 'Zur Versteigerung vorgesehen' (Ja/Nein) and 'Bereit zur Versteigerung' (Ja/Nein), a 'Standort' dropdown menu (Fundbüro Mimlingen), a 'Lagerort' dropdown menu (Eingang), a dropdown menu for 'Aufbewahrungsfrist' (Gemäss Eigentumsansprüchen), a 'Barcode' input field, a 'Beschreibung' input field, and an 'Interne' input field (Interne Informationen). On the right side of the form, there is a list of questions: 'Wann wurde es gefunden?', 'Wo wurde es gefunden?', 'Was wurde gefunden?' (highlighted in green), 'Wer hat es gefunden?', 'Wer hat es verloren?', 'Fristen', and 'Weitere Angaben'.

Abbildung 67: Responsive Darstellung der Funderfassung auf Tablets

Die Gestaltung der Benutzeroberfläche für Bürger-/innen ist zeitgemäß ebenfalls responsive, um eine effiziente und intuitive Verwendung auf mobilen Endgeräten zu unterstützen. Die Benutzeroberfläche orientiert sich dabei an den Richtlinien aus WCAG und erfüllt alle Vorgaben gemäß WCAG 2.1 (AA).

The image shows a mobile application interface for reporting a lost item. At the top, there is a navigation bar with three icons: a mouse cursor, a checkmark, and a person icon. Below this, the main heading is "Was haben Sie verloren?". The form consists of several sections, each with a selected option and an "Ändern" (Change) link:

- Was haben Sie verloren?**  
Selected: Bargeld, Valuten (with a checkmark icon). Link: [Ändern](#)
- Bitte geben Sie den Betrag an:**  
Selected: 34,00 € (with a checkmark icon). Link: [Ändern](#)
- Kennen Sie die Stückelung (z.B. 1x50, 2x20, 1x10)?**  
Selected: Nein (with a checkmark icon). Link: [Ändern](#)
- Haben Sie das Bargeld in einem Geldautomat vergessen?**  
Selected: Nein (with a checkmark icon). Link: [Ändern](#)
- Haben Sie zusätzliche Angaben zum Gegenstand (z.B. Inhalte, besondere Merkmale, etc.)?**  
Buttons: Ja, Nein

Abbildung 68: Responsive Maske zur Erfassung einer Verlustanzeige durch Bürger-/innen auf Smartphones

# Accessibility Audit Nova Find

Zusammenfassender Kurzbericht, 7. Dezember 2022

Überprüft wurde die Barrierefreiheit der Webapplikation Nova Find unter der Testdomain

<https://test-wienfluss.novafind.eu/home/iqao3/WIENFLUSS/app>

## Bewertung der Barrierefreiheit



Konformität der Prüfkriterien nach WCAG 2.1 AA

Die geprüfte Web-Applikation erfüllt die Kriterien der WCAG 2.1 Level AA.

### **Abbildung 69: Ergebnis externer Prüfbericht zur Barrierefreiheit**

Der externe Prüfbericht „Accessibility Audit Nova Find“ bewertet alle gemäß WCAG 2.1 (AA) definierten Kriterien zur Barrierefreiheit als erfüllt. Es wurden 15 Kriterien identifiziert, die auf die Fundsachen-Plattform Nova Find nicht anwendbar sind bzw. keine Relevanz haben. Der Prüfbericht bestätigt, dass keine Vorgaben gemäß WCAG 2.1 (AA) verletzt werden und die Anwendung damit 100% Konformität mit WCAG 2.1 (AA) erfüllt.

## KG 7 - Oberflächengestaltung, Ergonomie und Barrierefreiheit

### Kriterium L7.1 – Beschreibung des Kriteriums

**Beschreiben Sie, inwiefern die Fundsachen-Plattform über ein mit Nutzenden getestetes Design verfügt.**

### Beantwortung durch die Bieterin

**In der Fundsachen-Plattform Nova Find liegt ein nutzergetestetes Design vor.**

#### Beschreibung der Umsetzung des Kriteriums in Nova Find

Die Fundsachen-Plattform Nova Find verfügt über eine ergonomische und intuitive Benutzeroberfläche. Um die hohe Nutzbarkeit und einfache Bedienbarkeit des Systems sicherzustellen, wurden die Expertise und Einschätzung von Mitarbeitenden realer Fundbüros bereits im Rahmen der initialen Entwicklung eingeholt und diese bereits in frühen Test- und Feedbackzyklen eingebunden. Dies erfolgt unter anderem durch die Bereitstellung von Testsystemen für Fundbüros sowie im Rahmen gemeinsamer Workshops zu denen Mitarbeitende von Fundbüros eingeladen werden ebenso wie durch die temporäre Mitarbeit an zentralen Prozessen in Fundbüros durch Mitarbeitende von RUBICON die an der Gestaltung und Weiterentwicklung der Lösung beteiligt sind, und diese direkten Eindrücke und Erfahrungen dort einfließen lassen.

Darüber hinaus arbeitet RUBICON im Zuge der Gestaltung und Weiterentwicklung mit externen Spezialisten und Auditoren zusammen, um die Bedienfreundlichkeit und insbesondere die Barrierefreiheit laufend zu garantieren bzw. wo möglich noch zu verbessern.

Auch durch die Ablöse bestehender und verbreiteter Fundsachen-Lösungen wie beispielsweise „Fund-info.de“ fließen laufend neue Erfahrungswerten aus langjährig in der Praxis gehärteten Lösungen in die Entwicklung von Nova Find ein – ebenso wird durch die Aktualisierung solcher Vorgängerlösungen die Nutzbarkeit an die Erfordernisse der heutigen Zeit angepasst und ein wichtiger Beitrag zur erfolgreichen Digitalisierung von Fundsachenverwaltung als behördliche Aufgabe geleistet, indem die Nutzenden bei Ihren Aufgaben sowohl durch die Software als auch kompetente Fachexperten aktiv unterstützt werden, um die Arbeitsabläufe effizient zu gestalten und mit Erfolgserlebnissen zu verbinden.

Im Zuge der laufenden Weiterentwicklung wird der aktive Kontakt sowohl zu bestehenden Nutzern als auch weiteren Fachexperten gesucht, um sowohl die Nutzbarkeit der Lösung im täglichen Arbeitskontext laufend zu optimieren, als auch innovative Konzepte und Abläufe rund um Fundwesen-Prozesse gemeinsam zu erarbeiten und so das vernetzte europäische Fundwesen der Zukunft aktiv zu gestalten.

Zu diesem Zweck finden regelmäßige Roadshows, Experten-Workshops, interaktive Webinare, etc. statt, die nicht zuletzt auch dazu dienen den Austausch zwischen Nutzenden verschiedener Fundbüros zu fördern und so auch direkt Praxistipps und Erfahrungswerte zwischen Nutzenden auszutauschen.

Die Anwendung Nova Find wird bereits von einigen tausend Fundbüros unterschiedlicher Größe im D-A-CH Raum und deren Mitarbeitenden, insb. auch kommunalen Fundbüros, eingesetzt. Die Rückmeldung aus dem Praxis-Alltag der Nutzenden sowie deren Feedbacks und Ideen werden durch RUBICON aktiv eingeholt und gesammelt und fließen weiterhin maßgeblich in die laufende Weiterentwicklung und Verbesserung der Lösung ein.

## Kriterium L7.2 – Beschreibung des Kriteriums

**Beschreiben Sie, inwieweit die Fundsachen-Plattform die Leitlinien zum Nutzererlebnis Portalverbund berücksichtigt (vgl. EfA-Mindestanforderung OD2).**

### Beantwortung durch die Bieterin

**Durch die Fundsachen-Plattform Nova Find sind die Leitlinien zum Nutzererlebnis Portalverbund umgesetzt.**

#### Beschreibung der Umsetzung des Kriteriums in Nova Find

Fundsachen-Plattformen für Bürger-/innen, und so auch Nova Find, werden von Bürger-/innen im Allgemeinen in Stresssituationen im Kontext des Verlustes eines Gegenstandes verwendet

Aufgrund dieser meist ungewohnten Ausnahmesituation kommt dem Nutzererlebnis für Bürger-/innen eine besondere Bedeutung zu. Die Front-End Oberfläche von Nova Find implementiert hierbei die Leitlinien zum Nutzererlebnis um besonders der aktuellen Stresssituation der Nutzer Rechnung zu tragen. So wird besonderer Wert auf eine einfache und intuitive Erfassung gelegt, Informationen werden einzeln und Schritt für Schritt vom Nutzer erfragt und aufwendig zu lesende Textdarstellungen oder nicht unmittelbar relevante Anzeigeelemente werden soweit wie möglich vermieden. Im Rahmen des Erfassungsprozesses und insb. am Ende werden Bürger-/innen explizit über mögliche Gründe für keine übereinstimmenden Funde informiert (z.B. Gegenstand ist noch nicht im Fundbüro eingelangt) sowie über zu erwartende Zeiten bis zum Fund sowie mögliche nächste Schritte informiert. So wird den nutzenden Bürger-/innen ein Service geboten der in der individuellen Situation als hilfreich und beruhigend wahrgenommen wird, was nicht zuletzt in einer höheren Qualität der erfassten Daten sowie reduzierten Rückfragen bei Fundbüros führt.

Die Gestaltung und Umsetzung der Fundsachen-Plattform Nova Find berücksichtigt die Leitlinien zum Nutzererlebnis, die im Rahmen der "Allgemeine Prinzipien als Ergänzung zum Servicestandard für die OZG-Umsetzung" durch den IT-Planungsrat veröffentlicht wurden.

Nova Find verfolgt hierbei bereits in der grundlegenden Systemarchitektur einen „Einer-für-Alle“-Ansatz zur Schaffung einer vernetzten europaweiten Fundservice-Plattform.

Im Zuge dessen stellen unter anderem auch technische Möglichkeiten für Portalintegrationen für ein integriertes Nutzererlebnis einen wichtigen Bestandteil dar. Ebenso stellen ein neutrales Oberflächendesign, das mit Nutzern getestet wurde und laufend in Zusammenarbeit mit Nutzern optimiert wird, sowie die integrierten mit Postleitzahlen verknüpften Geo-Shapes in Kombination mit dem Trefferabgleich zentrale Systemkomponenten dar.

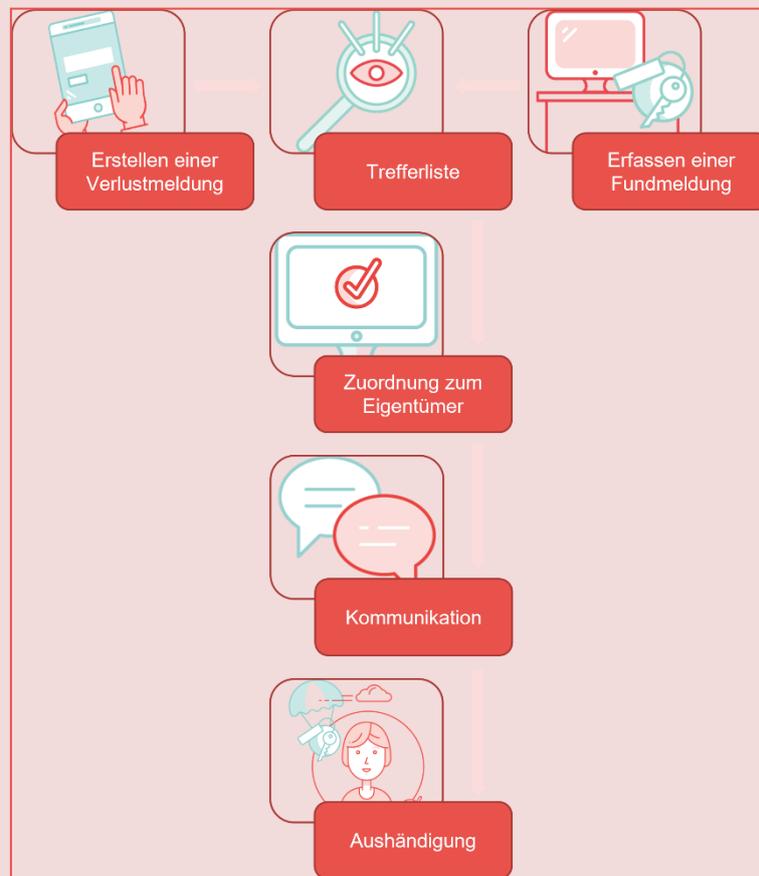
Im Sinne von Customizing besteht die Möglichkeit außenwirksame Korrespondenz mit Wappen der zuständigen Gebietskörperschaften zu versehen. Ebenso ist die Ermittlung der zuständigen Behörde ein zentrales und grundlegendes Designelement des vernetzten Plattformgedankens.

Ebenso ist die Erfüllung der fachrechtlichen Anforderungen und rechtlichen Rahmenbedingungen sowohl aus Bundesgesetzen als auch aus landesrechtlichen Zusatzanforderungen sowie satzungsrechtlicher Ausführungsvorschriften aller teilnehmenden Fundbüros eine Unabdingbarkeit im Zuge der Schaffung einer vernetzten Plattform aller Fundbüros.

Nova Find erfüllt damit bereits in seinen Grundgedanken, seiner Systemarchitektur sowie der Vision der europaweit vernetzten Fundservice-Plattform, die durch OZG in weiterer Folge konkretisierten EfA-Anforderungen OD1-OD4 sowie F1-F3.

So erfolgte die Anforderungsanalyse zu Umsetzung der Benutzeroberfläche und zentralen Use-Cases auf Basis definierter Personas für übliche Rollen und Aufgabenverteilungen in Fundbüros. Für übliche Prozessabläufe wurden entsprechende Nutzerreisen erarbeitet, die die umgesetzten Anwendungsfälle (User-Stories) zu stimmigen Gesamtabläufen (Epics) verbinden.

Die Gestaltung der Bedienoberfläche erfolgt stets nutzerorientiert und berücksichtigt insbesondere Anforderungen hinsichtlich der Barrierefreiheit, um ein inklusives Nutzererlebnis zu fördern. Das Design der Benutzeroberfläche für interne Nutzende sowie für Bürger-/innen ist konsistent, um eine Wiedererkennbarkeit zu gewährleisten.



**Abbildung 70: Übersicht über Ablauf einer typischen Nutzerreise**

Die Anwendung kann sowohl auf PCs wie auch auf mobilen Endgeräten genutzt werden. Ein Mobile-First-Ansatz wurde insb. für die Bedienoberfläche für Bürger-/innen verfolgt, da auch aktuelle Nutzungsstatistiken eine vorwiegend mobile Nutzung bestätigen. Das Design der internen Oberfläche (Fundbüro) ist ebenfalls responsive gestaltet, um eine Verwendung auf mobilen Endgeräten zu ermöglichen – misst jedoch auch der Verwendung auf PC-Systemen, die der heute noch üblichen IT-Ausstattung in Fundbüros entsprechen, eine hohe Bedeutung bei.

Die Gestaltung von Benutzeroberflächen und Bedienelementen ist systemweit einheitlich, um länderübergreifende einheitliche Konzepte zu unterstützen. Individualisierungen einzelner Elemente sind im Rahmen der Systemkonfiguration und Customizings an relevanten Stellen ebenfalls berücksichtigt. Durch die durchgängige Verwendung eines technischen UI-Frameworks wird sowohl die Anwendung des Atomic-Design-Prinzips als auch die durchgängige Barrierefreiheit der verwendeten Bedienelemente realisiert.

### Kriterium L7.3 – Beschreibung des Kriteriums

Die Fundsachen-Plattform ist barrierefrei gestaltet und kann auch von Menschen mit körperlichen Einschränkungen verwendet werden. Dies gilt sowohl für den Bereich der Antragsstellung (Front-End), als auch für den internen Bereich der Fundsachenbearbeitung und -verwaltung (Back-End).

Bitte beschreiben Sie die Umsetzung in Ihrer Systemlösung. Gehen Sie dabei insbesondere auf die Umsetzung der Regelungen der Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung (BITV) 2.0 ein und treffen Sie eine Aussage zum Erfüllungsgrad der BITV 2.0 in der Fundsachen-Plattform. Führen Sie ferner aus, inwiefern Zertifikate bzw. unabhängige Prüfungen (einschließlich möglicher Prüfergebnisse) zur Barrierefreiheit vorliegen.

### Beantwortung durch die Bieterin

Für die Fundsachen-Plattform Nova Find liegt ein Zertifikat bzw. zertifiziertes unabhängiges Prüfergebnis zur Barrierefreiheit vor.

#### Erläuterungen zur Umsetzung der Barrierefreiheit in Nova Find

Die Fundsachen-Plattform Nova Find ist barrierefrei gestaltet und kann sowohl durch Bürger-/innen (Front-End) als auch von internen Nutzenden in Fundbüros (Back-End) mit körperlichen Einschränkungen verwendet werden.

Die Umsetzung beider Benutzeroberflächen ist als Webanwendung realisiert, die im Browser der Nutzenden dargestellt und bedient wird. Die Benutzeroberfläche für interne Nutzende in Fundbüros setzt die Regelungen der Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung (BITV) 2.0 vollständig um, Zusätzlich erfüllt die Webanwendung die Anforderungen gemäß WCAG 2.1 (AA) zu einem Erfüllungsgrad > 90%.

Das Portal für Bürger-/innen setzt die Regelungen der Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung (BITV) 2.0 und die Anforderungen gemäß WCAG 2.1 (AA) vollständig um und genügt damit internationalen Standards. Hierbei wird ein Erfüllungsgrad von 100% erreicht, der auch durch eine externe Prüfung durch ein international renommiertes Prüfinstitut bestätigt wird.

# Accessibility Audit Nova Find

Zusammenfassender Kurzbericht, 7. Dezember 2022

Überprüft wurde die Barrierefreiheit der Webapplikation Nova Find unter der Testdomain  
<https://test-wienfluss.novafind.eu/home/iqao3/WIENFLUSS/app>

## Bewertung der Barrierefreiheit



Konformität der Prüfkriterien nach WCAG 2.1 AA

Die geprüfte Web-Applikation erfüllt die Kriterien der WCAG 2.1 Level AA.

**Abbildung 71: Ergebnis externer Prüfbericht zur Barrierefreiheit**

Der externe Prüfbericht „Accessibility Audit Nova Find“ bewertet alle gemäß WCAG 2.1 (AA) definierten Kriterien zur Barrierefreiheit als erfüllt. Es wurden 15 Kriterien identifiziert, die auf die Fundsachen-Plattform Nova Find nicht anwendbar sind bzw. keine Relevanz haben. Der Prüfbericht bestätigt, dass keine Vorgaben gemäß WCAG 2.1 (AA) verletzt werden und die Anwendung damit 100% Konformität mit WCAG 2.1 (AA) erfüllt.

## Kriterium L7.4 – Beschreibung des Kriteriums

**Wesentliche Anforderung an die Fundsachen-Plattform ist eine hohe Benutzerfreundlichkeit, die gekennzeichnet ist durch besonders leichte und intuitive Benutzerführung sowie die Bereitstellung umfangreicher Hilfsfunktionen.**

**Beschreiben Sie die Umsetzung dieses Kriteriums in der von Ihnen angebotenen Systemlösung. Gehen Sie auch darauf ein, inwieweit benutzerspezifische Anpassungen, wie bspw. Schriftgröße, Farbgestaltung, Zahl sichtbarer Menüpunkte, Spaltendarstellung etc. in der Fundsachen-Plattform möglich sind.**

## Beantwortung durch die Bieterin

**Durch die Fundsachen-Plattform Nova Find werden umfangreiche Hilfsfunktionen inkl. Anleitung und Erklärvideos angeboten. FAQ innerhalb der Systemlösung wird nicht angeboten.**

**Es sind benutzerspezifische Einstellungen (mindestens Schriftgröße) möglich.**

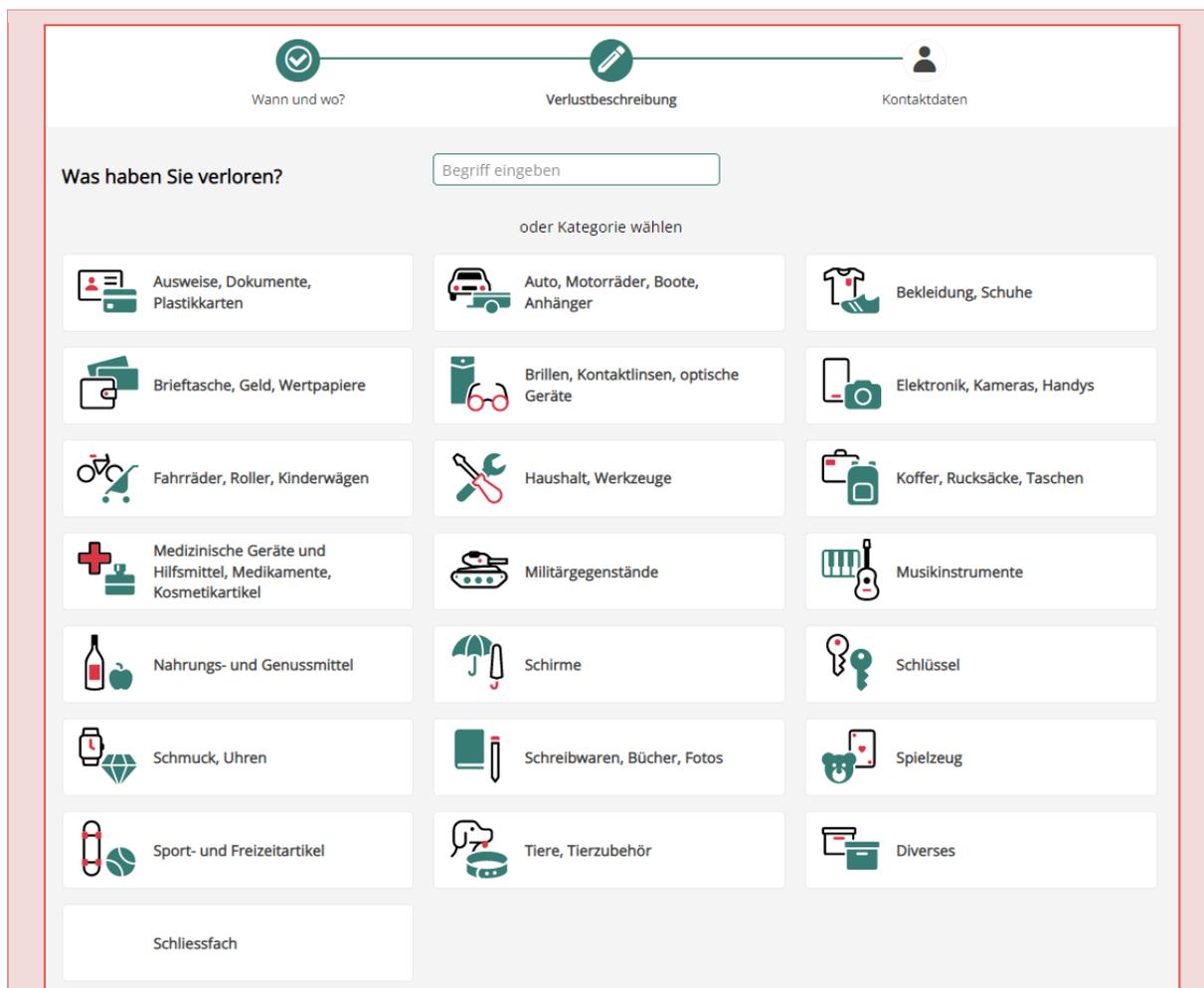
### Front-End für Bürger-/innen

Fundsachen-Plattformen für Bürger-/innen, und so auch Nova Find, werden von Bürger-/innen im Allgemeinen in Stresssituationen im Kontext des Verlustes eines Gegenstandes verwendet

Aufgrund dieser meist ungewohnten Ausnahmesituation kommt dem Nutzererlebnis für Bürger-/innen eine besondere Bedeutung zu. Die Front-End Oberfläche von Nova Find implementiert hierbei die Leitlinien zum Nutzererlebnis um besonders der aktuellen Stresssituation der Nutzer Rechnung zu tragen. So wird besonderer Wert auf eine einfache und intuitive Erfassung gelegt, Informationen werden einzeln und Schritt für Schritt vom Nutzer erfragt und aufwendig zu lesende Textdarstellungen oder nicht unmittelbar relevante Anzeigeelemente werden soweit wie möglich vermieden.

Im Rahmen des Erfassungsprozesses und insb. am Ende werden Bürger-/innen explizit über mögliche Gründe für keine übereinstimmenden Funde informiert (z.B. Gegenstand ist noch nicht im Fundbüro eingelangt) sowie über zu erwartende Zeiten bis zum Fund sowie mögliche nächste Schritte informiert. So wird den nutzenden Bürger-/innen ein Service geboten der in der individuellen Situation als hilfreich und beruhigend wahrgenommen wird, was nicht zuletzt in einer höheren Qualität der erfassten Daten sowie reduzierten Rückfragen bei Fundbüros führt.

Bei der Entwicklung der öffentlichen Erfassung von Nova Find wurde besonders darauf geachtet, eine möglichst einfache und intuitive Benutzeroberfläche zur Verfügung zu stellen, damit auch Verlierer / Bürger ohne Einschulung und Verständnis der Prozesse in einem Fundbüro Verlustmeldungen selbst im Internet erfassen können. Die öffentliche Erfassung ist daher in Form eines Eingabeassistenten umgesetzt, der Benutzer Schritt für Schritt durch den Prozess der Erfassung eines Verlustes führt.

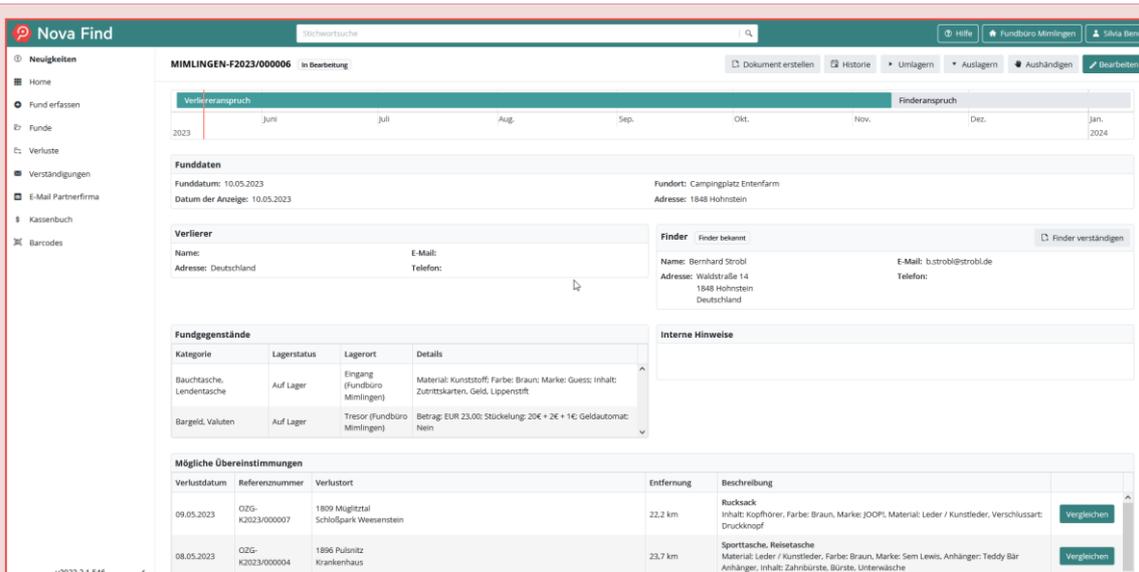


**Abbildung 72: Eingabeassistent für Bürger am Beispiel Kategorieauswahl**

### **Back-End für Nutzende in Fundbüros**

Das Design und die Navigation innerhalb von Nova Find richten sich nach Empfehlungen für die Entwicklung von Webapplikationen insb. im öffentlichen Bereich und eGovernment, beispielsweise den E-Government Styleguide für E-Formulare sowie Empfehlungen des IKT (Informations- und Kommunikationstechnologie) Boards für eGovernment-Anwendungen im Internet. (Weiterführende Informationen unter <https://www.bmf.gv.at/themen/digitalisierung/Verwaltung/Was-bedeutet-digitale-Verwaltung-/Technischer-Rahmen-der-digitalen-Verwaltung.html>).

Nova Find ist als responsive Webapplikation umgesetzt und ist für den Einsatz auf Desktop-Arbeitsplätzen mit FullHD-Bildschirmen sowie für mobile Tablets optimiert.



**Abbildung 73: Übersichtsdarstellung einer Fundmeldung**

Der grundlegende Aufbau der Benutzeroberfläche gliedert sich dabei stets in eine Menüleiste am linken Rand, über die einzelne Use-Cases direkt gestartet werden können. Die Anzahl der angezeigten Menüpunkte ist dabei von der Rolle des jeweiligen Benutzers abhängig, sodass Benutzern mit reduzierten Berechtigungen und ggf. weniger Erfahrung im Umgang mit dem System auch reduzierte Menüinhalte angezeigt werden. In der Kopfzeile werden am rechten Rand Informationen zum aktuellen Nutzer sowie das Hilfemenü angezeigt, damit diese von jeder Maske im System aus jederzeit zugänglich sind: Ebenso ist das Schnellsuchfeld zur einfachen Bedienung stets an der gleichen Position in der Kopfzeile vorhanden.

Die restliche Fläche der Benutzeroberfläche dient der jeweils aktiven „Arbeitsfläche“ für den jeweiligen Use-Case. Aktionselemente (Buttons) werden dabei stets in einer Leiste oben im Arbeitsbereich angezeigt, so dass sich deren Position auch bei Scrolling nicht verändert. Ausgewählte Aktionselemente (z.B. „Vergleichen“) werden nach dem Lokalitätsprinzip nahe den zugehörigen Datenelementen im Arbeitsbereich platziert. Im Fall von Listen-Darstellungen (z.B. Arbeitsvorräten oder Suchergebnissen) besteht für Nutzende die Möglichkeit die Spaltendarstellungen individuell anzupassen (z.B. Sortierung, Reihenfolge, Ausblendung etc.).

### **Umfangreiche Hilfsfunktionen**

Für Nutzenden der Back-End Applikation steht zu jeder Zeit unter dem Menüpunkt „Hilfe“ eine umfangreiche Systemdokumentation zur Verfügung, die zusätzlich zu einer ausführlichen Beschreibung zur Verwendung der Software auch Vorgehensweisen bei üblichen Prozessen in Fundbüros im Zusammenspiel mit der Software im Kontext erläutert.

Darüber hinaus stehen sowohl für Nutzende in Fundbüros als auch für Bürger-/innen zahlreiche YouTube-Videos teils öffentlich und teils nur für teilnehmende Fundbüros zur Verfügung, die sowohl Prozesse, Zuständigkeiten und rechtliche Rahmenbedingungen zum Fundwesen allgemein, sowie die Nutzung der Software und grundlegende Prozesse erläutern.

Weiterführend werden spezielle Aspekte rund um Fundbüros für interessierte Zuhörer im Rahmen von Podcasts im Detail mit Experten beleuchtet und erklärt.

### **Benutzerspezifische Anpassungen**

Die Fundsachen-Plattform Nova Find sieht umfangreiche Möglichkeiten zur nutzerspezifischen Anpassung an die individuellen Bedürfnisse vor. Diese reichen von der Anpassung der Sprache der Bedienoberfläche, über individuelle Anpassungen der Spalten und Sortierungen in Listenansichten bis zur individuellen Anordnung der Arbeitsvorräte und Listen in der Dashboard-Ansicht. Ebenso können Menülisten ein- bzw. ausgeklappt werden, um eine platzsparende Darstellung mit Icons zu ermöglichen. Die Realisierung der Lösung als Webapplikation ermöglicht umfangreiche weitere Anpassungen, unter anderem an Schriftgröße und Farbgestaltung.

## Kriterium L7.5 – Beschreibung des Kriteriums

Beschreiben Sie, wie Sie die DIN EN ISO 9241 in Ihrer Fundsachen-Plattform umsetzen. Fügen Sie aussagekräftige Screenshots bei.

### Beantwortung durch die Bieterin

Die DIN EN ISO 9241 wird durch die Fundsachen-Plattform Nova Find umgesetzt.

#### Umsetzung der Anforderungen der DIN EN ISO 9241 in Nova Find

Die Fundsachen-Plattform Nova Find berücksichtigt die Prinzipien zur Gebrauchstauglichkeit und Ergonomie interaktiver Systeme, die durch die DIN EN ISO 9241 definiert werden sowohl im Front-End für Bürger-/Innen als auch im Back-End für Nutzende in Fundbüros.

Es werden dabei im Speziellen die grundlegenden Prinzipien der Aufgabenangemessenheit, Selbstbeschreibungsfähigkeit, Erwartungskonformität sowie der Erlernbarkeit, Steuerbarkeit und Robustheit und insbesondere der Benutzerbindung gemäß der Definition in DIN EN ISO 9241 befolgt. Die Umsetzung ist nachfolgend anhand beispielhafter Ausführungen beschrieben.

#### Umsetzung der DIN EN ISO 9241 im Back-End für Fundbüros

Der **grundlegende Aufbau** der Bedienoberfläche gliedert sich stets in eine Menüleiste am linken Rand, über die einzelne Use-Cases direkt gestartet werden können. In der Kopfzeile werden am rechten Rand Informationen zum aktuellen Nutzer sowie das Hilfemenü angezeigt, damit diese von jeder Maske im System aus jederzeit zugänglich sind: Ebenso ist das Schnellsuchfeld zur einfachen Bedienung stets an der gleichen Position in der Kopfzeile vorhanden.

Die restliche Fläche der Benutzeroberfläche dient der jeweils aktiven „Arbeitsfläche“ für den jeweiligen Use-Case. Aktionselemente (Buttons) werden dabei stets in einer Leiste oben im Arbeitsbereich angezeigt, so dass sich deren Position auch bei Scrolling nicht verändert. Ausgewählte Aktionselemente (z.B. „Vergleichen“) werden nach dem Lokalitätsprinzip nahe den zugehörigen Datenelementen im Arbeitsbereich platziert.

Das Prinzip der **Aufgabenangemessenheit** wird unter anderem durch die Möglichkeit einer Schnellsuche zum raschen Öffnen eines Geschäftsfalls sowie dem formularorientierten Aufbau der Eingabemaske zur Erfassung von Fundsachen befolgt.

The screenshot displays the 'Nova Find' interface for a 'Neue Fundmeldung' (New Fund Report). The top navigation bar includes a search field, a help icon, and the user's name 'Silvia Bender'. The left sidebar shows a navigation menu with options like 'Home', 'Fund erfassen', 'Funde', 'Verluste', 'Verständigungen', 'E-Mail Partnerfirma', 'Kassenbuch', and 'Barcodes'. The main form area is titled 'Neue Fundmeldung' and contains several sections: 'Wann wurde es gefunden?' with 'Funddatum (von/bis)' and 'Datum der Anzeige' fields; 'Wo wurde es gefunden?' with 'Art', 'PLZ / Ort', 'Adresse', and 'Fundort' fields; and 'Was wurde gefunden?' with a 'Kategorie' dropdown, radio buttons for 'Zur Versteigerung vorgesehen' and 'Bereit zur Versteigerung', and a 'Speichern' button. A red box highlights a dropdown menu with options: 'Wann wurde es gefunden?', 'Wo wurde es gefunden?', 'Wer hat es gefunden?', 'Wer hat es verloren?', 'Fristen', and 'Weitere Angaben'.

Abbildung 74: Formularbasierte Funderfassung mit Navigationsleiste und Schnellsuchfeld

Das System folgt dem Prinzip der **Selbstbeschreibungsfähigkeit**, indem bei bestimmten Benutzeraktionen sprechende Hinweis- bzw. Fehlermeldungen angezeigt werden.

Dazu zählen unter anderem sprechende Kennzeichnung und Hinweistexte zum Befüllen von Muss-Attributen sowie Validierungen auf Basis eingegebener Datenformate sowie inhaltlicher Plausibilitätsprüfungen.

Wann wurde es gefunden? ☰

Funddatum (von/bis) \* 15.05.2023 bis 15.05.2023

Datum der Anzeige \* 10.05.2023 📅

Das Datum der Anzeige darf nicht vor dem Funddatum liegen.

**Abbildung 75: Selbstbeschreibende Hinweistexte und Validierungsmeldungen**

Darüber hinaus steht im System integriert eine **umfangreiche Dokumentation** zur Verfügung.

Die Einhaltung des „E-Government Styleguide für Webanwendungen“ hat unter anderem auch die Erfüllung des Prinzips der **Erwartungskonformität** zur Folge, da wiederkehrende Bedienelemente (z.B. die Aktionen zum Speichern) stets an einer gleichbleibenden Position der Bedienoberfläche positioniert sind.

Die **einfache Erlernbarkeit** ist für Nutzende von Nova Find gegeben, da mehrstufige Abläufe in einzelne Arbeitsschritte unterteilt werden und so auch für unerfahrene Nutzende einfach durchführbare Aktionen erforderlich sind.

Darüber hinaus werden Schulungen sowie unterstützende Unterlagen im System bereitgestellt und neue Benutzer bei Bedarf durch zusätzliche Lernmaterialien wie Quick-Start-Guides, Webinare und Online-Tutorials sowie Schulungen optimal unterstützt. In ähnlicher Form wird dem Prinzip der Steuerbarkeit durch das jederzeit an konsistenter Stelle angezeigte Navigationsmenü sowie die Möglichkeit Aktionen rückgängig zu machen gefolgt.

Neue Fundmeldung 📄 Speichern

Wann wurde es gefunden? ☰

Funddatum (von/bis) \* 15.05.2023 bis 15.05.2023

Datum der Anzeige \* 15.05.2023 📅

Wo wurde es gefunden? ☰

**Wann wurde es gefunden?**  
Wo wurde es gefunden?  
Was wurde gefunden?  
Wer hat es gefunden?  
Wer hat es verloren?  
Fristen  
Weitere Angaben

**Abbildung 76: Speichern-Button und Navigationsleiste an stabiler Position**

Die Fundsachen-Plattform Nova Find sichert alle Eingabeformulare durch Datenvalidierungen ab, um das Prinzip der **Robustheit gegen Benutzerfehler** zu realisieren. So werden Nutzende im Fall von Fehleingaben durch sprechende Fehlermeldungen unmittelbar darauf hingewiesen und können die Fehleingabe einfach korrigieren.

Wann wurde es gefunden? ☰

Funddatum (von/bis) \* 15.05.2023 bis 15.05.2023

Datum der Anzeige \* 10.05.2023 📅

Das Datum der Anzeige darf nicht vor dem Funddatum liegen.

**Abbildung 77: Selbsterklärende Validierungsmeldungen bei Eingabefehlern**

Die Fundsachen-Plattform Nova Find hat eine hohe **Benutzerbindung** sowohl für Bürger/-innen (im Fall des wiederholten Verlustes von Eigentum) als auch für interne Nutzende in Fundbüros zum Ziel. Dies wird unter anderem durch ein seriöses und zugleich modernes Erscheinungsbild sowie insbesondere durch den vertrauenswürdigen Umgang mit persönlichen Daten erreicht, indem diese nur im Kontext konkreter Aufgabenstellungen einsehbar sind.

#### **Umsetzung der DIN EN ISO 9241 im Front-End für Bürger/-innen**

Die Front-End-Lösung für Bürger/-innen folgt dem Prinzip der **Aufgabenangemessenheit**, indem sie auf die zumeist ungewohnte Ausnahmesituation von Bürger/-innen im Fall eines verlorenen Gegenstandes besondere Rücksicht nimmt.

Die Front-End Oberfläche von Nova Find implementiert hierbei die Leitlinien zum Nutzererlebnis, um besonders der aktuellen Stresssituation der Nutzer Rechnung zu tragen. So wird besonderer Wert auf eine einfache und intuitive Erfassung gelegt, Informationen werden einzeln und Schritt für Schritt vom Nutzer erfragt und aufwendig zu lesende Textdarstellungen oder nicht unmittelbar relevante Anzeigeelemente werden so weit wie möglich vermieden.

Im Rahmen des Erfassungsprozesses und insb. am Ende werden Bürger/-innen explizit über mögliche Gründe für keine übereinstimmenden Funde informiert (z.B. Gegenstand ist noch nicht im Fundbüro eingelangt) sowie über zu erwartende Zeiten bis zum Fund sowie mögliche nächste Schritte informiert. So wird den nutzenden Bürger/-innen ein Service geboten der in der individuellen Situation als hilfreich und beruhigend wahrgenommen wird, was nicht zuletzt in einer höheren Qualität der erfassten Daten sowie reduzierten Rückfragen bei Fundbüros führt.

Das Bürger/-innen-Portal erfüllt das Prinzip der **Selbstbeschreibungsfähigkeit** durch die schrittweise Abbildung des Prozesses zur Erfassung der benötigten Daten, wobei den Nutzenden stets eine konkrete Frage gestellt wird, die je nach Kontext durch Auswahl eines Wertes aus vorgegebenen Optionen oder durch Eingabe von Freitext beantwortet werden.

Wann und wo? — Verlustbeschreibung — Kontaktdaten

**Was haben Sie verloren?**

oder Kategorie wählen

Ausweise, Dokumente, Plastikkarten	Auto, Motorräder, Boote, Anhänger	Bekleidung, Schuhe
Brieftasche, Geld, Wertpapiere	Brillen, Kontaktlinsen, optische Geräte	Elektronik, Kameras, Handys
Fahrräder, Roller, Kinderwagen	Haushalt, Werkzeuge	Koffer, Rucksäcke, Taschen
Medizinische Geräte und Hilfsmittel, Medikamente, Kosmetikartikel	Militärgegenstände	Musikinstrumente
Nahrungs- und Genussmittel	Schirme	Schlüssel
Schmuck, Uhren	Schreibwaren, Bücher, Fotos	Spielzeug
Sport- und Freizeitartikel	Tiere, Tierzubehör	Diverses
<input type="text" value="Schliessfach"/>		

**Abbildung 78: Schrittweise Erfassung von Daten am Beispiel der Auswahl einer Kategorie**

Die Reihenfolge der abgefragten Daten entspricht dabei einem üblichen menschlichen Dialog mit einem Sachbearbeiter eines Fundbüros und erfüllt damit auch das Prinzip der **Erwartungskonformität**. Dieses wird darüber hinaus auch in der Gestaltung der Bedienoberfläche für Bürger-/innen durch die gleichbleibende Platzierung von Bedienelementen im Ablauf des Frageprozesses sowie durch konsistente Formulierungen in Fragestellungen und Hinweistexten erfüllt.

Insbesondere den Prinzipien der **Erlernbarkeit**, **Steuerbarkeit** und **Robustheit** kommt in der Front-End-Lösung besondere Bedeutung zu, da diese primär von Nutzenden verwendet wird, die keine Vorerfahrung mit der Applikation haben.

Das gesamte Design der Front-End-Bedienoberfläche sowie dem Bedienablauf ist daher auf die einfache Bedienung, unter anderem durch die Verwendung von Piktogrammen und sprechenden Erklärungstexten sowie umfangreichen Validierungen und Plausibilitätsprüfungen ausgelegt.

 **Ihre Verlustmeldung wurde gespeichert.**

Wenn Sie uns kontaktieren, geben Sie uns bitte die Referenznummer Ihrer Verlustmeldung bekannt. Diese lautet:  
 Ihre Referenznummer  
**OZG-K2023/000001** 

[Bestätigung drucken](#)

Sie können Ihre Verlustmeldung nachträglich bearbeiten. Sie können auch jederzeit eine aktuelle Liste möglicherweise übereinstimmender Funde anzeigen. Verwenden Sie dazu den folgenden Link:  
[Link zu Ihrer Verlustmeldung](#) 

**Wir haben 4 Ergebnisse gefunden:**

Falls Ihr Gegenstand nicht in der Liste angeführt ist, werden Sie benachrichtigt, sobald wir einen Gegenstand gefunden haben, der Ihren Angaben entspricht.

**1**

**Erfasster Gegenstand**  
 Rucksack  
 1471 Radeburg Campingplatz Radeburg 

<b>Material:</b> Kunststoff	<b>Verschlussart:</b> Klettverschluss
<b>Farbe:</b> Braun	

[Details](#) ▾

**2**

**Erfasster Gegenstand**  
 Rucksack  
 1896 Pulsnitz Lebkuchenfabrik 

<b>Material:</b> Leder / Kunstleder	<b>Verschlussart:</b> Reissverschluss
<b>Farbe:</b> Braun	<b>Anhänger:</b> MK
<b>Marke:</b> Michael Kors	<b>Inhalt:</b> Sonnenbrille, Nagellack, Reiseführer Deutschland
<b>Aufschrift:</b> MK	

[Details](#) ▾

**3**

**Erfasster Gegenstand**  
 Rucksack  
 1917 Kamenz Hutbergbühne 

<b>Material:</b> Naturstoff	<b>Verschlussart:</b> Druckknopf
<b>Farbe:</b> Beige	

[Details](#) ▾

**Abbildung 79: Anzeige möglicher Übereinstimmungen für Bürger/-innen**

Die **Benutzerbindung** ist im Kontext des Bürger-/innen-Portals nur bedingt relevant, da nur sehr wenige Nutzende wiederholt mit der Anwendung in Berührung kommen. Nichtsdestotrotz ist die Gestaltung von Hinweistexte und insb. der Übersichtsseite bei Abschluss des Erfassungsprozesses darauf ausgelegt, die initial vorhandene Stresssituation der Nutzenden soweit möglich zu beruhigen und einen positiven Service-Gedanken verknüpft mit einem beruhigten Gefühl bei Nutzenden zu hinterlassen. Für Bürger wird durch die Fundsachen-Plattform Nova Find im Durchschnitt eine Verdopplung der Retournierungsquote im Vergleich zur Situation vor Einführung der Lösung in Fundbüros erreicht, was eine gute Vertrauensbildung zur Folge hat.

Dieser Effekt wird durch eine mögliche Trefferermittlung in Echtzeit und nachfolgende Retournierung verlorener Gegenstände zusätzlich verstärkt und mit der Service-Leistung der zuständigen Behörde verknüpft. So entsteht ein hoher wahrgenommener **Bürgerservice** durch die Behörden bei Bürger-/innen. Dies trifft insbesondere dann zu, wenn der gefundene Gegenstand erfolgreich retourniert werden kann, was durch die hohe Retournierungsquote für mehr als jede/n zweite/n Bürger-/in zutrifft.

## KG 8 - Datenschutz und Informationssicherheit

### Kriterium L8.1 – Beschreibung des Kriteriums

Beschreiben Sie, wie die Nachvollziehbarkeit in Ihrer Fundsachen-Plattform gewährleistet wird. Erläutern Sie hierzu, welche Informationen durch Ihre Fundsachen-Plattform protokolliert werden. Gehen Sie auch darauf ein, wie (insbesondere vor dem Hintergrund datenschutzrechtlicher Aspekte) Protokoll- und Bearbeitungsinformationen hinsichtlich Umfang (Erstellungsdatum, Name des Bearbeiters etc.) und Aktivität (z. B. Erstellen, Ändern und Löschen einer Fund- bzw. Verlustanzeige) parametrisiert werden können. Führen Sie zudem aus, wie die Fundsachen-Plattform und die darin enthaltenen Informationen gegen unberechtigte Zugriffe geschützt werden.

### Beantwortung durch die Bieterin

Eine Parametrisierung der Protokollierung ist in der Fundsachen-Plattform Nova Find möglich.

#### Nachvollziehbarkeit und protokollierte Informationen

Die Fundsachen-Plattform Nova Find unterstützt Fundbüros bei der digitalen, datenschutzrechtlichen und revisionssicheren Verwaltung von Fundsachen. Hierfür erfolgt eine Protokollierung aller Geschäftsfälle und Änderungen an bestehenden Geschäftsfällen, sodass für jede Aktion einen Geschäftsfall betreffend sowohl Datum und Uhrzeit sowie der Name der ausführenden Nutzenden unveränderlich im System vermerkt werden und im System ersichtlich sind. Protokolleinträge zu einzelnen Datensätzen sind dabei nur für entsprechend authentifizierte und autorisierte Benutzer (bspw. den DSGVO-Beauftragten) einsehbar.

Protokolliert werden unter anderem wie im nachfolgenden Screenshot ersichtlich die folgenden Aktionen (jeweils mit dem ausführenden Benutzer und Zeitpunkt der Aktion):

- Erstellung eines Datensatzes
- Zentrale Prozessschritte (z.B. Verlierer ermittelt, Aushändigung einer Fundsache) insb. dann, wenn dabei personenbezogene Daten ergänzt werden.
- Kontaktaufnahmen zu beteiligten Bürgern auf Basis aus dem System erzeugter Korrespondenz und Dokumente. Dabei werden auch die jeweils erzeugten Dokumente nachvollziehbar zum jeweiligen Protokolleintrag am Datensatz hinterlegt.
- Allgemeine Veränderungen eines Datensatzes. Dabei werden Eigenschaften von besonderer Relevanz wie z.B. die Änderung des Betrages des Fundgeldes ggf. gesondert auch im Protokolleintrag ausgewiesen.

2022	Dez.	Jan.	Feb.	März	Apr.
<b>Funddaten</b> Funddatum: 22.11.2022 Datum der Anzeige: 22.11.2022 <b>Verlierer</b> Verlierer ermittelt Name: Bernd Vogler Adresse: Deutschland <b>Fundgegenstände</b> Kategorie: Lag					
<b>Historie</b>					
Dokument hinzugefügt			16.5.2023 21:36		
Aushändigung an Verlierer (PDF)			Silvia Bender		E-Mail: vogler
Gegenstand ausgehändigt			16.5.2023 21:36		Telefon:
1 Sporttasche, Reisetasche			Silvia Bender		
Ausgehändigt			16.5.2023 21:36		
Ausgehändigt an Verlierer			Silvia Bender		
Fundmeldung bearbeitet			16.5.2023 21:36		E-Mail:
			Silvia Bender		Telefon:
Verlierer ermittelt			15.5.2023 14:31		
			Silvia Bender		
Fundmeldung erstellt			15.5.2023 14:31		
			Silvia Bender		

Abbildung 80: Protokolierte Aktionen zu einer Fundmeldung

### Datenschutzrechtliche Aspekte und Parametrisierung

Der gewissenhafte Umgang mit personenbezogenen Daten ist besonders für Fundsachen-Plattformen von zentraler Bedeutung, da zwangsläufig personenbezogene Daten von Bürger-/innen verarbeitet und im Sinne der Aufgabenerfüllung auch ausgetauscht werden müssen.

Die Fundsachen-Plattform Nova Find legt daher sowohl in der grundlegenden Systemarchitektur (zentrale Datenbank für Meldungen von Bürger-/innen, mandantenfähiges Back-End-System) als auch der konkreten Umsetzung und Protokollierung größten Wert auf die Einhaltung der Vorgaben gemäß DSGVO sowie sämtliche andere anzuwendende nationale Datenschutzbestimmungen.

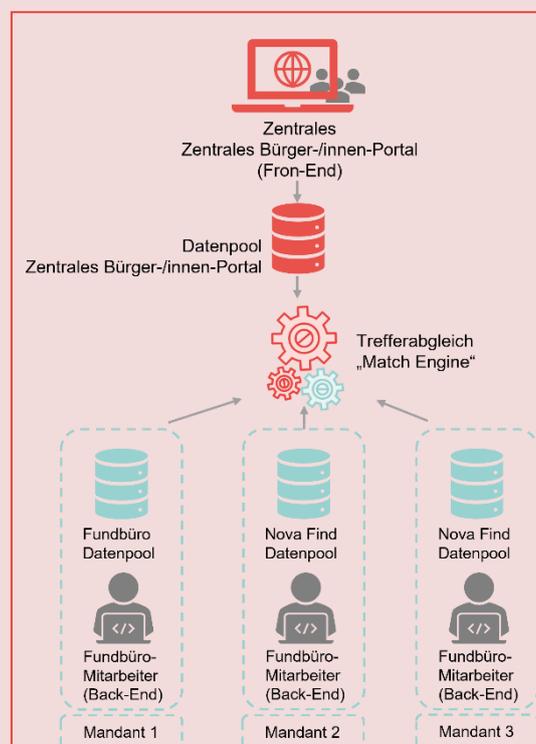


Abbildung 81 Zusammenspiel zwischen Front-End und Back-End hinsichtlich der Erfassung einer Meldung

Resultierend aus der Systemarchitektur ist eine Weitergabe personenbezogener Daten **stets nur an** teilnehmende Fundbüros (Mandanten) bzw. deren authentifizierte und autorisierte Nutzer vorgesehen und **niedrigstens von** Datenbeständen einzelner Mandanten an Dritte. Die Weitergabe dieser Daten aus der zentralen

Datenbank erfolgt nur im Anlassfall, wenn durch Nutzende im Fundbüro aktiv Personendaten zu einer übermittelten Übereinstimmung angefragt werden. Die Weitergabe dieser Daten (Zeitpunkt, Abrufer, Umfang der weitergegebenen Daten) wird dabei revisionssicher gemäß den Vorgaben der DSGVO protokolliert.

Eine Weitergabe von personenbezogenen Daten aus den Datenbeständen einzelner Mandanten (Fundbüros) bzw. deren Back-End Systemen erfolgt in keinem Fall. Es werden ausschließlich im Anlassfall Daten zu konkreten Funden übermittelt, die der Überprüfung der Übereinstimmung durch Nutzende dienen (z.B. Fundzeitpunkt, Kategorie von Gegenständen, nicht personenbezogenen Merkmale wie Farbe oder Marke). Die Veröffentlichung dieser Daten ist u.a. durch §980 BGB vorgesehen. Die Weitergabe von personenbezogenen Daten sowie Gegenstandsmerkmalen die üblicherweise schützenswerte Daten enthalten (z.B. Name auf Ausweisen oder Kreditkarten) wird explizit unterbunden.

Im Anlassfall der Notwendigkeit zum Löschen personenbezogener Daten eines konkreten Datensatzes (z.B. Löschbegehren nach DSGVO) besteht die Möglichkeit einzelne Datensätze manuell zum Löschen vorzusehen.

Das tatsächliche Löschen der Daten erfolgt hierbei nach Ablauf einer konfigurierten Frist, um irrtümliche Löschoperationen innerhalb dieser Frist gegebenenfalls noch rückgängig machen zu können. Darüber hinaus besteht alternativ die Möglichkeit einzelne Datensätze gezielt zu schwärzen. Dabei werden alle personenbezogenen Daten aus dem Datensatz sowie betroffenen Protokolleinträgen entfernt. Der Datensatz selbst sowie die Protokolleinträge bleiben jedoch im Sinne der Revisionssicherheit in geschwärzter Form im System erhalten.

#### **Schutz gegen unberechtigte Zugriffe**

Die technische Nachvollziehbarkeit von Änderungen von Datensätzen, sowohl im Rahmen von Benutzerinteraktionen als auch sonstige technische Änderungen (z.B. automatische Statusänderungen nach Fristabläufen) werden über die beschriebenen Protokollierungs-Funktionalitäten innerhalb der Lösung hinaus durch technische Maßnahmen (z.B. Log-Dateien, Audit-Logs, Monitoring) protokolliert. Diese technischen Aufzeichnungen sind ausschließlich durch RUBICON im Rahmen des Applikationsbetriebs und nur unter Einhaltung der Vorgaben aus ISO 27001 und anzuwendender Datenschutzbestimmungen einsehbar und dienen der detaillierten Nachvollziehbarkeit konkreter Vorgänge im Anlassfall (z.B. Analyse im Rahmen von Supportfällen und Reproduktion von Systemverhalten)

Die von der Applikation erfassten Protokolldaten können in der Applikation als Teil des betreffenden Geschäftsfalls eingesehen werden und sind dementsprechend durch die bestehenden Mechanismen der Benutzer- und Rechteverwaltung in Kombination mit der Notwendigkeit eines persönlichen Logins (z.B. SSO) vor unberechtigtem Zugriff geschützt. Die Persistenz der Protokolldaten erfolgt innerhalb der Systemdatenbank ausschließlich in den Rechenzentren von RUBICON und ist durch die im Rahmen der ISO 27001 definierten technischen und organisatorischen Maßnahmen von unbefugtem direktem Zugriff geschützt.

## KG 9 - Technische Systemanforderungen

### Kriterium L9.1 – Beschreibung des Kriteriums

In der Fundsachen-Plattform soll keine Ablage von Daten und Dateien in unverschlüsselter Form in der Datenbank bzw. in der Cloud erfolgen. Beschreiben Sie, wie dies in der Fundsachen-Plattform umgesetzt wird und welche Verschlüsselungsalgorithmen zum Einsatz kommen.

### Beantwortung durch die Bieterin

Durch die Fundsachen-Plattform Nova Find erfolgt eine Ablage und Speicherung von Daten und Dateien ausschließlich in verschlüsselter Form in der Datenbank bzw. in der Cloud.

#### Beschreibung der Umsetzung der Aspekte der technischen Systemanforderungen

Der technische Betrieb sowie die Bereitstellung der Fundsachen-Plattform Nova Find erfolgt durch RUBICON in eigenen DSGVO-konformen und ISO 27001 zertifizierten Rechenzentren. Die Ablage der Daten erfolgt in entsprechenden Systemdatenbanken innerhalb dieser Rechenzentren. Es findet keine unverschlüsselte Übermittlung und Speicherung von Daten und Dateien außerhalb der Systemdatenbanken bzw. außerhalb der Rechenzentren von RUBICON. Es erfolgt keine Speicherung von Daten in externen Cloudsystemen außerhalb der zertifizierten Rechenzentren von RUBICON.

Die notwendige Übermittlung von Daten zur Nutzung der Webapplikation durch Bürger-/innen und interne Nutzende in Fundbüros erfolgt stets unter Verwendung aktueller technischer Verschlüsselungsmethoden wie z.B. TLS 1.3 und verschlüsselte Browser-Kommunikation über HSTS. Die Verwendung aktueller technischer Verschlüsselungsmethoden wird dabei laufend im Rahmen von Audits (z.B. im Rahmen von ISO 27001) überprüft und entsprechende Maßnahmen zur Vorbereitung und Aktualisierung (z.B. TLS 2.0) werden laufend umgesetzt.

Die Datenübermittlung zwischen serverseitigen Systemkomponenten (z.B. Datenbank- und Webserver) erfolgt innerhalb der sicheren Infrastruktur der Rechenzentren von RUBICON ebenfalls unter Verwendung aktueller technischer Verschlüsselungsmethoden.

## KG 10 - Schnittstellen, Anbindungen und Datenaustausch

### Kriterium L10.1 – Beschreibung des Kriteriums

Beschreiben Sie, inwieweit Ihre Fundsachen-Plattform eine Anbindung an einen Zuständigkeitsfinder ermöglicht.

Führen Sie grundsätzlich aus, inwiefern Ihre Fundsachen-Plattform solche Anbindungsmöglichkeiten unterstützt und nennen Sie - sofern vorhanden - Referenzbeispiele. Erläutern Sie zudem, inwiefern eine Anbindung an andere Portale eine Suche in den öffentlich zugänglichen Daten der Fundsachen-Plattform über ein anderes Portal und umgekehrt (z. B. Fundsachenportal der Deutschen Bahn) ermöglicht.

### Beantwortung durch die Bieterin

Eine Anbindung an einen Zuständigkeitsfinder ist in der Fundsachen-Plattform Nova Find möglich.

#### Beschreibung der Umsetzung des Kriteriums insb. der Zuständigkeitsermittlung

Die Fundsachen-Plattform Nova Find bietet Bürger-/innen die Möglichkeit den Fund- bzw. Verlustort aus einem im System hinterlegten Postleitzahl-Ort-Katalog auszuwählen. Wird auf diesem Weg eine Postleitzahl durch die Nutzenden definiert, ist eine Zuständigkeitsprüfung unter Einbezug externer Datenquellen, die Zuständigkeiten auf Basis Postleitzahlen ermitteln, möglich (z.B. Open-Government-Data oder externe Zuständigkeitsfinder wie PVOG mit Postleitzahl als Kriterium). Wird auf diesem Weg eine zuständige Behörde ermittelt, werden den Nutzenden die entsprechenden Kontaktinformationen direkt angezeigt.

Kann für den Fund- bzw. Verlustort keine Postleitzahl durch die Nutzenden spezifiziert werden (z.B. bei Fund/Verlust in einem Fernverkehrsmittel oder zu wenig genauen Informationen) ermittelt Nova Find das zuständige Fundbüro auf Basis der direkt im vernetzten Systemverbund integrierten Teilnehmer oder über Schnittstellen angeschlossene Drittsysteme. Dazu implementiert die Fundsachen-Plattform Nova Find sowohl für Bürger/-innen als auch für interne Nutzende die Funktionalität eines integrierten Zuständigkeitsfinders in Form eines automatischen Trefferabgleichs. Dabei findet unmittelbar im Zuge der Erfassung sowie nach relevanten Änderungen an einer Fundmeldungen automatisch ein Abgleich mit allen im System vorhandenen Verlustmeldungen statt, sodass dem Benutzer direkt im Zuge der Erfassung entsprechend übereinstimmende Verlustmeldungen angezeigt werden.

Ziel dieses vernetzten Gesamtsystems ist es, für Bürger-/innen eine zentrale Anlaufstelle durch die Schaffung eines zentralen Bürgerportals zu bieten, das den einfachen Zugang zu allen teilnehmenden Fundbüros, sowohl kommunalen Behörden als auch Verkehrsbetrieben und sonstigen Fundservice-Organisationen für Bürger/-innen ermöglicht. Dieses zentrale Zugangsportal steht für Bürger/-innen dabei 24/7 im Self-Service zur Verfügung. Ebenso erhalten teilnehmende Fundbüros durch die Nutzung des internen Systems Zugang zu der vernetzten Fundsachen-Plattform, um für die eigenen Geschäftsfälle möglichst einfach und zeitnah Kontakt zu den beteiligten Personen herstellen zu können und so Fundsachen rasch und effizient an die Eigentümer zu retournieren.

Komplettiert wird das Portalangebot durch die Anbindung der Portale von öffentlichen Transportorganisationen. Dazu zählen unter anderem die folgenden Portale Deutscher und internationaler Verkehrsbetriebe:

- Deutsche Bahn: [https://www.bahn.de/service/ueber-uns/fundservice/fundservice\\_verlustmeldung](https://www.bahn.de/service/ueber-uns/fundservice/fundservice_verlustmeldung)
- S-Bahn Berlin: <https://sbahn.berlin/fahren/hilfe-fuer-unterwegs/fundservice/fundsuche/>
- DB Regio Bus: <https://dbregio.novafind.eu/home/dbregio/NORD/app/>

- Münchner Verkehrsgesellschaft: <https://www.mvg.de/services/fahrgastservice/fundbuero-onlineuche.html>
- ÜSTRA Hannover: <https://www.uestra.de/fundbuero/>
- Berliner Verkehrsbetriebe: <https://transportb.novafind.eu/home/transportb/bvg/app>
- Stuttgarter Straßenbahn: <https://www.ssb-ag.de/kundeninfo/fundstelle/verlustmeldung/>
- Schweizerische Bundesbahn: <https://lostandfound.sbb.ch/home/sbb/SBB/app?Culturename=de>
- Österreichische Bundesbahn: <https://fundamt.novafind.eu/home/at/oebb/app>
- Flughafen Hamburg: <https://www.hamburg-airport.de/de/abfliegen-ankommen/services-airport/fundsachen-gepaeckermittlung/fundsachensuche>
- Flughafen Berlin: <https://transport.novafind.eu/home/transport/4SBER/app/>
- Flughafen Wien: <https://fundamt.novafind.eu/home/at/via/app?culturename=de>

Die Fundsachen-Plattform Nova Find bietet somit die Möglichkeit einer europaweit vernetzten Fundservice-Plattform, die auch Verkehrsbetriebe (z.B. Staatsbahnen, Regionalbahnen, Städtische Verkehrsbetriebe, Flughäfen, etc.) sowie andere Fundservice-Organisationen (z.B. Großveranstaltungen, Freizeitparks, etc.) einbezieht und mithilfe des ausgefeilten integrierten Matching-Algorithmus stets die beiden relevanten Akteure (Verlierer bzw. Suchende und Finder bzw. Fundbüros) in Echtzeit miteinander in Kontakt bringt.

Zum weiteren Ausbau dieser europaweiten integrierten Fundsachen-Plattform ist in weiterer Folge auch Integration von Fundservice-Organisationen, die andere Digitalisierungslösungen nutzen und damit die weitere Integration mit Drittsystemen angestrebt.

Die Fundsachen-Plattform Nova Find nutzt zum Datenaustausch zwischen Systemkomponenten, insb. zwischen dem Bürger-/innen-Portal und der internen Oberfläche für Fundbüros definierte technische Schnittstellen im Sinne einer serviceorientierten Architektur (SOA). Diese Schnittstellen können bei Bedarf auch für Drittsysteme, die die notwendigen Voraussetzungen hinsichtlich Authentifizierung und Autorisierung erfüllen zur Verfügung gestellt werden. Auf diesem Weg können Drittsysteme Daten in den Systemverbund der Fundsachen-Plattform Nova Find einspeisen, sodass diese bei der Ermittlung möglicher Übereinstimmungen (Matching) berücksichtigt werden bzw. mögliche Übereinstimmungen auch für diese Datensätze ermittelt werden können, um eine rasche Information und Retournierung von gefundenem Eigentum zu ermöglichen.

## Kriterium L10.2 – Beschreibung des Kriteriums

**Beschreiben Sie, inwieweit Ihre Fundsachen-Plattform eine Anbindung an andere Portale ermöglicht.**

**Gehen Sie bei Ihren Ausführungen auch darauf ein, welche Möglichkeiten des Abgleichs/Matchings neu eingegangener Anzeigen mit bereits bestehenden Fund- und Verlustanzeigen bestehen, die bei unterschiedlichen Fundbüros in der Zuständigkeit liegen und von diesen verwaltet werden.**

## Beantwortung durch die Bieterin

**Die Fundsachen-Plattform Nova Find ermöglicht eine Anbindung an andere Portale zum Abgleich von Fund- und Verlustanzeigen.**

### Beschreibung der Umsetzung des Kriteriums insb. von Portalanbindungen

Die Fundsachen-Plattform Nova Find verfolgt bereits in der grundlegenden Systemarchitektur einen „Einer-für-Alle“-Ansatz zur Schaffung einer vernetzten europaweiten Fundservice-Plattform.

Im Zuge dessen stellen unter anderem auch technische Möglichkeiten für Portalintegrationen für ein integriertes Nutzererlebnis einen wichtigen Bestandteil dar. Ebenso stellen ein neutrales Oberflächendesign, das mit Nutzern getestet wurde und laufend in Zusammenarbeit mit Nutzern optimiert wird, sowie die integrierten mit Postleitzahlen verknüpfter Geo-Shapes in Kombination mit dem Trefferabgleich zentrale Systemkomponenten dar.

Nicht zuletzt ist auch die Ermittlung der zuständigen Behörde ein zentrales und grundlegendes Designelement, des vernetzten Plattformgedankens. Nova Find erfüllt damit bereits in seinen Grundgedanken, seiner Systemarchitektur sowie der Vision der europaweit vernetzten Fundservice-Plattform die durch OZG in weiterer Folge konkretisierten EfA-Anforderungen OD1-OD4 sowie F1-F3.

Im Zuge dieses zentralen Plattformgedankens wird auch die Integration von Drittsystemen zum Abgleich von Fund- und Verlustmeldungen ermöglicht. Hierzu wird der etablierte schweizerische eCH0149-Standard als Standardschnittstelle bereitgestellt (weiterführende Informationen unter <https://www.ech.ch/de/ech/ech-0149/2.0>). Darüber hinaus sind im Rahmen von SSO-Lösungen Anbindungen an Verzeichnisdienste und Portalösungen (beispielsweise Portal-Verbund-Protokoll) möglich.

Will ein Verlierer einen Verlust melden beziehungsweise recherchieren, ob ein verlorener Gegenstand bereits in einem Fundbüro abgegeben wurde, so kann er das einfach online über ein öffentliches, allgemein zugängliches Webportal machen. RUBICON hat dazu für Nova Find in jedem Land ein zentrales Verlustmelungsportal bereitgestellt, das unter folgenden Adressen erreichbar ist:

- Deutschland: <https://www.verlustsache.de>
- Österreich: <https://www.fundamt.gv.at>
- Schweiz: <https://www.easyfind.ch>
- Italien/Südtirol: <https://www.fundinfo.it>
- 

Ergänzt wird dies durch die Webportale von unterschiedlichen deutschen sowie mitteleuropäischen Städten und Gemeinden wie beispielsweise den Folgenden:

- Zentrales Fundbüro der Stadt Berlin: <https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/aemter/amt-fuer-buergerdienste/fundbuero/>
- Zentrales Fundbüro Hamburg: <https://www.hamburg.de/fundbuero/verlustmeldung/>
- Fundbüro der Stadt Bonn: <https://www.bonn.de/vv/produkte/Fundbuero.php>
- Fundbüro der Stadt Bremen: <https://www.service.bremen.de/dienstleistungen/fundsachen-nachfragen-10377>

Komplettiert wird das Portalangebot durch die Anbindung der Portale von öffentlichen Transportorganisationen. Dazu zählen unter anderem die folgenden Portale Deutscher und internationaler Verkehrsbetriebe:

- Deutsche Bahn: [https://www.bahn.de/service/ueber-uns/fundservice/fundservice\\_verlustmeldung](https://www.bahn.de/service/ueber-uns/fundservice/fundservice_verlustmeldung)
- S-Bahn Berlin: <https://sbahn.berlin/fahren/hilfe-fuer-unterwegs/fundservice/fundsuche/>
- DB Regio Bus: <https://dbregio.novafind.eu/home/dbregio/NORD/app/>
- Münchner Verkehrsgesellschaft: <https://www.mvg.de/services/fahrgastservice/fundbuero-onlinesuche.html>
- ÜSTRA Hannover: <https://www.uestra.de/fundbuero/>
- Berliner Verkehrsbetriebe: <https://transportb.novafind.eu/home/transportb/bvg/app>
- Stuttgarter Straßenbahn: <https://www.ssb-ag.de/kundeninfo/fundstelle/verlustmeldung/>
- Schweizerische Bundesbahn: <https://lostandfound.sbb.ch/home/sbb/SBB/app?Culturename=de>
- Österreichische Bundesbahn: <https://fundamt.novafind.eu/home/at/oebb/app>
- Flughafen Hamburg: <https://www.hamburg-airport.de/de/abfliegen-ankommen/services-am-airport/fundsachen-gepaeckermittlung/fundsachensuche>
- Flughafen Berlin: <https://transport.novafind.eu/home/transport/4SBER/app/>
- Flughafen Wien: <https://fundamt.novafind.eu/home/at/via/app?culturename=de>

Im Zuge der Online-Erfassung des Verlustes kann der Verlierer die verlorenen Gegenstände mit Hilfe eines Eingabeassistenten anhand von Merkmalen detailliert beschreiben, sowie relevanten Daten wie Verlustdatum, Verlustort und natürlich die persönlichen Daten samt Kontaktinformationen erfassen.

Nach Abschluss der Erfassung erfolgt automatisch ein Trefferabgleich der erfassten Verlustmeldung mit allen von den Fundbüros erfassten Fundmeldungen, wobei potenziell passende Übereinstimmungen dem Verlierer direkt angezeigt werden. Ist ein passender Treffer dabei, kann der Verlierer über die beim Treffer angezeigten Kontaktinformationen das Fundbüro direkt kontaktieren, um die verlorenen Gegenstände wieder zurückzuerhalten.

Der Verlierer erhält nach der Erfassung der Verlustmeldung auch einen Link, über den die erfasste Verlustmeldung jederzeit durch den Verlierer selbst geändert, erweitert oder auch storniert werden kann. Über den Link kann der Verlierer auch jederzeit einen neuen Trefferabgleich anstoßen, um zu prüfen, ob der verlorene Gegenstand in der Zwischenzeit bereits in einem Fundbüro abgegeben wurde.

Die Verlustmeldung ist dadurch im System gespeichert und nimmt am zentralen Trefferabgleich teil. Wird der verlorene Gegenstand nämlich erst zu einem späteren Zeitpunkt im Fundbüro abgegeben, so wird nach der Erfassung der zugehörigen Fundmeldung durch das Fundbüro im automatischen Trefferabgleich die Verlustmeldung mit den passenden Eigenschaften angezeigt, und es kann dann seitens Fundbüros die Zuordnung zur Verlustmeldung erfolgen. In diesem Fall erfolgt die Kontaktaufnahme des Verlierers durch das Fundbüro.

Fundbüros können in Nova Find direkt bei der Erstellung einer Fundmeldung den automatischen Trefferabgleich nutzen. Durch einen leistungsstarken Algorithmus wird in dem Pool aus gemeldeten Verlustmeldungen, passende Übereinstimmungen gesucht, wodurch es ermöglicht wird, den Verlierer / Eigentümer zu ermitteln und der Fundmeldung zuzuordnen.

Der Trefferabgleich / Das Matching kann von beiden Seiten aus jederzeit auch manuell angestoßen werden.

Durch den vernetzten Trefferabgleich aller Meldungen sowohl aus zentralen Portalen für Bürger-/innen sowie der Backend-Portale teilnehmender Fundbüros und über standardisierte Schnittstellen angebundener Drittsysteme, rückt für Bürger die Notwendigkeit den exakten Verlustort einer verlorenen Sache zu bestimmen, um in weiterer Folge eines oder mehrere möglicherweise zuständige Fundbüros zu ermitteln in den Hintergrund. Stattdessen wird eine zentrale Anlaufstelle für Bürger geschaffen, durch die der Zugriff auf die gesamte vernetzte Fundservice-Landschaft ermöglicht wird.

Für Fundbüros bieten die zentralen Bürgerportale den Vorteil, dass Eigentümer rascher und einfacher ermittelt werden können, ohne darauf angewiesen zu sein, dass der Verlierer den Fund beim „richtigen“ Fundbüro, in dem ein gefundener Gegenstand schlussendlich abgegeben wurde, gemeldet hat.

Nova Find ermöglicht damit eine schnellere Rückgabe von Funden und somit kürzere Lagerhaltung in den Fundbüros, erhöht die Rückgabequote und mehr Personen erhalten ihren verlorenen Gegenstand auch tatsächlich wieder zurück.

### Kriterium L10.3 – Beschreibung des Kriteriums

Beschreiben Sie inwiefern die Fundsachen-Plattform einen Abgleich mit Einwohnermeldedaten durchführen kann.

### Beantwortung durch die Bieterin

Durch die Fundsachen-Plattform Nova Find kann ein Abgleich mit Einwohnermeldedaten durchgeführt werden.

#### **Beschreibung der Umsetzung des Kriteriums insb. Abgleich mit Einwohnermeldedaten**

Die Fundsachen-Plattform Nova Find ermöglicht die Erfassung notwendiger Daten beteiligter Personen, um diese im Rahmen der Aufgaben eines Fundbüros zu kontaktieren und/oder zu identifizieren. Zur Ermittlung dieser Daten werden unterschiedliche Datenquellen herangezogen, unter anderem die durch das Fundbüro erfassten Daten zu Findern oder so weit bekannt zu Eigentümern, ebenso wie die durch Bürger-/innen als Teil der Verlustmeldungen bereitgestellten Kontaktinformationen.

Darüber hinaus ist eine Ermittlung von Kontaktdaten beteiligter Personen deren Kontaktinformationen nur teilweise bzw. unzureichend bekannt ist aus zentralen Melderegistern (z.B. österreichisches Zentrales Melderegister ZMR - weiterführende Informationen unter: <https://www.bmi.gv.at/413/Produkte/start.aspx>) direkt in der Applikation für berechnigte Behörden möglich. Eine Anbindung weiterer individueller Portale für einzelne Mandanten ist auf Basis definierter Schnittstellen im Rahmen von individuellem Customizing möglich.

#### Kriterium L10.4 – Beschreibung des Kriteriums

Beschreiben Sie, inwieweit die Fundsachen-Plattform für die Bezahlung einer Gebühr eine von den empfangenen Behörden (Fundbüros) bereitzustellende Bezahlkomponente parametrisiert aufrufen kann, sofern diese Komponente und deren Parameter von der empfangenen Behörde bereitgestellt werden (EfA-Mindestanforderung P1).

Gehen Sie auch darauf ein, inwiefern die Fundsachen-Plattform über eine eigene Bezahlkomponente verfügt, die die Behörden (Fundbüros) konfigurieren können, die über keine eigene Bezahlkomponente verfügen (EfA-Mindestanforderung P2)

#### Beantwortung durch die Bieterin

Die Fundsachen-Plattform Nova Find bietet die Möglichkeit Bezahlkomponenten der abrufberechtigten Parteien für den Zahlungsverkehr zu nutzen. Der bzw. die Auftragnehmer/-in stellt keine eigene Bezahlkomponenten zur Verfügung.

#### Beschreibung der möglichen Integration von Bezahlkomponenten

Die Fundsachen-Plattform Nova Find umfasst Funktionalität zur Dokumentation und Verwaltung von Bargeldtransaktionen, die im Rahmen der Aufgaben eines Fundbüros üblich sind. Dazu zählen insb. Fundgeld, Finderlöhne sowie Fund- oder Aushändigungsgebühren sowie Erlöse aus der Fundsachenverwertung.

Das System bietet dazu die Möglichkeit Bargeld-Zu- sowie -abgänge automatisch bei bestimmten Prozessschritten im System zu dokumentieren, diese konfigurierbaren Konten zuzuordnen, sowie eine Liste der Transaktionen für bestimmte Zeiträume zu erstellen und diese mit dem Kassenstand abzugleichen.

Eine Anbindung an externe Bezahlssysteme für die genannten Transaktionen ist technisch möglich und wurde für Bedarfsträger bereits kundenspezifisch umgesetzt. Die Umsetzung der Anbindung erfolgt in direkter Abstimmung der individuellen technischen und organisatorischen Anforderungen mit dem jeweiligen Bedarfsträger.

Für eine konkrete Anbindung ist jeweils von der empfangenden Behörde (Fundbüro) die Information zum vorhandenen Standardprodukt zu übermitteln. Der Aufwand für die Integration und Aktivierung hängt vom eingesetzten Produkt ab und erfolgt im Bedarfsfall auf Basis der gemäß Unterstützungsleistung (Preisblatt Position 3) angeführten Stundensätze.

### Kriterium L10.5 – Beschreibung des Kriteriums

**Beschreiben Sie inwiefern Ihre Fundsachen-Plattform die Registrierung für die Bezahlung einer Gebühr vor Ort in bar oder EC-Karte ermöglicht.**

**Gehen Sie darauf ein, ob eine Quittung erstellt wird und ob eine tägliche Abrechnung der Einnahmen getrennt nach Bar- und EC-Zahlung erfolgen kann.**

### Beantwortung durch die Bieterin

**Die Registrierung einer Zahlung vor Ort in der Fundsachen-Plattform Nova Find ist möglich.**

#### **Beschreibung der Umsetzung des Kriteriums in Nova Find**

Die Fundsachen-Plattform Nova Find umfasst Funktionalität zur Dokumentation und Verwaltung von Bargeldtransaktionen, die im Rahmen der Aufgaben eines Fundbüros üblich sind. Dazu zählen insb. Fundgeld, Finderlöhne sowie Fund- oder Aushändigungsgebühren sowie Erlöse aus der Fundsachenverwertung.

Das System bietet dazu die Möglichkeit Bargeld-Zu- sowie -abgänge automatisch bei bestimmten Prozessschritten im System zu dokumentieren, diese konfigurierbaren Konten zuzuordnen, sowie eine Liste der Transaktionen für bestimmte Zeiträume zu erstellen und diese mit dem Kassenstand abzugleichen.

Im Rahmen dieser Funktionalität können bei Prozessschritten, die eine Transaktion mit Bürger-/innen umfassen, entsprechende Quittungen auf Basis im System hinterlegter Dokumentvorlagen erstellt werden.

Eine Anbindung an EC-Bezahlsysteme nicht im Umfang der Standardfunktionalität enthalten. Die Dokumentation digitaler Transaktionen sowie deren nachträgliche Auswertung zur Unterstützung der Abrechnung kann jedoch durch Abbildung als separates Konto im Rahmen der beschriebenen Kassenbuchfunktionalität realisiert werden.

## Kriterium L10.6 – Beschreibung des Kriteriums

Erörtern Sie, inwiefern Ihre Fundsachen-Plattform über eine eigene Komponente zur Versteigerung (von Fundsachen) verfügt oder inwiefern die Möglichkeit existiert, die Fundsachen-Plattform an eine externe Komponente zur Versteigerung anzubinden. Beschreiben Sie den Funktionsumfang der Komponente zur Versteigerung kurz. Gehen Sie bei der Beschreibung auch auf die Kalender- und Terminplanungsfunktion ein.

## Beantwortung durch die Bieterin

Die Fundsachen-Plattform Nova Find umfasst eine eigene Komponente zur Vorbereitung und Dokumentation von Versteigerungen.

Die Fundsachen-Plattform Nova Find umfasst keine eigenen Komponenten zur Abwicklung von Versteigerungen, stellt jedoch eine Anbindung an eine externe Versteigerungskomponenten bereit.

### Funktionalitäten rund um Versteigerungen in Nova Find

Die Fundsachen-Plattform Nova Find bietet die Möglichkeit die Versteigerung von Fundsachen vorzubereiten sowie zu dokumentieren.

Fundgegenstände können dabei bereits im Zuge der Erfassung als versteigerbar markiert bzw. zur Versteigerung vorgesehen werden. Im Rahmen des Verwertungsprozesses nach Ablauf der Aufbewahrungsfristen ist es so einfach möglich, jene Fundgegenstände, die zur Versteigerung vorgemerkt sind, zu identifizieren und im Prozess auszusondern.

Was wurde gefunden?

1 Rucksack Auf Lager ^

**Kategorie \*** Rucksack

**Material \*** Leder / Kunstleder

**Farbe \*** Beige

**Marke** Aigner

**Aufschrift** Aufschrift

**Verschlussart \*** Magnetverschluss

**Anhänger** Anhänger

**Inhalt** Trinkflasche, Müslirigel (Ablaufdatum: 2026)

**Zur Versteigerung vorgesehen**  Ja  Nein

**Standort** Fundbüro Mimlingen

**Lagerort** Taschen Depot

**Abbildung 82: Fundgegenstand zur Versteigerung vorsehen**

Zur Abwicklung einer Versteigerung (Online oder vor Ort) können die entsprechenden Fundgegenstände aus dem System als Liste im offenen Office Open XML-Format als xlsx-Datei zum Download angeboten, sodass

diese einfach mit einem Tabellenkalkulationsprogramm (z.B. Microsoft Excel oder Open Office) geöffnet werden können.

Auf diesem Weg kann einfach ein Versteigerungskatalog erstellt oder die Daten in eine externe Versteigerungskomponente, die spezialisiert rechtssichere Versteigerungen online und vor Ort abbilden kann, importiert werden.

Eine integrierte Versteigerungskomponente, die durch das betreffende Fundbüro direkt genutzt wird, bringt (insb. im Kontext von zeitgemäßen Onlineversteigerungen) umfangreiche rechtliche Verbindlichkeiten mit sich. So ist beispielweise nicht restlos geklärt, inwiefern eine Online-Versteigerung bzw. generell Versteigerungen ohne anwesenden Auktionator den rechtmäßigen Eigentumsübergang sicherstellen kann. Darüber hinaus birgt der Prozess für Online-Versteigerungen für Fundbüros ein stark erhöhtes Risiko im Fall der Sachmängelhaftung, wodurch für das Fundbüro unverhältnismäßig aufwendige Rückabwicklungsprozesse notwendig würden.

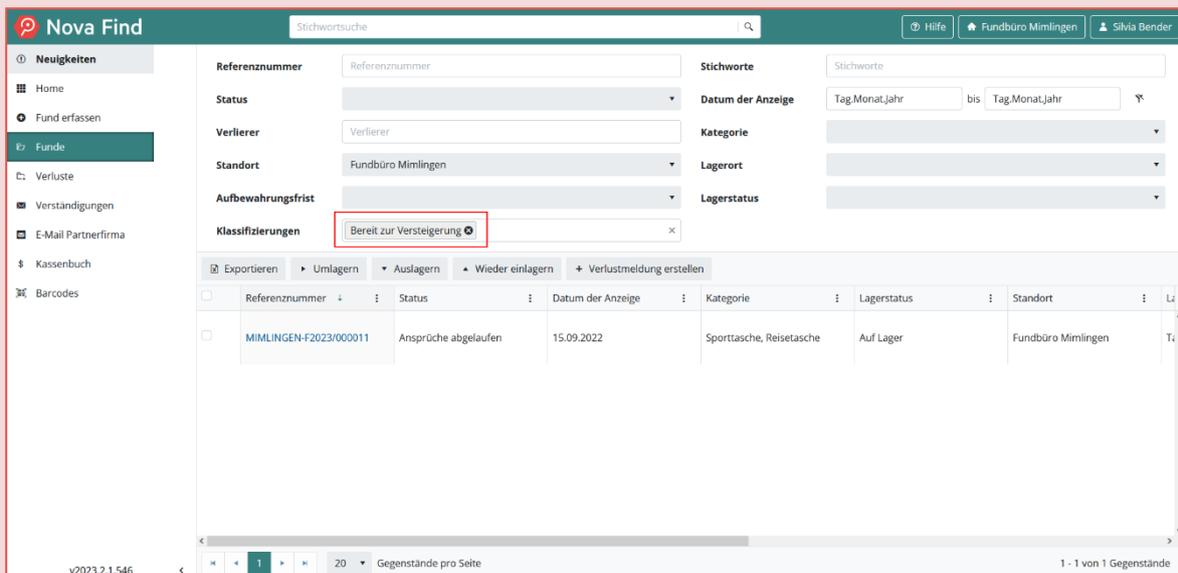


Abbildung 83: Auflistung Gegenstände zur Versteigerung

Nach erfolgter Versteigerung können die betreffenden Fundgegenstände im System als „versteigert“ gekennzeichnet werden, sowie ein Kommentar und/oder Erlös zur Fundsache dokumentiert werden.

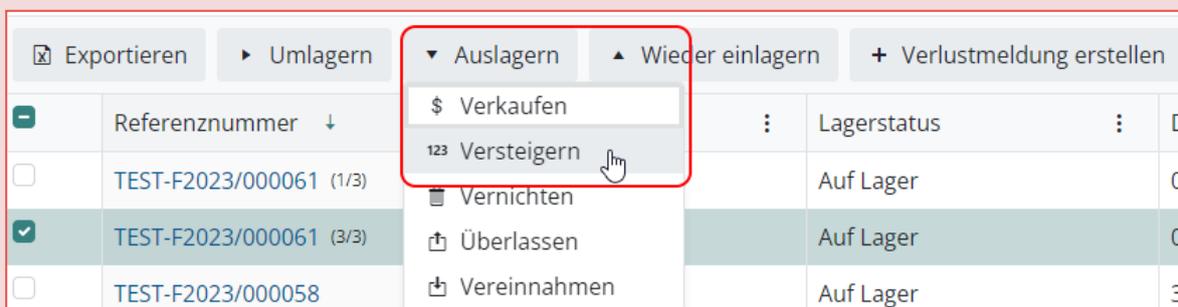


Abbildung 84: Lageroperation "Versteigern" als Listenoperation

### Kriterium L10.7 – Beschreibung des Kriteriums

Die Fundsachen-Plattform verfügt über ein Application Interface (API), über das die wichtigsten Funktionalitäten der Anwendung durch dritte Softwareprodukte (z. B. Anlegen von Nutzenden, Import/Export von Stamm- und Fundsachendaten) angesprochen und bedient werden können. Die API unterstützt die

Dateiformate .csv, .xml und .json.

Beschreiben Sie die Umsetzung dieses Kriteriums. Gehen Sie bei Ihrer Ausführung auch darauf ein, welche weiteren Schnittstellen und Standards durch Ihre Fundsachen-Plattform unterstützt und welche davon bereits bedient werden. Beschreiben Sie ferner Ihr grundsätzliches Konzept zur Integration und Interaktion mit Drittsystemen (Portale, Fachverfahren, Datenbanken etc.). Gehen Sie auch darauf ein, welche Drittsysteme (z. B. DMS, Middleware) bereits an Ihre Fundsachen-Plattform angebunden wurden.

#### Beantwortung durch die Bieterin

Die Fundsachen-Plattform Nova Find stellt eine API bereit und unterstützt die Dateiformate .csv, .xml und .json.

#### Beschreibung der Adressierung des Kriteriums mit Nova Find

Die Fundsachen-Plattform Nova Find verfolgt bereits in der grundlegenden Systemarchitektur einen „Einer-für-Alle“-Ansatz zur Schaffung einer vernetzten europaweiten Fundservice-Plattform.

Im Zuge dessen stellen unter anderem auch technische Möglichkeiten für Portalintegrationen für ein integriertes Nutzererlebnis einen wichtigen Bestandteil dar. Ebenso stellen ein neutrales Oberflächendesign, das mit Nutzern getestet wurde und laufend in Zusammenarbeit mit Nutzern optimiert wird, sowie die integrierten mit Postleitzahlen verknüpften Geo-Shapes in Kombination mit dem Trefferabgleich zentrale Systemkomponenten dar.

Nicht zuletzt ist auch die Ermittlung der zuständigen Behörde ein zentrales und grundlegendes Designelement des vernetzten Plattformgedankens. Nova Find erfüllt damit bereits in seinen Grundgedanken, seiner Systemarchitektur sowie der Vision der europaweit vernetzten Fundservice-Plattform die durch OZG in weiterer Folge konkretisierten EfA-Anforderungen OD1-OD4 sowie F1-F3.

Im Zuge dieses zentralen Plattformgedankens wird auch die Integration von Drittsystemen zum Abgleich von Fund- und Verlustmeldungen ermöglicht. Hierzu wird der etablierte schweizerische eCH0149-Standard als Standardschnittstelle bereitgestellt (weiterführende Informationen unter <https://www.ech.ch/de/ech/ech-0149/2.0>). Darüber hinaus sind im Rahmen von SSO-Lösungen Anbindungen an Verzeichnisdienste und Portalösungen (beispielsweise Portal-Verbund-Protokoll) möglich. Die Fundsachen-Plattform Nova Find ist darauf ausgelegt sich auch ihrerseits als Drittsystem in Behörden- und Gemeindeforebsites zu integrieren. So kann der Bürger-/innen-Service integriert in das Gesamtsystem der Stadt bzw. Gemeinde erbracht werden und bietet ein vertrautes und einheitliches Erscheinungsbild.

Die Fundsachen-Plattform Nova Find verfügt im Rahmen der serviceorientierten Architektur (SOA) des Systems über diverse technische Schnittstellen (APIs), die auch für die Kommunikation zwischen Systemkomponenten zum Einsatz kommen. Über diese Schnittstellen erfolgt unter anderem die Integration unabhängiger Nova Find Betriebs-Instanzen. So wird es unter anderem ermöglicht eine dezidierte Betriebsinfrastruktur für Kunden mit individuellen Anforderungen an SaaS-Betrieb (z.B. Deutsche Bahn) in die vernetzte Fundsachen-Plattform zu integrieren. Bei Bedarf können solche Schnittstellen auch für Drittsysteme, die die notwendigen Voraussetzungen hinsichtlich Authentifizierung und Autorisierung erfüllen zur Verfügung gestellt werden.

Die bereits realisierten Anbindungen an individuelle Fremdsysteme in der IT-Landschaft der teilnehmenden Fundbüros sind vielfältig und reichen von internen Logistiksystemen zum Warenversand über Business-Schnittstellen externer Versanddienstleister und Buchhaltungssysteme bis zum Abruf der Kontaktinformationen aus Kundenverwaltungssystemen in Kombination mit der Registrierungslösung easyfind.

Zur Integration mit Drittsystem zum Abgleich von Fund- und Verlustmeldungen wird der etablierte schweizerische eCH0149-Standard (weiterführende Informationen unter <https://www.ech.ch/de/ech/ech-0149/2.0>)

als Standardschnittstelle bereitgestellt. Darüber hinaus sind im Rahmen von SSO-Lösungen Anbindungen an Verzeichnisdienste und Portallösungen (beispielsweise Portal-Verbund-Protokoll) möglich.

Darüber hinaus stehen in der Benutzeroberfläche für nutzende der internen Oberfläche (Fundbüros) Importfunktionalitäten zur Verfügung über die Daten (z.B.: Fundsachendaten) aus Drittsystemen oder anderen Quellen importiert werden können. Der Import erfolgt dabei auf Basis einer Excel-Datei im offenen Office Open XML-Format, die mit einem Tabellenkalkulationsprogramm (z.B. Microsoft Excel oder Open Office) bearbeitet werden kann.

## **Glossar**

### **Fund**

Als Fund wird eine verlorene oder vergessene, bewegliche Sache bezeichnet, die von einem Finder entdeckt und an sich genommen wurde.

### **Fundmeldung bzw. Fundanzeige**

In Nova Find werden die Daten eines Fundes, der im Fundbüro abgegeben wird, in einer Fundmeldung dokumentiert. Dabei werden unter anderem die Eigenschaften der gefundenen Sache, Daten zum Fundort, zum Fundzeitpunkt und zum Finder erfasst.

### **Fundgegenstand**

Eine gefundene Sache kann in der Praxis aus mehreren Fundgegenständen bestehen, beispielsweise einem Rucksack, in dem ein Laptop und ein Mobiltelefon enthalten ist. Für einen besseren Trefferabgleich mit gesuchten Gegenständen und um damit die Wahrscheinlichkeit der Rückgabe zu erhöhen, können diese Gegenstände einer Fundsache in Nova Find als einzelne Datensätze (Fundgegenstände) zu einer Fundmeldung erfasst werden. In den meisten Fällen haben Fundmeldungen nur einen Fundgegenstand.

### **Fundanhänger bzw. Fundetikett**

Zur Kennzeichnung eines Gegenstands im Lager bzw. zur raschen Identifikation eines gelagerten Gegenstands kann in Nova Find ein Fundanhänger erstellt und physisch am Fundgegenstand angebracht werden. Am Fundanhänger angedruckt ist auch ein Barcode oder QR-Code, über den bei Einsatz eines Barcode- bzw. QR-Scanners die zugehörige Fundmeldung direkt identifiziert und in Nova Find geöffnet werden kann.

### **Verlust**

Besitzt ein Eigentümer eine Sache, hat auf diese aber keinen Zugriff mehr, so gilt diese Sache als verloren – es kommt zu einem Verlust. Umgangssprachlich also, wenn ein Eigentümer einen Gegenstand nicht mehr finden kann.

In den Fundrechten formuliert ist es also zu einem Verlust gekommen, „wenn der Verlierer sich noch für den Eigentümer hält, aber die tatsächliche Herrschaftsmacht über sie nicht ausüben kann“ bzw. ist eine verlorene Sache eine „bewegliche, in niemandes Gewahrsame stehende Sache, die ohne den Willen des Inhabers aus seiner Gewalt gekommen sind.“

### **Verlustmeldung bzw. Verlustanzeige**

In Nova Find kann mit einer Verlustmeldung ein Verlust dokumentiert werden. Damit ist es einem Eigentümer möglich zu melden, wann und wo er welche Sache verloren hat. Eine Verlustmeldung wird im System gespeichert und den Fundbüros für den Trefferabgleich zur Verfügung gestellt. Dadurch können an Nova Find teilnehmende Fundbüros gefundene Sachen anhand von Merkmalen und Eigenschaften durch einen Abgleich mit den als verloren gemeldeten Sachen identifizieren und damit der Verlierer bzw. Eigentümer auffindig gemacht werden.

## **Finder**

Als Finder wird jene Person bezeichnet, die eine verlorene oder vergessene Sache entdeckt und an sich nimmt.

## **Verlierer**

Person, die eine Sache oder einen Gegenstand verloren hat – juristisch präziser eine Person, die eine Sache zwar besitzt (Eigentümer einer Sache ist), auf diese aber keinen Zugriff hat (herrenlose Sache).

Im deutschen Fundrecht wird hier auch vom Empfangsberechtigten einer verlorenen Sache gesprochen, damit sind Verlierer, Eigentümer oder sonstige Empfangsberechtigte gemeint.

In den Erläuterungen wird für die bessere Verständlichkeit zumeist der Begriff Verlierer verwendet, auch wenn sonstige Empfangsberechtigte mitgemeint sind.

## **Mandant**

Die webbasierte Fundservicesoftware Nova Find wird von RUBICON zentral als Software- as-a-Service betrieben. Jeder Kunde bzw. Vertragshalter erhält mit der Aufschaltung Zugang zu einem eigenen Mandanten in Nova Find. Ein Mandant ist damit die logische Abbildung eines Kunden/Fundbüros in der Software. Konfigurationen, die der Kunde in der Administration vornimmt, wirken sich immer nur auf den eigenen Mandanten aus. Erfasst der Kunde Fundmeldungen, so werden diese dem eigenen Mandanten zugeordnet.

## **Standort**

Innerhalb des eigenen Mandanten kann ein Kunde mehrere Standorte abbilden. Zumindest ein Standort, in der Regel das (zentrale) Fundbüro, ist in jedem Mandanten konfiguriert. Weitere Standorte können weitere Orte zur Entgegennahme von Fundgegenständen sein, Service Center für die Beauskunftung oder externe Lager.